

# Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2010



**Impressum**  
**Herausgeber:**

**Kreis Unna – Der Landrat**  
**Steuerungsdiens**  
Friedrich-Ebert-Straße 17  
59425 Unna

Fon 02303 27-2710  
Fax 02303 27-1397  
[heike.adomeit@kreis-unna.de](mailto:heike.adomeit@kreis-unna.de)  
[www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de)

**Druck**  
**Stand**

Druckerei des Kreises Unna  
November 2011

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorwort</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung</b> .....	<b>3</b>
2.1 Rechtsgrundlagen .....	3
2.1.1 Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung .....	3
2.1.2 Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW) .....	4
2.1.3 Organisationsformen (öffentlich-rechtlich) .....	6
2.2 Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen .....	8
<b>3. Beteiligungen des Kreises Unna</b> .....	<b>9</b>
3.1 Übersicht .....	9
3.2 Unmittelbare Beteiligungen .....	10
3.3 Mittelbare Beteiligungen .....	11
<b>4. Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna</b> .....	<b>12</b>
<b>5. Wichtige Entwicklungen in 2010/2011</b> .....	<b>13</b>
<b>6. Darstellung der einzelnen Unternehmen</b> .....	<b>15</b>
6.1 Versorgungsunternehmen .....	15
6.1.1 Kommunale Aktionärsvereinigung RWE Westfalen-Weser-Ems GmbH .....	15
6.2 Verkehrsunternehmen .....	18
6.2.1 Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) .....	18
6.2.1.1 VKU-Verkehrsdienst GmbH .....	24
6.2.2 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) .....	26
6.3 Wohnungsbauunternehmen .....	30
6.3.1 Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS) .....	30
6.4 Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur .....	34
6.4.1 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) .....	34
6.4.2 Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG .....	39
6.5 Abfallwirtschaftsunternehmen .....	45
6.5.1 Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) .....	45
6.5.1.1 Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) .....	49
6.5.1.2 Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA) .....	54
6.5.1.3 GWA Logistik GmbH .....	57
6.5.1.4 Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU) .....	59
6.5.1.5 Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU) .....	62
6.6 Unternehmen zur Förderung von Naturschutz u. Landschaftspflege .....	64
6.6.1 Umweltzentrum Westfalen GmbH .....	64

# Inhaltsverzeichnis

6.7	Sonstiges .....	68
6.7.1	Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU) .....	68
6.8	Zweckverbände.....	71
6.8.1	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL).....	71
6.8.2	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland .....	73
6.8.3	Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen .....	74
6.8.4	Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede ..	76
6.9	Kreditinstitute .....	77
6.9.1	Sparkasse Unna .....	77

## 1. Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2010 werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Gesellschaften zusammengetragen, an denen der Kreis Unna unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Betrachtung erfolgt für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2010 und basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse aus dem Berichts- und Rechnungswesen der Gesellschaften.

Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Zahlen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen in Tabellen zusammengefasst und in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt.

Um ein möglichst aktuelles Bild der Beteiligungssituation zu geben, sind bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres 2011 in den Bericht mit aufgenommen.

Mit Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ und der Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses hat der Beteiligungsbericht einen anderen Stellenwert erhalten. Der Beteiligungsbericht ist dem Gesamtabchluss beizufügen. Ein formeller Gesamtabchluss wird erstmals zum Stichtag 31.12.2010 erstellt und Anfang des Jahres 2012 vorgelegt. Der Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2010 wird zeitlich vorgezogen und noch einmal separat vorgestellt.

Während in den Gesamtabchluss die Jahresabschlüsse der **wesentlichen** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises einbezogen (konsolidiert) werden und dabei Vermögens-, Schulden-, Ertrags und Finanzlage der einbezogenen Einheiten und des Kreises insgesamt so dargestellt werden, als ob es sich um ein einziges Unternehmen handeln würde, gibt der Beteiligungsbericht eine breite Auskunft über **alle** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises.

Entsprechend dem Grundsatz der Öffentlichkeit ist der Beteiligungsbericht dem Kreistag und den Einwohnern des Kreises zur Kenntnis zu bringen.

Unna, im November 2011



Michael Makiolla

Landrat



# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

## 2. Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

### 2.1 Rechtsgrundlagen

Den rechtlichen Rahmen für die Voraussetzungen und die Form der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung der Kommunen bilden die §§ 107 ff. GO NRW, die gem. § 53 Abs. 1 KrO NRW für Kreise entsprechend gelten.

Mit dem Gesetz zur Revitalisierung des Gemeindefinanzrechts vom 21.12.2010 sind die Bestimmungen des Gemeindefinanzrechts mit dem Ziel neu gefasst worden, die Wettbewerbsfähigkeit der Kommunalwirtschaft in Zeiten von deregulierten Märkten zu erhalten und wieder zu verbessern. Die überregionale Wettbewerbsmöglichkeit der kommunalen Energieversorger sollte gesichert werden und den Kommunen sollten Gestaltungsspielräume eröffnet werden, die eine effiziente Aufgabenerledigung und eine bessere interkommunale Zusammenarbeit erleichtern. Die im Jahr 2007 vorgenommenen Verschärfungen der Voraussetzungen einer wirtschaftlichen Betätigung wurden wieder zurückgenommen.

#### 2.1.1 Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung

Zunächst werden in § 107 Abs. 2 GO NRW folgende **Einrichtungen** herausgenommen, deren Betrieb nicht an die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 GO NRW gebunden ist (sog. „**nichtwirtschaftliche Betätigung**“):

1. Einrichtungen, zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
  - Erziehung, Bildung oder Kultur (z. B. Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Museen)
  - Sport oder Erholung (z. B. Sportanlagen, Erholungsheime, Bäder)
  - Gesundheits- oder Sozialwesen (z. B. Krankenhäuser, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,

4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswezens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Im Gegensatz dazu ist als **wirtschaftliche Betätigung** gem. § 107 Abs. 1 GO NRW der Betrieb von **Unternehmen** zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Der Kreis Unna darf sich zur Erfüllung seiner Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschl. der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen (§ 107 Abs. 1 GO NRW).

Die Betätigung **außerhalb des Gemeindegebietes** setzt u. a. voraus, dass die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt werden. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf **ausländischen Märkten** ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Abs.1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 GO NRW vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

Darüber hinaus bestimmt § 107 Abs. 5 GO NRW, dass vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW der Kreistag auf der Grundlage einer **Marktanalyse** über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten ist. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gele-

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

genheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Für den Bereich der **energiewirtschaftlichen Betätigung** besagt der neu eingeführte § 107 a GO NRW u. a., dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wasserversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht.

## 2.1.2 Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

Gem. § 108 Abs. 1 GO NRW darf der Kreis Unternehmen und Einrichtungen in einer **Rechtsform des privaten Rechts** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei **Unternehmen** (§ 107 Abs. 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 GO NRW gegeben ist,
2. bei **Einrichtungen** (§ 107 Abs. 2) ein wichtiges Interesse an der Gründung oder Beteiligung besteht,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung des Kreises auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung des Kreises in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit steht,
5. der Kreis sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. der Kreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert ist,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet ist,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der **Jahresabschluss** und der **Lagebericht**, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften **aufgestellt** und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften **geprüft** werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:
  - a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
  - b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
  - c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
  - d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.
10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschl. von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung des Kreises auf den Anteil des Kreises bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf der Kreis für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 leisten.

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Aktiengesellschaft** nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann (§ 108 Abs. 3 GO NRW).

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
  - a) den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
  - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
  - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
  - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht dem Kreis vorbehalten ist, und
2. der Kreistag den vom Kreis bestellten oder auf Vorschlag des Kreises gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist (§ 108 Abs. 4 GO NRW).

Gehören dem Kreis mehr als **50 v. H. der Anteile** an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss er gem. § 108 Abs. 2 GO NRW darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
  - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,

b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und dem Kreis zur Kenntnis gebracht wird,

c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten ortsüblich bekanntgemacht werden, gleichzeitig der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,

2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW besagen, dass Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Ist der Kreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert an einer Gesellschaft beteiligt, dürfen die Vertreter des Kreises in einer Gesellschaft der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur nach vorheriger Entscheidung des Kreistages zustimmen. Für den Kreis selbst müssen die Gründungs- bzw. die Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch die Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sein.

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

## 2.1.3 Organisationsformen (öffentlich-rechtlich)

Die Rechtsverhältnisse werden im Rahmen des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit durch eine Verbandssatzung geregelt.

### Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW)

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbstständige gemeindliche wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt werden.

### Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW) | Gemeinsames Kommunalunternehmen (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Mit der rechtsfähigen **Anstalt des öffentlichen Rechts** hat der Gesetzgeber den Kommunen eine Organisationsform des öffentlichen Rechts angeboten, die eine größere Selbstständigkeit gewährt als der Regie- und der Eigenbetrieb, die mit der GmbH vergleichbar ist und die bestimmte Vorteile der öffentlichen Rechts aufweist (u. a. kann die Anstalt hoheitlich tätig werden).

Anstalten des öffentlichen Rechts sind selbstständige Rechtspersönlichkeiten. Die Rechtsverhältnisse der Anstalt werden durch Satzung geregelt.

Die Kommune haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

Mit dem GO-Reformgesetz hat der Gesetzgeber im Jahr 2007 die Möglichkeit geschaffen, dass mehrere Gemeinden und Kreise zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Anstalt des öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft** führen (gemeinsames Kommunalunternehmen.)

### Zweckverbände (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Gemeinden und Gemeindeverbände können sich zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen; für Pflichtaufgaben können sie auch zusammengeschlossen werden.

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung.

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

## Die Kommune im Wirtschaftsverkehr

### Grundregeln für die Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung (§ 107 GO NRW)

#### Unternehmen

Wirtschaftliche Betätigung: Leistung auch von Privaten mit Gewinnerzielungsabsicht möglich

#### § 107 Abs. 1 GO NRW

- Öffentlicher Zweck:  
  
Das wirtschaftliche Engagement darf nicht allein der Gewinnerzielung dienen; es kann immer nur ein Instrument zur Erfüllung kommunaler Aufgaben sein
- Art und Umfang stehen in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises
- Bei Tätig werden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs, sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen:  
  
Der öffentliche Zweck kann durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden

#### Einrichtungen

Keine wirtschaftliche Betätigung

#### § 107 Abs. 2 GO NRW

- gesetzliche Verpflichtung
- sozialer, kultureller Bereich
- Straßenreinigung, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehrsförderung, Wohnraumversorgung
- Umweltschutz, insbes. Abfall, Abwasser sowie Messe- und Ausstellungswesen
- Deckung des Eigenbedarfs

### Organisationsformen

#### Öffentlich-rechtlich

- \* Regiebetrieb
- \* Eigenbetrieb
- \* Rechtsfähige Anstalt
- \* Zweckverband

#### Privatrechtlich

- \* GmbH
- \* AG
- \* andere Formen, z.B. KG, soweit Möglichkeit der Haftungsbegrenzung gem. § 108 Abs. 1 GO NRW

### Sonderregelung für Beteiligung an Unternehmen/Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

#### Unternehmen

- Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW

#### Einrichtungen

- Leistungsfähigkeit, Erforderlichkeit
- wichtiges Interesse

#### \* Beschränkte Haftung

- \* Einlage im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit
- \* Keine unbestimmte oder unangemessene Verlustübernahme
- \* Angemessener Einfluss und Sicherung desselben
- \* Ausrichtung des Unternehmens / der Einrichtung auf öffentlichen Zweck u. a.

+ bei Mehrheitsbeteiligung:

Voraussetzungen nach § 108 Abs. 2 GO NRW

+ bei Rechtsform der AG:

Voraussetzung nach § 108 Abs. 3 GO NRW

+ bei Rechtsform der GmbH:

Voraussetzungen nach § 108 Abs. 1 Ziff. 8 und 9, Abs. 4 GO NRW

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

## 2.2 Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen

Die Vertretung des Kreises in den Gremien der Unternehmen ist in § 113 GO NRW geregelt.

- Die Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die **Interessen des Kreises** zu verfolgen.
- Sie werden vom **Kreistag bestellt** bzw. vorgeschlagen.
- Sie sind an **Beschlüsse** des Kreistages und seiner Ausschüsse **gebunden** (kein freies Mandat).
- Sie haben ihr Amt auf Beschluss des Kreistages jederzeit **niederzulegen** (Abberufungsmöglichkeit).
- Sind **zwei oder mehr** Vertreter zu bestellen, muss der **Landrat** oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete des Kreises dazu zählen. In diesen Fällen wird gem. § 50 Abs. 4 GO NRW **gewählt** (einstimmiger Beschluss über

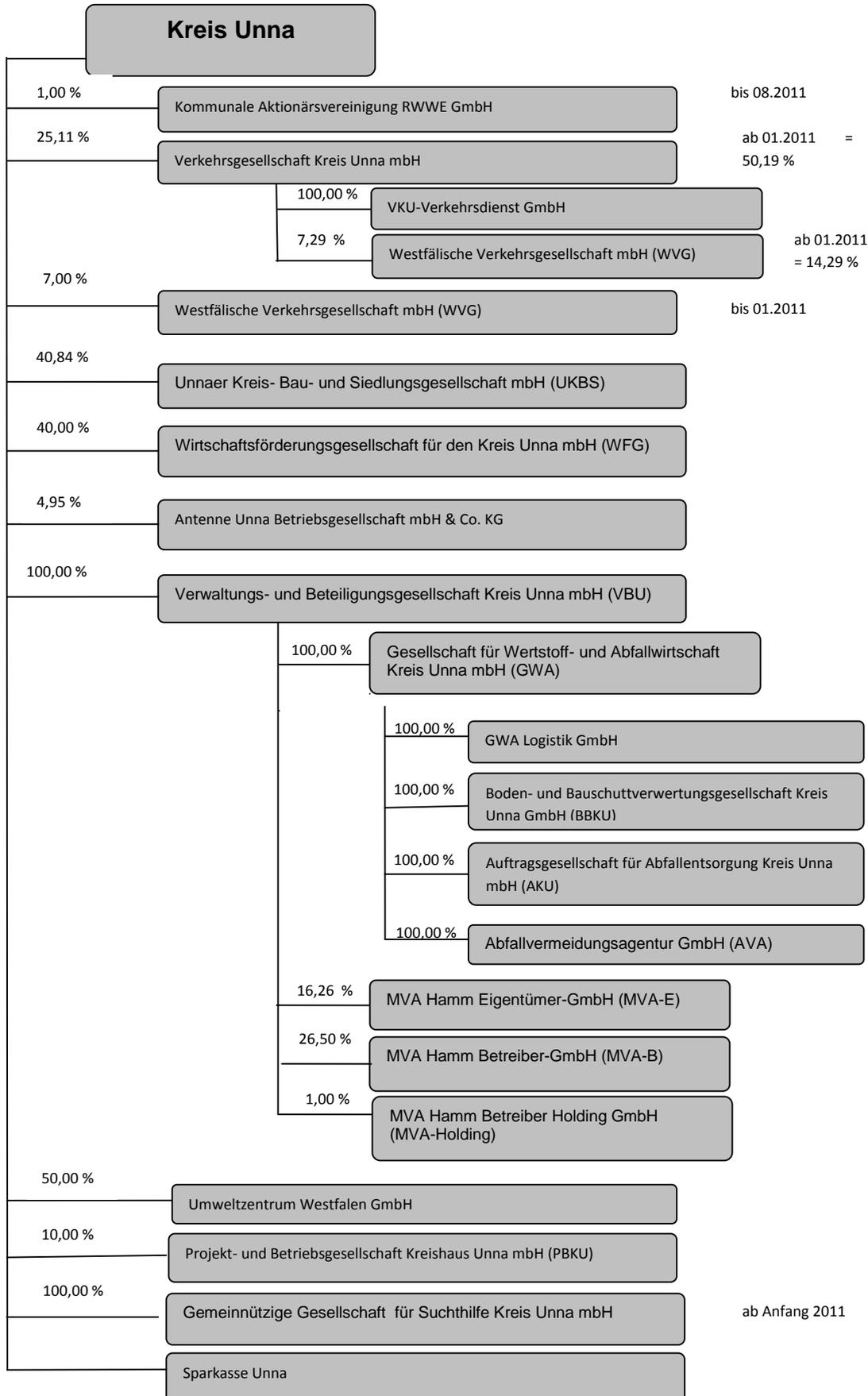
einheitlichen Wahlvorschlag oder Verhältniswahl).

- Bei **Kapitalgesellschaften** muss der Kreis darauf hinwirken, dass ihm bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages das **Recht** eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden.
- Die Vertreter haben den Kreistag über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu **unterrichten** (Unterrichtungspflicht).
- Wird ein Vertreter aus seiner Tätigkeit in einem Organ **haftbar** gemacht (z. B. § 93, 116 AktG, § 708 BGB), so hat der Kreis ihm den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist der Kreis schadenersatzpflichtig, wenn sein Vertreter nach Weisung des Kreistages oder eines Ausschusses gehandelt hat (Freistellungsansprüche).
- Ist dem Kreis das Recht eingeräumt, **Mitglieder des Vorstandes** oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, **entscheidet der Kreistag**.

Vertretung des Kreises in Unternehmen oder Einrichtungen § 113 GO NRW	
<b>Zweck:</b>	Sicherung angemessener Einflussmöglichkeiten in Überwachungsorganen
<b>Gremien:</b>	Beiräte, Ausschüsse, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräte und Vorstände von juristischen Personen oder Personenvereinigungen
<b>Verfahren:</b>	<p><b>Kreistag:</b> Beschluss oder Wahl/Verhältniswahl</p> <p>Grundsatz: freies Ermessen des Kreistages</p> <p>Ausnahme: bei zwei oder mehr Vertretern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises</li> <li>- Ausnahme: Bestellung/Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)</li> </ul>
<b>Bestellung:</b>	<p><b>Vertreter des Kreises</b></p> <p>Grundsatz: Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung</p> <p>Ausnahme: Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sonderregelung in §§ 93, 116 AktG, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz</li> <li>- Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)</li> </ul>

## 3. Beteiligungen des Kreises Unna

### 3.1 Übersicht



# Beteiligungen des Kreises Unna

## 3.2 Unmittelbare Beteiligungen

unmittelbare Beteiligungen		Anteil am Stammkapital in ... (Ende 2010)		finanzielle Auswirkungen im Jahre 2010 Belastung (-) Entlastung (+) Euro
		Euro	%	
<b>6.1</b>	<b>Versorgungsunternehmen</b>			
6.1.1	Kommunale Aktionärsvereinigung RWE WWE GmbH	260	1,00	0
<b>6.2</b>	<b>Verkehrsunternehmen</b>			
6.2.1	Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	968.180	25,11	-1.850.523
6.2.2	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	155.020	7,00	0
<b>6.3</b>	<b>Wohnungsbauunternehmen</b>			
6.3.1	Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft (UKBS)	1.061.850	40,84	178.762
<b>6.4</b>	<b>Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur</b>			
6.4.1	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	1.213.000	40,00	-860.388
6.4.2	Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	12.363	4,95	8.055
<b>6.5</b>	<b>Abfallwirtschaftsunternehmen</b>			
6.5.1	Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	3.444.062	100,00	2.933.499
<b>6.6</b>	<b>Unternehmen zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege</b>			
6.6.1	Umweltzentrum Westfalen GmbH	12.800	50,00	-148.251
<b>6.7</b>	<b>Sonstiges</b>			
6.7.1	Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	2.500	10,00	0
<b>6.8</b>	<b>Zweckverbände</b>			
6.8.1	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)	-	-	0
6.8.2	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	-	-	-93.791
6.8.3	Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen	-	-	-19.165
6.8.4	Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Stadt Unna und der Gemeinde Holzwickede	-	-	0
<b>6.9</b>	<b>Kreditinstitute</b>			
6.9.1	Sparkasse Unna			
<b>Summe für das Geschäftsjahr 2010:</b>		<b>6.867.535</b>		<b>148.199</b>
<b>zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2009</b>		<b>6.867.535</b>		<b>-2.327.548</b>
Die höhere Belastung in 2009 ist zum einen über die Erhöhung der Kapitalrücklage der WFG um 1,5 Mio. € zu erklären und zum anderen über die geringere Ausschüttung aus der VBU.				

# Beteiligungen des Kreises Unna

## 3.3 Mittelbare Beteiligungen

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die der Kreis Unna an Unternehmen hält, ist auch die Information über mittelbare Beteiligungen (d.h. eine Gesellschaft, an der der Kreis Unna Anteile hält, beteiligt sich ihrerseits an anderen Gesellschaften) von Bedeutung.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über mittelbare Beteiligungen, die von ihrer Aufgabe und der Zusammensetzung der Anteilseigner eng mit dem Kreis Unna verbunden sind.

mittelbare Beteiligungen		Anteil am Stammkapital in ... (Ende 2010)		finanzielle Auswirkungen im Jahre 2010 Belastung (-) Entlastung (+)
		Euro	%	Euro
<b>zu 6.2</b>	<b>Verkehrsunternehmen</b>			
<b>6.2.1</b>	<b>über Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)</b>			
6.2.1.1	VKU-Verkehrsdienst GmbH	25.600	100,00	
6.2.2	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	161.340	7,29	
<b>6.2.2</b>	<b>über Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)</b>			
	Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	2.236.360	29,17	
	Regionalverkehr Ruhr-Lippe	1.588.630	25,78	
	Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	966.990	25,08	
<b>zu 6.4</b>	<b>Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur</b>			
<b>6.4.1</b>	<b>über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)</b>			
	Technologiepark Schwerte GmbH	204.000	12,75	
	Technopark Kamen GmbH	25.200	24,00	
	LÜNTEC Technologiezentrum Lünen GmbH	122.710	24,00	
	Wirtschaftsförderungszentrum Lünen	8.320	16,00	
	newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	15.265	10,00	
<b>zu 6.5</b>	<b>Abfallwirtschaftsunternehmen</b>			
<b>6.5.1</b>	<b>über Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)</b>			
6.5.1.1	Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	4.601.627	100,00	
	MVA Hamm Eigentümer-GmbH	837.000	16,26	
	MVA Hamm Betreiber-GmbH	135.000	26,50	
	MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	2.100	1,00	
<b>6.5.1.1</b>	<b>über GWA</b>			
6.5.1.2	Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100,00	
6.5.1.3	GWA Logistik GmbH	250.000	100,00	
6.5.1.4	Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100,00	
6.5.1.5	Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	110.000	100,00	
<b>Summe für das Geschäftsjahr 2010:</b>		<b>11.371.142</b>		
<b>zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2009</b>		<b>11.159.362</b>		

# Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna

## 4. Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna

Die Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna ist organisatorisch beim „Steuerungsdienst“ angesiedelt. Das zentrale Beteiligungsmanagement bildet dabei eine Schnittstelle zwischen Politik, Fachbereichen, Unternehmen und Aufsichtsbehörde.

Diese Aufgabe umfasst neben der Verwaltung der Beteiligungen - also z. B. dem Sammeln der beteiligungsrelevanten Daten, der Überwachung der Einhaltung von Gesellschafts-, Steuer- und Gemeindefinanzwirtschaftsrecht und der jährlichen Berichterstattung - insbesondere die

- Vorbereitung der Entscheidungen des Kreistages, die im Hinblick auf die Stellung des Kreises als Gesellschafter zu treffen sind,
- Vorbereitung der Gremiensitzungen für die kommunalen Vertreter des Kreises, Beratung und Information der politischen Organe,
- Vorbereitung und Abwicklung von Gesellschaftsgründungen (einschl. Prüfung der Ausgestaltung von Gesellschaftsverträgen/Satzungen),
- Analyse der Wirtschaftspläne und Geschäftsberichte,
- Umsetzung der haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen (z. B. Gewinnverwendung/Verlustabdeckung),
- Bearbeitung genereller Finanzfragen in Bezug auf Kapitalausstattung, Gewährung von Gesellschafterdarlehen oder Bürgschaften,
- Durchführung der Anzeigeverfahren gegenüber der zuständigen Aufsichtsbehörde

Bei der im Hinblick auf Entstehungshintergrund, finanzielle Auswirkungen sowie dem Ausdruck kreisspezifischer Politik sehr unterschiedlichen Zusammensetzung der Beteiligungen des Kreises Unna ergibt sich dabei eine vielschichtige Aufgabenstruktur.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung der Beteiligungen und der politischen Verantwortung, die dem Kreis Unna aus seiner (Mit)- Eigentümerstellung heraus zufällt, ist hier eine gezielte Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik und Unternehmen unerlässlich.

## 5. Wichtige Entwicklungen in 2010/2011

### Unmittelbare Beteiligungen

#### zu 6.1.1 Kommunale Aktionärsvereinigung RWE WVE GmbH

Nach Übertragung aller kommunalen Anteile an der RWWE AG auf die RWE Energy AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31.12.2008 wird die Kommunale Aktionärsvereinigung RWE WVE GmbH als Gesellschaft in der vorhandenen Form nicht mehr benötigt. Zur Vorbereitung der Liquidation der Gesellschaft hat die Gesellschafterversammlung Ende 2009 zur Bündelung sämtlicher Geschäftsanteile in einer Hand den Verkauf an die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV) beschlossen. Mit den entsprechenden Beschlüssen aller kommunaler Gremien und Abschluss des aufsichtsbehördlichen Verfahrens konnte der Verkauf mit Wirkung zum 01.08.2011 umgesetzt werden.

**Die Beteiligung des Kreises Unna ist damit beendet.**

#### zu 6.2.1 Verkehrsgesellschaft Kreis Unna und GmbH (VKU) zu 6.2.2 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Infolge veränderter Rahmenbedingungen auf der Ebene des EU-Rechtes und dem erklärten Ziel der an der WVG beteiligten Kreise, die Voraussetzungen für eine Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die operativen Verkehrsunternehmen zu schaffen, sowie dem Wunsch des Landschaftsverbands Westfalen Lippe (LWL) nach Rückzug aus der WVG, erfolgte im Jahre 2010 die **Umstrukturierung der WVG-Gruppe**.

Bereits am 27.01.2009 hat der Kreistag des Kreises Unna den Grundsatzbeschluss gefasst, die ÖPNV-Leistungen nach den Vorgaben der EU-Verordnung 1370/2007 ab dem 01.01.2011 an die VKU als sogenannten internen Betreiber direkt zu vergeben.

Zur konkreten Umsetzung wurden am 15.06.2010 vom Kreistag umfassende Beschlüsse zur Umstrukturierung der WVG-Gruppe in drei Schritten und zur Änderung des Gesellschaftsvertrages der VKU gefasst. Die entsprechenden Verträge wurden im Dezember 2010 unterzeichnet.

#### Schritt 1:

Der LWL verkauft die über seine Vermögensverwaltungsgesellschaft gehaltenen Anteile an der WVG im Verhältnis 1:2:4 an die drei operativen Verkehrsgesellschaften VKU, Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) und Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM).

#### Schritt 2:

Die WVG überträgt ihre Geschäftsanteile an den Verkehrsgesellschaften VKU, RLG und RVM im Wege einer Sachausschüttung auf die an ihr beteiligten Kreise unter Ausschüttungsverzicht der Verkehrsgesellschaften als übrige Gesellschafter.

#### Schritt 3:

Der Kreis Unna überträgt seinen Geschäftsanteil an der WVG im Wege einer Einlage auf die VKU. Entsprechend verfahren die anderen Kreise als Gesellschafter der WVG und ihre Verkehrsunternehmen.

Im Ergebnis erhöht der Kreis Unna seinen unmittelbaren Beteiligungsanteil an der VKU von 25,11 % auf 50,19 %. Gleichzeitig gibt der Kreis Unna seine unmittelbare Beteiligung an der WVG (7 %) auf und übernimmt stattdessen eine mittelbare Beteiligung an der WVG über die VKU von 14,29 %.

Im Dezember 2010 haben VKU und Kreis Unna die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages** über öffentliche Personenverkehrsdienste durch den Kreis Unna an die VKU (ÖDLA) vorgenommen. Mit Wirkung zum 01.01.2011 gilt für den Kreis Unna die Direktvergabe von Linienverkehren gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 an die VKU als interner Betreiber.

#### **Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH**

Die bisher durch die Anonyme Drogenberatung Unna e.V. (ADU) abgedeckte ambulante Suchtberatung im Kreis Unna für den illegalen Suchtbereich wird künftig durch eine gemeinnützige Gesellschaft (gGmbH) gewährleistet. Dazu hat der Kreistag des Kreises Unna am 28.09.2010 die Gründung einer solchen gemeinnützigen Gesellschaft und die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen zur Verschmelzung der ADU mit der gGmbH beschlossen. Die Umwandlung des Vereins in die "Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH" bleibt ohne Auswirkungen auf Personal und Aufgaben.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte im Januar 2011.

## Mittelbare Beteiligungen

### zu 6.5.1.5 Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft Kreis Unna mbH (BBKU)

Mit Wirkung zum 01.01.2010 hat die GWA den Gesellschaftsanteil der Baugewerke-Innung Unna von 50,6 % übernommen und ist 100 %-iger Gesellschafter geworden.

Die Geschäftsbereiche Bauschuttzubereitung und Bodenentsorgung wurden vollständig als eigenständige Geschäftsfelder in die GWA integriert. Die Abbruchsparte wurde mit Wirkung zum 01.10.2010 veräußert.

Damit verfügt die BBKU derzeit über kein operatives Geschäft mehr.

# Kommunale Aktionärsvereinigung RWE WVE GmbH

## 6. Darstellung der einzelnen Unternehmen

### 6.1 Versorgungsunternehmen

#### 6.1.1 Kommunale Aktionärsvereinigung RWE Westfalen-Weser-Ems GmbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung und Sicherung der Interessen der Gesellschafter als kommunale Aktionäre der RWE WVE AG in Dortmund.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 € und entfällt auf

- 6 Geschäftsanteile zu je 2.600 € und
- 40 Geschäftsanteile zu je 260 €.

#### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Landschaftsverband WL	2.600	10
Landesverband Lippe	2.600	10
Hochsauerlandkreis	2.600	10
Kreis Olpe	2.600	10
Kreis Siegen-Wittgenstein	2.600	10
Märkischer Kreis	2.600	10
Ennepe-Ruhr Kreis	260	1
<b>Kreis Unna</b>	<b>260</b>	<b>1</b>
Kreis Gütersloh	260	1
Kreis Herford	260	1
Kreis Höxter	260	1
Landkreis Marburg-Biedenkopf	260	1
Kreis Minden-Lübbecke	260	1
Kreis Paderborn	260	1
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt	260	1
Stadt Altena	260	1
Stadt Arnsberg	260	1
Stadt Attendorn	260	1
Bielefelder Beratungs- u. Vermögensgesellschaft mbH	260	1
Stadt Brilon	260	1
Stadt Herford	260	1
Stadt Iserlohn	260	1
Stadt Kierspe	260	1
Stadt Lage	260	1
Stadt Lemgo	260	1
Stadt Lübbecke	260	1
Stadt Lüdenscheid	260	1
Stadt Meinerzhagen	260	1
Stadt Menden	260	1
Stadt Minden	260	1
Stadt Olpe	260	1

Stadt Plettenberg	260	1
Stadt Schwerte	260	1
Stadt Siegen	260	1
Stadt Büren	260	1
Stadt Detmold	260	1
Stadt Dortmund	260	1
Stadt Hagen	260	1
Stadt Hemer	260	1
Stadt Sundern	260	1
Stadt Vlotho	260	1
Stadt Warburg	260	1
Stadt Werdohl	260	1
Gemeinde Schalksmühle	260	1
Stadt Horn-Bad Meinberg	260	1
Landkreis Waldeck-Frankenberg	260	1
<b>26.000</b>	<b>100</b>	

#### Liquidation

Nach Übertragung des gesamten kommunalen Aktienpaketes an der RWE WVE AG auf die RWE Energy AG im Jahre 2009 ist der Zweck der kommunalen Aktionärsvereinigung RWE WVE GmbH, Koordinator der kommunalen Aktionäre zu sein, erfüllt und kann nicht weiter verwirklicht werden.

Zur Vorbereitung der Liquidation der Gesellschaft hat die Gesellschafterversammlung Ende 2009 zur Bündelung sämtlicher Geschäftsanteile in einer Hand den Verkauf an die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV) beschlossen. Mit den entsprechenden Beschlüssen aller kommunaler Gremien und Abschluss des aufsichtsbehördlichen Verfahrens konnte der Verkauf mit Wirkung zum 01.08.2011 umgesetzt werden.

**Die Beteiligung des Kreises Unna ist damit beendet.**

#### Gründung

18. Mai 1998 als Kommunale Aktionärsvereinigung RWE Gas GmbH;  
nach Umstrukturierung des RWE-Konzerns:  
04.11.2004 unter dem Firmennamen Kommunale Aktionäre RWWE GmbH

#### Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung und Sicherung der Interessen der Gesellschafter als kommunale Aktionäre der RWE WVE AG in Dortmund.

Ein öffentlicher Zweck ist gegeben.

# Kommunale Aktionärsvereinigung RWE WWE GmbH

## Organe

### Geschäftsführung

Wolfgang Schäfer  
Fritz Heer

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Heinz Steffen

Vertreter im Verhinderungsfall:

Jörg-Uwe Ebner

Nach der Kommunalwahl im Herbst 2009 wurde in Anbetracht der bevorstehenden Liquidation der Gesellschaft keine neue Bestellung von Vertretern vorgenommen.

### Leistungen

Gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft nach ihrer Gründung in 1998 zunächst die Interessen der kommunalen Aktionäre der RWE Gas AG vertreten. Im Zuge der Umstrukturierung des RWE-Konzerns haben die Gesellschafter mit der RWE AG und der RWE Energy AG am 22.12.2003 eine Aktionärsvereinbarung abgeschlossen. Die Geschäftsaktivitäten der RWE Gas AG wurden gem. dieser Vereinbarung mit Wirkung zum 01.01.2004 auf Konzerngesellschaften der RWE AG – im Wesentlichen auf die regionale RWE Westfalen-Weser-Ems AG – abgespalten. Im Zuge dieser Abspaltung haben die kommunalen Aktionäre der RWE Gas AG entsprechende quotale Anteile an der RWE Westfalen-Weser-Ems AG erhalten; die RWE Gas AG ist im Laufe des Jahres 2003 erloschen. Neben der Beteiligung an der RWE Westfalen-Weser-Ems AG haben die kommunalen Aktionäre eine Einmalzahlung in Höhe von insgesamt 100 Mio. € Ende 2003 erhalten. Im Rahmen der Aktionärsvereinbarung wurde zudem der Verkauf der kommunalen RWE WWE-Anteile im Jahre 2009 zu einem Gesamtpreis von 800 Mio. € fest vereinbart. Von 2005 bis 2009 erhielten die kommunalen Aktionäre eine Garantiedividende in Höhe von insgesamt 48 Mio. € pro Jahr.

Die Gesellschaft unterstützte im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages die RWE Westfalen-Weser-Ems AG als Nachfolgeorganisation der RWE Gas AG bei der Betreuung der kommunalen Aktionäre. Hierfür erhielt die Gesellschaft eine Aufwandsentschädigung.

Die Ausübung der Stimmrechte aus den RWE WWE AG Aktien wurde übereinstimmend und nach Maßgabe der gefassten Beschlüsse der Gesellschafterversammlung durch die Aktionärsvereinigung vollzogen.

Die Gesellschaft war in 2010 nicht mehr operativ tätig.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aufwendungen der Gesellschaft, die mit 5.000 € vor allem die an die WLW gezahlte Dienstleistungspauschale für Buchführungs- und Verwaltungskosten umfassen, werden im Wesentlichen durch die mit der RWE WWE AG vereinbarten Aufwandsentschädigungen und durch die Zinserträge aus der Anlage gesellschaftseigener Mittel gedeckt.

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Die Gesellschaft hat die Interessen des Kreises gegenüber der RWE Westfalen-Weser Ems AG vertreten und die Stimmrechte in der Hauptversammlung ausgeübt.

# Kommunale Aktionärsvereinigung RWE WVE GmbH

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>28.592</b>	<b>29.156</b>	<b>29.081</b>	<b>-75</b>	<b>-0,3</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.533	28.122	26.927	-1.196	-4,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.058	1.034	2.154	1.121	108,5
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.592</b>	<b>29.156</b>	<b>29.081</b>	<b>-75</b>	<b>-0,3</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>28.092</b>	<b>28.006</b>	<b>27.992</b>	<b>-14</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.282	2.092	2.006	-86	-4,1
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-191	-86	-14	72	-83,7
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>500</b>	<b>200</b>	<b>100</b>	<b>-100</b>	<b>-50,0</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>950</b>	<b>989</b>	<b>39</b>	<b>4,1</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.592</b>	<b>29.156</b>	<b>29.081</b>	<b>-75</b>	<b>-0,3</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	0	0	0	0	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	5.000	5.407	5.161	-246	-4,6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.050	205	188	-17	-8,1
<b>Erträge</b>	<b>6.050</b>	<b>5.612</b>	<b>5.349</b>	<b>-263</b>	<b>-4,7</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.071	5.708	5.363	-345	-6,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.071</b>	<b>5.708</b>	<b>5.363</b>	<b>-345</b>	<b>-6,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-21</b>	<b>-96</b>	<b>-14</b>	<b>82</b>	<b>85,5</b>
Steuern	169	-11	0	11	-100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-191</b>	<b>-86</b>	<b>-14</b>	<b>72</b>	<b>83,7</b>

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

## 6.2 Verkehrsunternehmen

### 6.2.1 Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Ziel der Arbeit der VKU ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.856.100 €.

#### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (bis 31.12.2010)	966.990	25,08
<b>Kreis Unna (bis 31.12.2010)</b>	<b>968.180</b>	<b>25,11</b>
<b>Kreis Unna (ab 01.01.2011)</b>	<b>1.935.170</b>	<b>50,19</b>
Stadt Lünen	632.050	16,39
Kreisstadt Unna	353.910	9,18
Stadt Kamen	311.320	8,07
Stadt Bergkamen	296.030	7,68
Stadt Werne	197.970	5,13
Gemeinde Bönen	53.220	1,38
Gemeinde Holzwickede	42.280	1,10
Stadt Selm	34.150	0,89
	<b>3.856.100</b>	<b>100,00</b>

Die Geschäftsanteile des Kreises Unna gewähren gem. neuem Gesellschaftsvertrag vom 17.12.2010 ein dreifaches Stimmrecht.

#### Direktvergabe von Verkehrsleistungen; Umstrukturierung der WVG-Gruppe

Infolge veränderter Rahmenbedingungen auf der Ebene des EU-Rechtes und dem erklärten Ziel der an der WVG beteiligten Kreise, die Voraussetzungen für eine Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die operativen Verkehrsunternehmen zu schaffen, sowie dem Wunsch des Landschaftsverbands Westfalen Lippe (LWL) nach Rückzug aus der WVG, erfolgte im Jahre 2010 die **Umstrukturierung der WVG-Gruppe**.

Am 27.01.2009 hat der Kreistag des Kreises Unna den Grundsatzbeschluss gefasst, die ÖPNV-Leistungen nach den Vorgaben der EU-Verordnung 1370/2007 ab dem 01.01.2011 an die VKU als sogenannten internen Betreiber direkt zu vergeben.

Zur konkreten Umsetzung wurden am 15.06.2010 vom Kreistag umfassende Beschlüsse zur Umstruk-

turierung der WVG-Gruppe in drei Schritten und zur Änderung des Gesellschaftsvertrages der VKU gefasst. Die entsprechenden Verträge wurden im Dezember 2010 unterzeichnet.

#### Schritt 1:

Der LWL verkauft die über seine Vermögensverwaltungsgesellschaft gehaltenen Anteile an der WVG im Verhältnis 1:2:4 an die drei operativen Verkehrsgesellschaften VKU, Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) und Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM).  
(umgesetzt mit Wirkung zum 01.01.2010)

#### Schritt 2:

Die WVG überträgt ihre Geschäftsanteile an den Verkehrsgesellschaften VKU, RLG und RVM im Wege einer Sachausschüttung auf die an ihr beteiligten Kreise unter Ausschüttungsverzicht der Verkehrsgesellschaften als übrige Gesellschafter.  
(umgesetzt mit Wirkung zum 01.01.2011)

#### Schritt 3:

Der Kreis Unna überträgt seinen Geschäftsanteil an der WVG im Wege einer Einlage auf die VKU. Entsprechend verfahren die anderen Kreise als Gesellschafter der WVG und ihre Verkehrsunternehmen.  
(umgesetzt mit Wirkung zum 01.01.2011)

Im Ergebnis erhöht der Kreis Unna seinen unmittelbaren Beteiligungsanteil an der VKU von 25,11 % auf 50,19 %. Gleichzeitig gibt der Kreis Unna seine unmittelbare Beteiligung an der WVG (7 %) auf und übernimmt stattdessen eine mittelbare Beteiligung an der WVG über die VKU von 14,29 %.

Im Dezember 2010 haben VKU und Kreis Unna die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages** über öffentliche Personenverkehrsdienste durch den Kreis Unna an die VKU (ÖDLA) vorgenommen. Mit Wirkung zum 01.01.2011 gilt für den Kreis Unna die Direktvergabe von Linienverkehren gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 an die VKU als interner Betreiber.

#### Gründung

27. Juli 1908

#### Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gelegenheitsverkehren mit Kraftfahrzeugen (z.B. Bussen, Kleinbussen, Taxen), ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Verfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber.

Der öffentliche Zweck ist somit gegeben.

## Organe

### Geschäftsführung

Dr.-Ing. Eberhard Christ (bis 06.2010)  
Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns (ab 07.2010)  
Dipl. Kfm. Dieter Eichner, Stellvertreter (bis 06.2010)  
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter (ab 07.2010)

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon 6 Arbeitnehmervertreter. Mit Umstrukturierung der WVG-Gruppe fällt das Mandat des LWL (WLV) an den Kreis Unna.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
<b>LR Michael Makiolla (Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
1. Landesrat a.D. Dr. Fritz Baur (1. stellv. Vorsitzender) (bis 10.2010)	WVG/WLV
Rainer Schmeltzer MdL (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmer
1. Landesrat Matthias Löb (ab 11.2010; bis 04.2011)	WVG
<b>Anke Schneider (ab 06.2011)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Günter Bremerich</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Jens Hebebrand</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Mario Löhr	Stadt Selm
Axel Fuhrmann	Gemeinde Bönen
1. Beigeordneter Hans-Jochen Baudrexel (bis 03.2010)	Stadt Kamen
Reiner Brüggemann (ab 07.2010)	Stadt Kamen
Klaus Lamczick	Stadt Lünen

BM Lothar Christ	Stadt Werne
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Stadtverordneter Franz Herdring	Stadt Bergkamen
Michael Klimziak	Gemeinde Holzwickede
Franz Wuttke	Arbeitnehmer
Thomas Tralle	Arbeitnehmer
Martin Gratz	Arbeitnehmer
Roland Henrichs	Arbeitnehmer
Ernst Sosna	Arbeitnehmer

## Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

**Wolfgang Barrenbrügge**

Vertreter/in im Verhinderungsfall:

**Sascha Alexander Kudella**

## Personalbestand

164 Vollzeit- und 20 Teilzeitkräfte

## Leistungen

Linien- und Schülerverkehre

Im Geschäftsjahr 2010 beförderte die VKU insgesamt 14,5 Mio. Fahrgäste und damit 3,5 % weniger als in 2009. Insbesondere im sogenannten Jedermannverkehr gingen die Verkaufszahlen um 2,3 % zurück. Ursache hierfür war auch die Neuordnung des vom Kreis Unna mitfinanzierten Großkundenabo ab April 2010. Im Berichtsjahr führen mit diesem Großkundenabo ca. 1,25 Mio. Fahrgäste. Das entspricht einem Rückgang von 8,0 %.

Im Ausbildungsverkehr betrug der Rückgang bei den von Schulträgern ausgegebenen Fahrkarten 1,7 %. Der Freiverkauf von Schülerkarten ging sogar um 2,0 % zurück. Hier zeigen sich die Auswirkungen des demographischen Wandels. An einem Schultag benutzen im Mittel rd. 34.000 Schüler die Busse der VKU.

Auf einer Linienlänge von rd. 2.000 km wird öffentlicher Linienverkehr betrieben. Mit eigenen und angemieteten Fahrzeugen des Personenverkehrs wurden Fahrleistungen von über 7,8 Mio. km erbracht. Auf die Anmietungsverkehre (Kooperation mit rd. 25 privaten Partnern) entfiel ein Anteil von rd. 47 % der Fahrleistung.

Die VKU unterhält auf eigenen Grundstücken in Lünen sowie am Geschäftssitz in Kamen ihre beiden Betriebshöfe.

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

	2010	2009
Beförderungsleistung (Fahrgäste)	14.486.000	14.873.000
Fahrleistung (km)	7.836.000	7.780.000
Omnibusse	178	172
- eigene	77	77
- angemietete	101	95

## Servicezentrale fahrtwind

Die Servicezentrale fahrtwind ist die Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bus und Bahn im Kreisgebiet. Im Jahr 2010 gab es erstmals über 100.000 Kunden. 80 % davon werden über die Servicenummern bedient, unter denen schwerpunktmäßig Auskünfte über Fahrpläne und Fahrpreise gegeben sowie TaxiBusse bestellt werden. Im Durchschnitt etwa 80 Kunden pro Tag lassen sich persönlich beraten.

## ServiceCenter Lünen

Im November 2010 eröffnete das ServiceCenter Lünen am Busbahnhof als Anlaufstelle für Beratung, Ticketverkauf und Kundenbetreuung.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	161.340	7,29
VKU Verkehrsdienst GmbH, Kamen	25.600	100,00
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	1.200	

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 22.12.2010 erwarb die VKU im Zuge der o.g. Umstrukturierung der WVG mit Wirkung zum 01.01.2010 zunächst einen Geschäftsanteil an der WVG im Nennwert von 161.340 € (Kaufpreis = 314.286 €) von der Vermögensverwaltungsgesellschaft des LWL (WLV). Die Beteiligung war -infolge der Auflösung der Kapitalrücklage bei der WVG- zum Bilanzstichtag außerplanmäßig auf den Nennwert abzuschreiben, so dass die VKU in 2010 einen Jahresfehlbetrag von 153 T€ ausweist.

Mit Wirkung zum 01.01.2011 hat die VKU einen weiteren Geschäftsanteil an der WVG vom Kreis Unna im Nennwert von 155.020 € (7,00 %) durch Einlage in die Kapitalrücklage übernommen.

Mit der VKU Verkehrsdienst GmbH besteht ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 122 T€ auf 14.774 T€ verringert. Auf der Aktivseite steht der Zunahme des Umlaufvermögens um 619 T€ auf 6.847 T€ die Abnahme des Anlagevermögens um 741 T€ auf 7.926 T€ entgegen. Das Eigenkapital sank aufgrund des Jahresfehlbetrages 2010 um 153 T€ auf 4.341 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich durch Tilgungen um 747 T€ auf 4.938 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern reduzierten sich im Wesentlichen durch die Rückzahlung von Kassenhilfemittel des Gesellschafters WVG um 310 T€ auf 230 T€. Von den sonstigen Verbindlichkeiten resultieren 314 T€ aus dem Erwerb von Geschäftsanteilen an der WVG.

Das Geschäftsjahr 2010 verzeichnet einen nahezu konstanten Umsatz. Der Fahrgastrückgang um 3,5 % konnte durch die Tarifsteigerung von durchschnittlich 1,9 % sowie durch nachträglich abgerechnete Einnahmezuscheidungen innerhalb der Verkehrsgemeinschaft sowie Ausgleichsleistungen für die Vorjahre kompensiert werden, so dass die Umsatzerlöse insgesamt um 172 T € anstiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. mit rd. 6,5 Mio. € Leistungen des Kreises Unna für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Regie- und Vertriebsaufgaben sowie der Vorhaltung von ortsfesten Infrastrukturanlagen und die Durchführung des Betriebes. Aufgrund dieser Betrauungserträge weist die VKU im Geschäftsjahr ein nahezu ausgeglichenes **Jahresergebnis** aus. Die mit 153 T€ im Zuge der Kapitalneuordnung erforderliche Abschreibung auf die WVG-Beteiligung ist hingegen nicht durch den Betrauungsertrag gedeckt, so dass die VKU einen **bilanziellen Jahresfehlbetrag** in dieser Höhe ausweist.

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirken sich insbesondere die im Jahresvergleich mit durchschnittlich rd. 14 % stark gestiegenen Dieselpreise negativ aus. Darüber hinaus führten Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte, außerplanmäßige Leistungsvergabe aufgrund hoher Krankenquote der eigenen Belegschaft sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistung zu insgesamt höheren operativen Kosten von rd. 4,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Die **Liquidität** des Unternehmens wird im Verbund mit der WVG-Gruppe gesichert.

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>8.556.079</b>	<b>8.666.765</b>	<b>7.925.895</b>	<b>-740.869</b>	<b>-8,5</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44.497	28.459	24.703	-3.756	-13,2
II. Sachanlagen	8.413.382	8.551.098	7.659.644	-891.454	-10,4
III. Finanzanlagen	98.200	87.208	241.549	154.341	177,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.441.935</b>	<b>6.227.920</b>	<b>6.847.450</b>	<b>619.530</b>	<b>9,9</b>
I. Vorräte	217.332	220.982	226.784	5.802	2,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.163.721	5.941.181	6.529.538	588.357	9,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	60.882	65.756	91.128	25.372	38,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.103</b>	<b>1.129</b>	<b>1.130</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.999.118</b>	<b>14.895.814</b>	<b>14.774.475</b>	<b>-121.339</b>	<b>-0,8</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.656.246</b>	<b>4.493.576</b>	<b>4.340.630</b>	<b>-152.946</b>	<b>-3,4</b>
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	800.146	637.476	637.476	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	-152.946	-152.946	-100,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.699.497</b>	<b>2.643.331</b>	<b>3.038.339</b>	<b>395.008</b>	<b>14,9</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>8.643.375</b>	<b>7.758.906</b>	<b>7.101.001</b>	<b>-657.906</b>	<b>-8,5</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>294.505</b>	<b>294.505</b>	<b>100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.999.118</b>	<b>14.895.814</b>	<b>14.774.475</b>	<b>-121.339</b>	<b>-0,8</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	16.058.527	17.708.289	17.880.034	171.746	1,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	7.665.581	6.575.553	7.387.906	812.353	12,4
Erträge aus Beteiligungen	120	120	60	-60	-50,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.614	17.597	2.614	-14.983	-85,1
<b>Erträge</b>	<b>23.725.843</b>	<b>24.301.558</b>	<b>25.270.614</b>	<b>969.056</b>	<b>4,0</b>
Materialaufwand	11.646.668	11.826.018	12.778.649	952.631	8,1
Personalaufwand	8.501.970	8.630.725	8.564.746	-65.979	-0,8
Abschreibungen	1.448.351	1.500.637	1.679.758	179.121	11,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.802.589	2.045.088	2.117.560	72.471	3,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	313.086	285.731	253.913	-31.818	-11,1
<b>Aufwendungen</b>	<b>23.712.664</b>	<b>24.288.200</b>	<b>25.394.626</b>	<b>1.106.426</b>	<b>4,6</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.178</b>	<b>13.358</b>	<b>-124.012</b>	<b>-137.370</b>	<b>-1.028,4</b>
außerordentl. Aufwendungen	0	0	16.391	16.391	100,0
Steuern	13.178	13.358	12.543	-815	-6,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-152.946</b>	<b>-152.946</b>	<b>-100,0</b>

Unter sonstigen betrieblichen Erträgen werden in 2008 5.926 T€, in 2009 5.943 T€ und in 2010 6.511 T€ als Erträge aus der Betrauung Kreis Unna verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind. Das Jahresergebnis ist lediglich in 2010 infolge der Verbuchung des Erwerbs der Beteiligung an der WVG unter "Abschreibungen auf Finanzanlagen" nicht ausgeglichen.

Kennzahlen		2008	2009	2010
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	29,1	30,2	29,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	0,0	0,0	-3,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2,0	1,9	0,7
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	109,8	115,6	116,6
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	52,9	48,7	47,9
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechneter Stellen}}$	45.957	47.684	48.117
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	109,4	123,2	126,4
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	1,9	1,6	1,4

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Erträge	€
- Aufwendungsersatz für Verlustabdeckung durch ka. Kommunen	2.306.737
- Aufwendungsersatz für Schülerlinienverkehr durch ka. Kommunen	1.156.114
- Verkehrsleistungen in Schwerte	138.489
- Ortslinienverkehr Selm	71.800
- Ortslinienverkehr Werne	238.035
- RVM-Verkehre	133.487
- Ortslinienverkehr Unna	24.780
<b>Summe</b>	<b>4.069.442</b>
Aufwendungen	
- Aufwendungsersatz VKU Kreisanteil abzgl. - Erträge Sozialticket	2.306.737
- Zinserträge Umtausch VEW/RWE-Aktien	-784.743
- Aufwendungsersatz VKU Gemeindeanteil	-15.049
- Schülerlinienverkehr Kreisanteil	2.306.737
- Schülerlinienverkehr Gemeindeanteil	130.507
- Zuschuss BRS f. Schülerumweltkarten/FlashTicket Plus	1.156.114
- Verkehrsleistungen in Schwerte (MVG-Verkehre) Kreisanteil abzgl. – Erträge Sozialticket	14.804
- Verkehrsleistungen in Schwerte (MVG-Verkehre) Gemeindeanteil	68.000
- Ortslinienverkehre Selm/Werne	-28.000
- RVM-Verkehre Kreisanteil	138.489
- RVM-Verkehre Gemeindeanteil	309.835
- Ortslinienverkehr Unna Kreisanteil	133.487
- Ortslinienverkehr Unna Gemeindeanteil	24.780
<b>Summe</b>	<b>5.919.965</b>
<b>Nettoaufwand</b>	<b>1.850.523</b>

## Aufwendungsersatz

Die VKU nimmt verkehrspolitische Aufgaben wahr, die nicht aufwandsdeckend durchgeführt werden können. In 2010 deckten die Erträge zu 68,7 % die Aufwendungen.

Mit Wirkung vom 01.01.2007 haben VKU und Kreis Unna vor dem Hintergrund eines Urteils des Europäischen Gerichtshofes **Regelungen zur Betrauung** der VKU mit Aufgaben des ÖPNV und zu entsprechenden Ausgleichszahlungen getroffen. Die vom Aufgabenträger Kreis Unna übernommenen Leistungen umfassen Regie- und Vertriebsaufgaben sowie die Vorhaltung ortsfester Infrastrukturanlagen.

Der Kreis Unna leistet Aufwandsersatz in Höhe der bei der VKU entstandenen Kosten. Die Gesellschaft erhält für die Durchführung des Fahrbetriebes einen fest vereinbarten, pauschalen Ausgleichssatz (2010: 1,280 €/km) für jeden im Berichtsjahr geleisteten Fahrplankilometer (6.509 Tkm), gemindert um

Zusatzeinnahmen, die staatliche Abgeltungszahlungen, periodenfremde Umsatzerlöse und Mehreinnahmen aus Fahrpreiserhöhungen umfassen. Der sich somit ergebende ausgleichsfähige Betrag ist allerdings auf den zur Deckung der tatsächlich entstandenen Kosten erforderlichen Betrag begrenzt.

Gleichzeitig wurde eine **Refinanzierungsvereinbarung** zwischen Kreis Unna und den beteiligten kreisangehörigen Städten und Gemeinden geschlossen, die die Finanzverteilung zwischen Kreis und Kommunen regelt.

Daneben leisten Kreis Unna und die beteiligten Gemeinden Aufwendungsersatz für die nicht gedeckten Kosten aus dem Schülerlinienverkehr.

Im Jahre 2005 hat die VKU die bisher von der MVG in Schwerte angebotenen Linienverkehre übernommen. Gemäß Finanzierungsvereinbarung leistet die Stadt Schwerte einen Aufwendungsersatz von 50 % des Fehlbetrages des Stadtverkehrs. Infolge eines Personalkonzeptes für Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung in Schwerte werden ab 01.06.2008 unterschiedliche Anteile Kreis Unna/ Stadt Schwerte übernommen.

Nach Übergang der RVM-Verkehre des Nordkreises auf die VKU tragen die Städte Selm, Lünen und Werne seit 1999 50 % des Fehlbetrags der Regionalverkehre entsprechend ihrem Betriebsleistungsanteil. Darüber hinaus leisten Selm und Werne Aufwendungsersatz für den Fehlbetrag des jeweiligen Ortslinienverkehrs.

Direktvergabe von Verkehrsleistungen in 2010;  
Umstrukturierung der WVG

Wie bereits oben beschrieben sind in 2010 mit Umstrukturierung der WVG und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der VKU die Bedingungen für eine EU-rechtskonforme Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die VKU geschaffen worden.

Im Dezember 2010 ist die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages** über öffentliche Personenverkehrsdienste durch den Kreis Unna an die VKU (ÖDLA) erfolgt. Mit Wirkung zum 01.01.2011 gilt für den Kreis Unna die Direktvergabe von Linienverkehren gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 an die VKU als interner Betreiber. Die Refinanzierungsvereinbarung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden gilt fort.

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

## Ausfallbürgschaften

Zugunsten der VKU hat der Kreis Unna Ausfallbürgschaften für folgende Darlehen übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2010
	€	€
Hypovereinsbank München	750.000	350.000
Landesbank Sachsen Girozentrale	2.045.168	136.350
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.022.584	51.127
Europäische Hypothekenbank Frankfurt	1.022.584	340.858
Commerzbank AG/ Europ. Investitionsbank	2.000.000	1.199.997
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	750.000	350.000
Deutsche Kreditbank AG	1.500.000	1.100.000
Sparkasse Unna	1.500.000	1.400.000
<b>Summe</b>	<b>10.590.336</b>	<b>4.928.332</b>

# VKU-Verkehrsdienst GmbH

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

### 6.2.1.1 VKU-Verkehrsdienst GmbH

Unternehmensgegenstand der VKU-Verkehrsdienst GmbH ist der Betrieb von öffentlichem Personenverkehr.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

#### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	25.600	100

#### Gründung

07. April 2005

#### Gesellschaftszweck

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr im Verkehrsgebiet des Kreises Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten - als Fahrbetriebs-Tochtergesellschaft der VKU -, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

#### Organe

#### Geschäftsführung

Dr.-Ing. Eberhard Christ (bis 06.2010)  
Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns (ab 07.2010)  
Dipl. Kfm. Dieter Eichner, Stellvertreter (bis 06.2010)  
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter (ab 07.2010)

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen.

#### Aufsichtsrat

Bei der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat eingerichtet. Der Aufsichtsrat der VKU nimmt auch die Aufgaben bei der VKU-Verkehrsdienst GmbH wahr.

#### Gesellschafterversammlung

Die Rechte der VKU werden durch ein jeweils vom Aufsichtsrat der VKU zu benennendes Mitglied des Aufsichtsrates der VKU wahrgenommen.

Name	Gesellschafter
LR Michael Makiolla	VKU

#### Personalbestand

44 Mitarbeiter  
5 Auszubildende

#### Leistungen

Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit auf die Erbringung von Personalgestellung im Bereich des Fahrdienstes für die Muttergesellschaft. Die Leistungen werden gegenüber der VKU GmbH zu den um sonstige Erträge geminderten Selbstkosten abgerechnet.

Die Geschäftstätigkeit wird sich entsprechend der Fluktuation von Fahrdienstmitarbeitern bei der Muttergesellschaft ausweiten.

#### Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** von 122 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr mit der Muttergesellschaft.

Die **Liquidität** wird durch unverzinsliche Kassenkredite der VKU gesichert.

Das **Jahresergebnis** ist ausgeglichen.

Mit der VKU besteht seit 2006 ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

#### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	0	6.136	5.829	-307	-5,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	6.136	5.829	-307	-5,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	108.309	120.695	116.412	-4.283	-3,5
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	104.206	112.684	115.798	3.114	2,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.103	8.011	615	-7.396	-92,3
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>108.309</b>	<b>126.830</b>	<b>122.241</b>	<b>-4.589</b>	<b>-3,6</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	25.600	25.600	25.600	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	60.502	85.003	88.310	3.307	3,9
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	22.207	16.227	8.331	-7.896	-48,7
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>108.309</b>	<b>126.830</b>	<b>122.241</b>	<b>-4.589</b>	<b>-3,6</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.061.429	1.323.800	1.578.519	254.719	19,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	28.067	77.249	68.749	-8.500	-11,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	15	27	21	-5	-19,5
<b>Erträge</b>	<b>1.089.511</b>	<b>1.401.076</b>	<b>1.647.289</b>	<b>246.214</b>	<b>17,6</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	1.066.757	1.361.182	1.605.654	244.472	18,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.740	39.637	41.635	1.998	5,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	14	257	1	-256	-99,8
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.089.511</b>	<b>1.401.076</b>	<b>1.647.289</b>	<b>246.214</b>	<b>17,6</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

# Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

(Ab 01.01.2011: ausschließlich mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU))

## 6.2.2 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung der operativ tätigen Verkehrsunternehmen.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.214.500 €.

### Gesellschafterstruktur

#### in 2010:

(inkl. Übertragung des 51 %-igen Anteils von der WLW auf die 3 Verkehrsunternehmen im Dezember 2010 rückwirkend zum 01.01.2010)

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLW) (bis 01.01.2010)	1.129.360	51,00
Regionalverkehr Münsterland GmbH (ab 01.01.2010)	645.350	29,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe (ab 01.01.2010)	322.670	14,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (ab 01.01.2010)	161.340	7,29
Kreis Borken	155.020	7,00
Kreis Coesfeld	155.020	7,00
Hochsauerlandkreis	155.020	7,00
Kreis Soest	155.020	7,00
Kreis Steinfurt	155.020	7,00
<b>Kreis Unna</b>	<b>155.020</b>	<b>7,00</b>
Kreis Warendorf	155.020	7,00
	<b>2.214.500</b>	<b>100,00</b>

#### ab 01.01.2011

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe (RLG)	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU)	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	221.450	10,00
	<b>2.214.500</b>	<b>100,00</b>

### Umstrukturierung der WVG-Gruppe

Infolge veränderter Rahmenbedingungen auf der Ebene des EU-Rechtes und dem erklärten Ziel der an der WVG beteiligten Kreise, die Voraussetzungen für eine Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die operativen Verkehrsunternehmen zu schaffen, sowie dem Wunsch des Landschaftsverbands Westfalen Lippe (LWL) nach Rückzug aus der WVG, erfolgte im Jahre 2010 die **Umstrukturierung der WVG-Gruppe**.

Bereits am 27.01.2009 hat der Kreistag des Kreises Unna den Grundsatzbeschluss gefasst, die ÖPNV-Leistungen nach den Vorgaben der EU-Verordnung 1370/2007 ab dem 01.01.2011 an die VKU als sogenannten internen Betreiber direkt zu vergeben.

Zur konkreten Umsetzung wurden am 15.06.2010 vom Kreistag umfassende Beschlüsse zur Umstrukturierung der WVG-Gruppe in drei Schritten und zur Änderung des Gesellschaftsvertrages der VKU gefasst. Die entsprechenden Verträge wurden im Dezember 2010 unterzeichnet.

#### Schritt 1:

Der LWL verkauft die über seine Vermögensverwaltungsgesellschaft gehaltenen Anteile an der WVG im Verhältnis 1:2:4 an die drei operativen Verkehrsgesellschaften VKU, Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH und Regionalverkehr Münsterland GmbH. (umgesetzt mit Wirkung zum 01.01.2010)

#### Schritt 2:

Die WVG überträgt ihre Geschäftsanteile an den Verkehrsgesellschaften VKU, RLG und RVM im Wege einer Sachausschüttung auf die an ihr beteiligten Kreise unter Ausschüttungsverzicht der Verkehrsgesellschaften als übrige Gesellschafter. (umgesetzt mit Wirkung zum 01.01.2011)

#### Schritt 3:

Der Kreis Unna überträgt seinen Geschäftsanteil an der WVG im Wege einer Einlage auf die VKU. Entsprechend verfahren die anderen Kreise als Gesellschafter der WVG und ihre Verkehrsunternehmen. (umgesetzt mit Wirkung zum 01.01.2011)

Im Ergebnis erhöht der Kreis Unna seinen unmittelbaren Beteiligungsanteil an der VKU von 25,11 % auf 50,19 %. Gleichzeitig gibt der Kreis Unna seine unmittelbare Beteiligung an der WVG (7 %) auf und übernimmt stattdessen eine mittelbare Beteiligung an der WVG über die VKU von 14,29 %.

In einem vierten Schritt hat die RVM einen Anteil von 10 % an der WVG auf die westfälische Landes-Eisenbahn GmbH übertragen.

# Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

## Gründung

19. Dezember 1969

## Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WVG ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Zu diesem Zweck übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und betriebliche Managementaufgaben für die Verkehrsunternehmen, d.h. die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) sowie sämtliche Tochtergesellschaften, mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen der Aufsichtsbehörden sowie im Namen und auf Rechnung eines jeden Unternehmens. Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Die WVG erfüllt durch die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und folglich einen öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Dr.-Ing. Eberhard Christ (bis 06.2010)  
Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns (ab 07.2010)  
Dipl. Kfm. Dieter Eichner, Stellvertreter (bis 06.2010)  
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter (ab 07.2010)

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht in 2010 aus 15 Mitgliedern, davon 3 vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe entsandt, 5 von den Arbeitnehmern und 7 von der Gesellschafterversammlung gewählt, die den Aufsichtsräten der angeschlossenen Verkehrsbetriebe angehören:

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
Erster Landesrat Dr. Fritz Baur (Vorsitzender) (bis 10.2010)	Landschaftsverband
<b>LR Michael Makiolla (1. stellv. Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
Thomas Rissiek (2. stellv. Vorsitzender) (ab 05.2010)	Arbeitnehmervertr. WVG
Eva Steininger-Bludau	Landschaftsverband
Dieter Nolte (bis 05.2010)	Landschaftsverband
Wilhelm Jasperneite (ab 05.2010)	Landschaftsverband
Erster Landesrat Mathias Löb (ab 11.2010)	Landschaftsverband
Friedrich Gnerlich	Kreis Warendorf
Franz Niederau	Kreis Steinfurt
Dr. Hermann Paßlick	Kreis Borken
KD Joachim L. Gilbeau	Kreis Coesfeld
LRtin Eva Irrgang (bis 05.2010)	Kreis Soest
KD Dirk Lönnecke (ab 05.2010)	Kreis Soest
KD Winfried Stork	Hochsauerlandkreis
Heinz Horstmann	Arbeitnehmervertr. RVM
Klaus Evels (bis 05.2010)	Arbeitnehmervertr. WVG
Anton Grüne	Arbeitnehmervertr. WLE
Klaus Trifan (bis 05.2010)	Arbeitnehmervertr. VKU
Roland Henrichs (ab 05.2010)	Arbeitnehmervertr. VKU
Franz-Josef Teuber	Arbeitnehmervertr. RLG

Mit Umstrukturierung der WVG-Gruppe sind die Aufsichtsratsmandate in 2011 gem. neuem Gesellschaftsvertrag wie folgt verteilt: die RVM erhält 4, die RLG 3, die VKU 2 und die WLE einen Sitz. Dazu kommen 5 Arbeitnehmervertreter.

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Hartmut Ganzke

Vertreter im Verhinderungsfall:

Günter Bremerich

### Personalbestand

46 Vollzeit- und 13 Teilzeitkräfte

# Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

## Leistungen

Auf einer Linienlänge von rd. 16.700 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von 222 km und auf nationalen und internationalen Relationen Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze erstreckt.

Mit den angeschlossenen Verkehrsbetrieben RVM, RLG, VKU und WLE bestehen Betriebs- und Geschäftsführungsverträge, ebenso wie mit deren Tochtergesellschaften RLG-VD, RVM-VD und VKU-VD sowie der WLE-Spedition. Die Unternehmen leisten der WVG Aufwundersatz.

## Beteiligungen

Die WVG ist in 2010 am Stammkapital der angeschlossenen Verkehrsunternehmen wie folgt beteiligt:

Name	Beteiligung	
	nom. €	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	2.236.360	29,16
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	1.588.630	25,78
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	966.990	25,08
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	

Die aufgeführten Geschäftsanteile an den Verkehrsunternehmen sind im Zuge der Umstrukturierung der WVG-Gruppe zum 01.01.2011 auf die sieben Gesellschafterkreise im Wege einer Sachausschüttung übergegangen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,64 Mio. € auf 14,10 Mio. € verringert. Die verfügbaren Finanzmittel der WVG-Gruppe werden seit 2008 durch die Gesellschaft zentral verwaltet und angelegt.

Durch die teilweise in 2010 umgesetzte Umstrukturierung der WVG-Gruppe hat sich das **Bilanzbild der WVG zum Stichtag gravierend verändert**. Zwar wurden die Geschäftsanteile an RVM, RLG und VKU, die zur Erfüllung der Sachausschüttungsverpflichtung dienten, erst am 01.01.2011 zu Buch-

werten auf die sieben Gesellschafterkreise übertragen. Gleichwohl erfolgt ihr Bilanzausweis nicht mehr unter den Finanzanlagen, sondern im kurzfristigen Umlaufvermögen unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Die Sachausschüttungsverpflichtung selbst ist als kurzfristige Gesellschafterverbindlichkeit zu passivieren, während die Kapitalrücklage in voller Höhe (4.676 T€) aufzulösen war. Das Eigenkapital der WVG besteht seitdem zwar nur noch aus dem Stammkapital, deckt jedoch das langfristige Vermögen in Form der Sachanlagen vollständig ab.

Auch der Eintritt der drei Verkehrsunternehmen sowie der WLE als neue Gesellschafter in die WVG bei gleichzeitigem Ausscheiden der WLW aus der Gesellschaft führte im Vergleich zum Vorjahresstichtag zu erheblichen Verschiebungen im Ausweis von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Kassenhilfen oder Lieferungen und Leistungen zwischen den entsprechenden Bilanzpositionen gegenüber Beteiligungsunternehmen oder gegenüber Gesellschaftern.

Die **Ertragslage** der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH ist dadurch geprägt, dass der Abschluss ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist, da die WVG ihre Aufwendungen für die Geschäfts- und Betriebsführung, soweit sie nicht durch eigene Erträge gedeckt sind, auf die angeschlossenen Unternehmen umlegt.

Die Verteilung der Aufwendungen erfolgt nach dem Verursacherprinzip. Während die Abrechnung bei den angeschlossenen Verkehrsunternehmen über differenzierte Aufteilungsschlüssel vorgenommen wird, sind mit deren Tochtergesellschaften Pauschalbeträge vereinbart.

Die für das Jahr 2010 errechnete Umlage betrug 4.328 T€ und erhöht sich damit gegenüber dem Vorjahr (3.901 T€).

Weitere rd. 2,3 Mio. € sonstige betriebliche Erträge betreffen Lieferungen und Leistungen für Dritte sowie Fördermaßnahmen des Landes für Projekte im Rahmen der Fahrgastinformation.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Die Unternehmensumstrukturierung führt im Jahresabschluss 2010 des Kreises Unna zu entsprechenden ergebnisneutralen Buchungen in der Schlussbilanz zum 31.12.2010 (s. Anhang zum Jahresabschluss 2010).

# Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	6.627.533	6.686.772	2.027.572	-4.659.200	-69,7
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.463	91.257	137.456	46.200	50,6
II. Sachanlagen	1.922.902	1.905.241	1.883.813	-21.428	-1,1
III. Finanzanlagen	4.691.169	4.690.274	6.303	-4.683.971	-99,9
<b>B. Umlaufvermögen</b>	21.738.598	11.040.887	12.061.397	1.020.510	9,2
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.720.326	11.023.719	6.141.205	-4.882.513	-44,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.018.272	17.169	5.920.192	5.903.023	34.382,5
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	7.648	7.710	5.861	-1.849	-24,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.373.780</b>	<b>17.735.370</b>	<b>14.094.830</b>	<b>-3.640.539</b>	<b>-20,5</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	6.890.679	6.890.679	2.214.500	-4.676.179	-67,9
I. gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	4.676.179	4.676.179	0	-4.676.179	-100,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	2.473.570	2.772.983	2.931.472	158.489	5,7
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	19.001.593	8.064.100	8.943.012	878.912	10,9
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	7.937	7.607	5.846	-1.761	-23,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.373.780</b>	<b>17.735.370</b>	<b>14.094.830</b>	<b>-3.640.539</b>	<b>-20,5</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	3.573.928	3.901.147	4.327.722	426.575	10,9
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.857.874	2.274.864	2.292.819	17.954	0,8
Erträge aus Beteiligungen	60	60	30	-30	-50,0
Zinsen u.ä. Erträge	649.531	548.810	205.861	-342.949	-62,5
Erträge aus Ausleihung des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
<b>Erträge</b>	<b>6.081.393</b>	<b>6.724.881</b>	<b>6.826.431</b>	<b>101.550</b>	<b>1,5</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	3.929.510	4.254.716	4.059.663	-195.053	-4,6
Abschreibungen	102.496	119.791	160.124	40.333	33,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.519.753	1.908.229	2.145.768	237.539	12,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	521.543	434.102	332.048	-102.054	-23,5
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.073.302</b>	<b>6.716.838</b>	<b>6.697.603</b>	<b>-19.235</b>	<b>-0,3</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.091</b>	<b>8.042</b>	<b>128.828</b>	<b>120.785</b>	<b>1.501,9</b>
außerordentliche Aufwendungen	0	0	120.746	120.746	100,0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	8.091	8.042	8.082	39	0,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

Kennzahlen		2008	2009	2010
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	24,3	38,9	15,7

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

## 6.3 Wohnungsbauunternehmen

### 6.3.1 Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Bewirtschaftung von Wohnungen.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.600.000 €.

#### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>1.061.850</b>	<b>40,84</b>
Kreisstadt Unna	381.150	14,66
Stadt Bergkamen	364.000	14,00
Stadt Kamen	286.000	11,00
Stadt Hamm	171.600	6,60
Stadt Fröndenberg/Ruhr	127.400	4,90
Gemeinde Bönen	78.000	3,00
Stadt Selm	78.000	3,00
Gemeinde Holzwickede	52.000	2,00
	<b>2.600.000</b>	<b>100,00</b>

#### Gründung

19. August 1939

#### Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Die UKBS erfüllt einen der ganz zentralen kommunalen Versorgungsaufträge - die Sicherung des Grundbedürfnisses "Wohnen" - und somit einen öffentlichen Zweck.

#### Organe

##### Geschäftsführung

Matthias Fischer

##### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 17 Mitgliedern:

Name	Gesellschafter
<b>Theodor Rieke (Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
Michael Hoffmann (stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
<b>LR Michael Makiolla</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Martin Wiggermann</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Claudia Gebhard</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Andrea Hosang</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Ursula Sopora</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Horst Mecklenbrauck	Stadt Bergkamen
Uwe Radtke	Stadt Bergkamen
BM Hermann Hupe (bis 03.2010)	Stadt Kamen
Reiner Brüggemann (ab 04.2010)	Stadt Kamen
Friedhelm Lipinski	Stadt Kamen
Björn Pfortzsch	Stadt Hamm
Josef Schmidt	Stadt Fröndenberg
Thomas Köster	Gemeinde Bönen
Wolfgang Steinberg	Stadt Selm
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

<b>Norbert Hahn</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Jörg-Uwe Ebner</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Wolfgang Kerak</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Ursula Lindstedt</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Gerhard Meyer</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Herbert Goldmann</b>	<b>Kreis Unna</b>

##### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Dirk Kolar

Vertreter im Verhinderungsfall:

Hubert Zumbusch

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

## Personalbestand

17 kaufmännische Angestellte  
3 technische Angestellte  
4 Servicetechniker  
3 Auszubildende  
27 Mitarbeiter

## Leistungen

	2010	2009
Wohnungen	2.791	2.757
Büro- und sonstige Einheiten in insgesamt Häusern:	14 375	14 373
Garagen	464	456
Gesamtwohn-/nutzfläche in qm	188.227	185.796
durchschnittl. monatl. Sollmiete €	4,44	4,36
Fluktuationsquote	10,3	9,7
Leerstand Wohneinheiten	82	74
Leerstandsquote in %	2,9	2,7

## Wohnungsverwaltung

Für die Mieter bestand auch 2010 ein überaus günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen ausschließlich, überwiegend sogar erheblich, unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betragen 394,2 T€ (Vorjahr: 339,6 T€). Davon entfallen 28,4 T€ auf modernisierungsbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 136,4 T€ Betriebskosten enthalten.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde in erheblichem Maße fortgesetzt. Für die Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen wurden 3.358 T€ (Vorjahr: 3.227 T€) ausgegeben. Das sind 18,07 € pro durchschnittliche m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche.

## Neubautätigkeit

Auf dem im August 2009 erworbenen 4.116 qm großen Grundstück in Bönen wird mit dem Neubau von 41 Wohnungen als „Betreutes Wohnen“ im 3. Quartal 2011 begonnen.

Auf dem 4.536 qm großen Grundstück am Kamener Hellmig Krankenhaus entsteht ein Gesundheitszentrum mit einer Nutzfläche von ca. 3.300 qm auf 3 Etagen sowie ein angrenzendes Parkhaus für die Besucher der Arztpraxen. Der Bezug des Gesundheitszentrums ist für Juni 2011 geplant.

Der im Juni 2009 in Unna begonnene Bau von 34 barrierefreien Wohnungen, einem Gemeinschaftsraum sowie den Räumlichkeiten für einen Pflege-

dienst wurde im November 2010 fertig gestellt und übergeben.

Die im Oktober 2009 begonnene Erweiterung des Verwaltungsgebäudes Fr.-Ebert-Str. wurde im Mai 2010 fertiggestellt und an den derzeitigen Mieter übergeben.

Mit der Bebauung des zur Arrondierung im August 2008 erworbenen 543 qm großen Grundstücks in Unna ist im 2. Quartal begonnen worden. Geplant ist der Anbau an das in 2009 bezogene Mehrgenerationenwohnhaus. Bezugfertig sollen die Wohnungen voraussichtlich Ende 2012 sein.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2010 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 967,0 T€ (Vorjahr: 875,5 T€) ausgewiesen. Das Jahresergebnis wird im Wesentlichen durch das positive Hausbewirtschaftungsergebnis bestimmt.

Aus dem Bilanzgewinn wird eine Dividende von 624 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von 343,0 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft beläuft sich auf 96,5 Mio. € und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % gestiegen. Die Anlagenintensität ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,2 %-Punkte auf 93,6 % zurückgegangen.

Den Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 90,3 Mio. € standen langfristige Deckungsmittel aus Eigen- und Fremdkapital in gleicher Höhe gegenüber.

Die **Stichtagsliquidität** zum 31.12.2010 liegt bei einer Überdeckung von 1 T€.

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung UKBS für 2009	212.370,00
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer	33.607,55
Nettoertrag	178.762,45

Die UKBS hat für das Geschäftsjahr 2009 eine Gewinnausschüttung von 20 % beschlossen. Im Haushaltsjahr 2010 sind dem Kreis Unna daraus netto 178.762,45 € zugeflossen.

Aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2010 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 24 % oder (bezogen auf die Stammkapitaleinlage des Kreises Unna) von 254.844,00 € für den Kreis Unna vorgenommen. Unter Abzug von Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag von 40.329,06 € verbleibt ein Betrag in Gesamthöhe von 214.514,94 €, der dem Kreis Unna in 2011 zugeflossen ist.

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	83.849.082	86.210.564	90.317.095	4.106.531	4,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	80.747	124.329	93.090	-31.239	-25,1
II. Sachanlagen	83.764.175	86.082.076	90.219.846	4.137.770	4,8
III. Finanzanlagen	4.160	4.160	4.160	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	8.595.174	5.717.874	6.137.573	419.699	7,3
I. Grundstücke u.a. Vorräte	4.911.546	5.207.997	5.249.864	41.866	0,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	142.915	153.987	225.318	71.331	46,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.540.712	355.890	662.391	306.501	86,1
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.550	1.502	0	-1.502	-100,0
<b>Bilanzsumme</b>	92.445.806	91.929.940	96.454.668	4.524.728	4,9
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	21.522.319	21.981.841	22.428.813	446.972	2,0
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	18.023.628	18.506.319	18.861.841	355.522	1,9
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Bilanzgewinn/-verlust	898.692	875.522	966.972	91.450	10,4
<b>B. Rückstellungen</b>	735.377	959.344	835.989	-123.355	-12,9
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	70.188.109	68.988.755	73.189.866	4.201.111	6,1
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	92.445.806	91.929.940	96.454.668	4.524.728	4,9

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	14.036.654	14.229.664	14.541.428	311.764	2,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-78.001	312.987	55.842	-257.144	82,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	91.936	271.611	201.184	-70.427	-25,9
Sonstige betriebliche Erträge	318.855	372.257	314.418	-57.838	-15,5
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	168.586	50.971	3.663	-47.307	-92,8
<b>Erträge</b>	<b>14.538.030</b>	<b>15.237.489</b>	<b>15.116.536</b>	<b>-120.953</b>	<b>-0,8</b>
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	7.262.737	7.737.495	7.672.106	-65.389	-0,8
Personalaufwand	1.200.658	1.286.006	1.367.338	81.332	6,3
Abschreibungen	2.728.830	2.800.892	2.880.804	79.912	2,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.011.497	1.080.297	691.491	-388.806	-36,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.069.444	1.068.727	1.122.525	53.799	5,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>13.273.165</b>	<b>13.973.416</b>	<b>13.734.264</b>	<b>-239.152</b>	<b>-1,7</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.264.864</b>	<b>1.264.073</b>	<b>1.382.272</b>	<b>118.200</b>	<b>9,4</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	21.753	21.753	100,0
Steuern	366.173	388.551	393.547	4.996	1,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>898.692</b>	<b>875.522</b>	<b>966.972</b>	<b>113.203</b>	<b>12,9</b>

Kennzahlen			2008	2009	2010
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		23,3	23,9	23,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		4,2	4,1	4,4
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		2,2	2,2	2,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$		102,0	98,5	98,6
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		8,6	8,7	9,2
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		53,4	7,3	12,0
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		7,6	7,2	7,6

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

## 6.4 Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur

### 6.4.1 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.032.500 €.

#### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>1.213.000</b>	<b>40,00</b>
Stadt Bergkamen	223.600	7,37
Gemeinde Bönen	92.500	3,05
Stadt Fröndenberg/Ruhr	100.300	3,31
Gemeinde Holzwickede	115.100	3,80
Stadt Kamen	168.500	5,56
Stadt Lünen	418.000	13,78
Stadt Schwerte	219.300	7,23
Stadt Selm	110.800	3,65
Kreisstadt Unna	245.800	8,11
Stadt Werne	125.600	4,14
	<b>3.032.500</b>	<b>100,00</b>

#### Gründung

21. Juli 1961

#### Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WFG ist es, zukunftsichere Unternehmen anzusiedeln, Arbeitsplätze zu schaffen und die regionale Wirtschaftskraft zu stärken.

Zur Erreichung dieses Ziels werden grundsätzlich folgende Tätigkeiten schwerpunktmäßig verfolgt:

- Planen, Erschließen und Vermarkten von Gewerbe- und Industriegebieten
- Standortmarketing für den Kreis Unna
- Informationsbeschaffung und Verteilung an die kreisangehörigen Gemeinden und die Unternehmen
- Förderung von Unternehmensgründungen und -entwicklungen
- Wissens- und Technologietransfer im Bereich der Kompetenzfelder im Kreis Unna

- Förderung der beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung erfüllt die WFG den öffentlichen Zweck.

#### Organe

##### Geschäftsführung

Dr. Michael Dannebom

##### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 4 vom Kreis Unna entsandt, je 1 von den Gemeinden entsandt (10) und 1 von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gestellt.

Name	Gesellschafter
<b>LR Michael Makiolla (Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Roland Schäfer (1. stellv. Vorsitzender)	Stadt Bergkamen
<b>Wilhelm Jasperneite (2. stellv. Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Brigitte Cziehso</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Herbert Goldmann</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Rainer Eßkuchen	Gemeinde Bönen
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
BM Hans Wilhelm Stodollick	Stadt Lünen
BM Heinrich Böckelühr	Stadt Schwerte
BM Mario Löhr	Stadt Selm
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Dipl.-Volkswirt Reinhard Schulz	IHK Dortmund

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

<b>Hartmut Ganzke</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Hubert Zumbusch</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Andrea Hosang</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>KD Rainer Stratmann</b>	<b>Kreis Unna</b>

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

## Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet einen Vertreter.

Helmut Krause

Vertreter im Verhinderungsfall:

Hans-Jörg Piasecki

## Personalbestand

32 Mitarbeiter (inklusive Stiftung Weiterbildung)

je 1 davon im Rahmen einer Vereinbarung zur Personalabordnung vom Kreis Unna, den Wirtschaftsbetrieben der Kreisstadt Unna sowie der Gemeinde Holzwickede

## Leistungen

Immobilien- und Flächenmanagement

Die WFG plant, entwickelt und vermarktet sowohl treuhänderisch als auch im eigenen Risiko für die zehn Kommunen im Kreisgebiet Industrie- und Gewerbeflächen. Dazu tätigt die WFG den notwendigen Grunderwerb selbst. Der Paradigmenwechsel von Treuhand- auf WFG-Projekte wird in den nächsten Jahren kontinuierlich weiter vorangetrieben. Dennoch übersteigen die Treuhandprojekte in Zahl und Umfang derzeit noch die WFG-Projekte erheblich.

Aktuell betreut die WFG 15 Industrie- und Gewerbegebiete.

Projekte	2010	2009
- Bestandsprojekte	15	15
Planung		
- Planungskosten	217.782 €	166.168 €
- Erschließungskosten	1.223.843 €	1.092.918 €
Grunderwerb		
- Verträge	2	11
- erworbene Quadratmeter	ca. 12.787	ca. 760.743
- Sonstiges	-	-
- Ausgabevolumen Mio. €	ca. 0,276	ca. 7,7
Vermarktung		
- Verträge	15	13
- Verkaufte Quadratmeter		
-- mit Gewerbebetrieben	ca. 104.725	ca. 193.819
-- Bereinigung Flächenportfolio	ca. 49.742	0
Arbeitsplätze		
- neue Arbeitsplätze	ca. 91	ca. 240
Amazon	ca. 770	-
- gesicherte Arbeitsplätze	ca. 137	ca. 723

Neben den Bestandsprojekten hat die WFG 2010 weiter intensiv daran gearbeitet, neue Industrie- und Gewerbegebiete an den Markt zu bringen. In diesem Zusammenhang sind die Gewerbegebiete INLOGPARC in Bönen sowie der „Logistikpark A 2“ in Bergkamen zu nennen. In diesen Projekten hat die WFG die Erstellung weiterer Planungen begleitet und umfangreiche Erschließungsmaßnahmen, insbesondere in Bönen im Bereich Straßenbau und Hochwasserschutz, vorgebracht.

Durch Neuansiedlungen, Betriebsverlagerungen und Expansionen konnte die WFG im Jahr 2010 einen wichtigen Beitrag für die Wirtschaftskraft und insbesondere für den Arbeitsmarkt im Kreis Unna leisten. 2010 wurden gleichmäßig Gewerbe- und Industrie-Flächen über die Kommunen Bönen, Holzwickede, Kamen, Schwerte, Selm, Unna und Werne vermarktet. Die größten Flächen wurden mit ca. 32.000 qm in Werne für die Ansiedlung der Logistik eines Waltroper Pharmaunternehmens und mit 29.511 qm im Bönener Gewerbegebiet INLOGPARC zur Existenzgründung im Bereich Logistik für den Gastronomiegroßhandel verkauft.

Die Zahl der Ansiedlungskontakte betrug mit 67 deutlich weniger als noch im Vorjahr (82).

Unternehmensbetreuung

Neben der Ansiedlungspolitik und der damit verbundenen Gewerbeflächenbevorratung besteht ein wichtiges Handlungsfeld in der Bestandspflege bzw. Bestandsentwicklung. Dazu gehören ebenso branchenorientierte Bestandspflege durch die Ausgestaltung der Kompetenzfelder Logistik, Energie, Maschinenbau/Fabrikautomation, Lebenswissenschaften mit den Segmenten Gesundheitswesen, Medizintechnik, Bio-Security und Biotechnologien sowie das Wirtschaftsförderungszentrum für Entsorgungs- und Verwertungstechnik in Lünen als auch lokal ausgerichtete Bestandspflege. Insgesamt konnten in 2010 in diesem Bereich 397 Unternehmenskontakte bearbeitet werden (Vorjahr: 453).

Ein weiterer fester Bestandteil der WFG-Aktivitäten ist die Förderung von Existenzgründungen. Nach dem Aufbau des StarterCenters in den Jahren 2008/2009 war das Hauptinteresse im Geschäftsjahr 2010 die Steigerung der Beratungsqualität. Insgesamt wurden 578 (2009 = 624) Beratungsgespräche geführt.

Arbeitsmarkt und Qualifizierung

Die WFG verfügt mit der Stiftung Weiterbildung, der Regionalagentur für das Westfälische Ruhrgebiet und die Koordinierungsstelle Frau und Beruf im Bereich der Arbeitsmarktpolitik über wichtige Instrumente, um das Qualifikations- und Bildungsniveau der Menschen im Kreis Unna positiv zu beeinflussen.

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	204.000,00	12,75
Technopark Kamen GmbH	25.200,00	24
LÜNTEC GmbH Lünen	122.710,05	24
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320,00	16
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	43.000,00	10

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Einzahlungen in Höhe von 27.735 € in das Stammkapital und die Kapitalrücklage der newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH getätigt.

Es bestehen Mitgliedschaften u.a. am Trägerverein "Wissenschaft vor Ort e. V." (Trägerverein von Technologietransferprojekten mit Technologiezentren im Kreis Unna, in Dortmund, Hamm und Ahlen sowie umliegenden Hochschulen in Dortmund, Münster, Paderborn, Bielefeld, Hagen) sowie an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften im Bereich Wirtschaftsförderung. Für die "Stiftung Weiterbildung Kreis Unna" besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Als Zustiftung hat die WFG dort 460 T€ eingelegt.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

### Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Positionen Grundstücke im Umlaufvermögen sowie Forderungen aus Ansiedlungskosten bestimmt. Hier finden in der Regel die großen Bewegungen statt. Der Bestand an WFG-Grundstücken umfasst im Geschäftsjahr 5.469 T€ (Vorjahr: 5.484 T€) und die darauf aktivierten Erschließungskosten 886 T€ (Vorjahr: 600 T€). Die kommunalen Grundstücke in Treuhänderschaft der WFG wurden mit 17.583 T€ (Vorjahr: 19.865 T€) bewertet und die Forderungen aus Ansiedlungen mit 27.029 T€ (Vorjahr: 29.633 T€). Der Kassenbestand belief sich auf 3.889 T€ (Vorjahr: 2.240 T€). Insgesamt hat sich die **Bilanzsumme** um 3.240 T€ im Vergleich zum Vorjahr vermindert und beträgt nun 56.212 T€.

### Finanzlage

Der **Liquiditätsspielraum** der WFG entspricht dem Eigenkapital und besteht aus dem gezeichneten Kapital, der Gewinnrücklage und der Kapitalrücklage. Diese Beträge stehen für Investitionen in die Treuhand- und WFG-Projekte zur Verfügung und fließen in weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten. Während bei den Treuhandprojekten jeweils kommunale Bürgschaften für Fremddarlehen durch

die Kommunen gewährt werden, muss die Finanzierung für WFG-eigene Projekte bislang durch das Eigenkapital erfolgen. Ein Betrag von 403 T€ ist durch die Finanzbeteiligungen gebunden.

### Ertragslage

Die WFG erzielte im Geschäftsjahr 2010 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von -706 T€ (Vorjahr: -644 T€).

Die wesentlichen Säulen, auf die sich die **Ertragslage** der WFG gründet, bestehen aus den Umsatzerlösen (950 T€; Vorjahr: 263 T€), den sonstigen betrieblichen Erträgen (599 T€; Vorjahr: 759 T€), wie z.B. den Zuschüssen, den Bestandsveränderungen (271 T€; Vorjahr: 5.502 T€) und den Zinserträgen (163 T€; Vorjahr: 218 T€).

Im Geschäftsjahr 2010 konnte die WFG Einkünfte (ohne Bestandsveränderungen) in Höhe von 1.712 T€ erzielen (Vorjahr: 1.240 T€).

Der Umsatz vom Vorjahr wurde im Geschäftsjahr insbesondere durch einen Grundstücksverkauf um mehr als das Dreifache erhöht.

Die Aufwendungen für bezogenen Lieferungen und Leistungen in Höhe von 839 T€ (Vorjahr: 5.487 T€) stellen die Investitionen in Grundstücke und Erschließungsanlagen in die langfristigen WFG-eigenen Projekte dar. Die Bestandsänderungen weisen 271 T€ (Vorjahr: 5.502 T€) auf und haben in diesem Geschäftsjahr durch die getätigten Verkäufe einen wesentliche Beitrag zu den Erträgen geleistet. Daher ist der Saldo zwischen den Bestandsveränderungen und dem Materialaufwand verglichen mit dem Vorjahr mit -568 T€ relativ hoch. Der errechnete Gewinn aus Grundstücksverkäufen beläuft sich auf 144 T€.

Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Konstruktion wird der Verlustausgleich (705.777,40 €) durch den Kreis Unna geleistet, so dass das **Jahresergebnis** ausgeglichen ist.

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital</b>	0	0	0	0	0,0
<b>B. Anlagevermögen</b>	414.683	428.092	449.746	21.654	5,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.274	21.029	11.246	-9.783	-46,5
II. Sachanlagen	39.179	31.568	35.270	3.702	11,7
III. Finanzanlagen	360.230	375.495	403.230	27.735	7,4
<b>C. Umlaufvermögen</b>	50.276.218	59.012.735	55.762.564	-3.250.171	-5,5
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	3.101.317	6.253.651	6.524.224	270.574	4,3
III. Treuhandgrundstücke	17.313.226	19.864.627	17.583.187	-2.281.440	-11,5
IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.657.704	30.654.381	27.765.703	-2.888.678	-9,4
V. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
VI. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.203.971	2.240.076	3.889.450	1.649.374	73,6
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	11.225	0	-11.225	-100,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>50.690.901</b>	<b>59.452.052</b>	<b>56.212.310</b>	<b>-3.239.742</b>	<b>-5,4</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	8.747.941	10.247.941	12.447.941	2.200.000	21,5
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	5.715.441	7.215.441	7.215.441	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	2.200.000	2.200.000	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen</b>	17.673.456	20.224.857	17.943.417	-2.281.440	-11,3
<b>C. Rückstellungen</b>	2.564.479	2.312.300	329.000	-1.983.300	-85,8
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	21.705.025	26.666.954	25.478.147	-1.188.808	-4,5
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	13.806	13.806	100,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>50.690.901</b>	<b>59.452.052</b>	<b>56.212.310</b>	<b>-3.239.742</b>	<b>-5,4</b>

Abweichend von den gesetzlichen Gliederungsvorschriften wird auf der Passivseite die Position "Ausgleichsposten" ausgewiesen. Damit erfolgt eine Wertberichtigung zu den auf der Aktivseite aufgeführten Grundstücken und Beteiligungen.  
Aufgrund der abgeschlossenen Treuhandverträge ist die WFG in allen Fällen rechtlicher Eigentümer der Grundstücke und Beteiligungen.  
Eine Endabrechnung der Projekte erfolgt jedoch auf Rechnung des Kreises Unna bzw. der ka. Städte/Gemeinden.  
Der Posten dient damit der Bilanzklarheit und –wahrheit.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	273.220	262.625	950.375	687.750	261,9
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	329.099	5.502.334	270.574	-5.231.761	-95,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	516.500	758.755	598.864	-159.890	-21,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	471.983	218.444	163.014	-55.430	-25,4
<b>Erträge</b>	<b>1.590.803</b>	<b>6.742.157</b>	<b>1.982.827</b>	<b>-4.759.331</b>	<b>-70,6</b>
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	329.099	5.487.079	838.998	-4.648.082	-84,7
Personalaufwand	816.981	1.313.204	1.213.048	-100.156	-7,6
Abschreibungen	11.231	20.562	23.405	2.843	13,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	876.543	551.695	609.860	58.164	10,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	41.470	13.230	3.094	-10.137	-76,6
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.075.323</b>	<b>7.385.770</b>	<b>2.688.404</b>	<b>-4.697.366</b>	<b>-63,6</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-484.521</b>	<b>-643.613</b>	<b>-705.577</b>	<b>-61.965</b>	<b>-9,6</b>
Erträge aus Verlustübernahme	484.521	643.613	705.777	62.164	9,7
Steuern	0	1	200	199	100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Kennzahlen		2008	2009	2010
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	17,3	17,2	22,2
Fremdkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	82,7	82,8	77,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-5,5	-6,3	-5,7
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	-0,9	-1,1	-1,3
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	3.952,6	6.972,3	3.634,9
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	135,6	22,8	99,4
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	45,3	136,7	60,9
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	6,9	0,2	0,3

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

In Summe umfasst die Kapitalrücklage einen Betrag von 7.215.440,75 €.

Aufwendungen	€
Verlustabdeckung WFG 2009	10.760,44
Verlustabdeckung WFG 2010	705.777,40
Personalkostenverrechnung	143.849,77
Nettoaufwand	860.387,61

## Personalgestellung

Im Rahmen einer Vereinbarung zur Personalabordnung zwischen Kreis und WFG wurde für 2010 ein Betrag von 143.849,77 € als Personalkostenerstattung gebucht.

## Verlustübernahme

Gem. § 8 des Gesellschaftsvertrages werden die Verluste der WFG durch den Kreis Unna bis zu einer Höhe von jährlich maximal 30 % des Stammkapitals ausgeglichen.

Die Abdeckung des Verlustes des Geschäftsjahres 2009 in Höhe von 643.613 € erfolgte mit 632.852 € aus Rückstellungen im Jahre 2009 und 10.760 € aus Haushaltsmitteln des Jahres 2010.

Der Verlust des Geschäftsjahres 2010 beläuft sich auf 705.777,40 €. Erstmals sind im Jahresverlauf monatliche Abschläge auf den prognostizierten Verlust in Gesamthöhe von 600.000 € an die WFG geflossen. Der verbleibende Betrag von 105.777,40 € wird aus Rückstellungen 2010 beglichen.

## Sonderkapitalrücklage Kreis Unna

Der Kreistag hat am 23.09.2008 beschlossen, der WFG zur Stärkung ihrer Finanzkraft eine Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € in Barmittel und in Höhe von 2.215,4 T€ durch eine Darlehensumwandlung zur Verfügung zu stellen. Im Geschäftsjahr 2008 flossen Barmittel in Höhe von 3,5 Mio. € und das Darlehen wurde umgewandelt. In 2009 sind die restlichen 1,5 Mio. € eingezahlt worden.

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

## 6.4.2 Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen des Landesrundfunkgesetzes Aufgaben wahrzunehmen, die den Betrieb lokalen Rundfunks ermöglichen.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>A. Kommanditisten</b>		
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG	80.500,00	32,20
Zeitungsverlag Westfalen GmbH & Co. KG	48.600,00	19,44
Graphische Betriebe F. W. Rubens GmbH & Co. KG	44.825,00	17,93
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	13.575,00	5,43
<b>Kreis Unna</b>	<b>12.362,63</b>	<b>4,95</b>
Gemeinde Holzwickede	3.434,06	1,37
Gemeinde Bönen	3.434,06	1,37
Stadt Schwerte	6.181,33	2,47
Stadt Bergkamen	6.181,33	2,47
Stadt Lünen	8.928,57	3,58
Stadt Kamen	6.181,33	2,47
Stadt Fröndenberg	3.434,06	1,37
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	12.362,63	4,95
	<b>250.000,00</b>	<b>100,00</b>
<b>B. Komplementär</b>		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH Stammkapital: 26.000 € Die Anteile werden von der KG gehalten.	ohne Einlage in die Gesellschaft	

### Gründung

15.01.1991

Umfirmierung von „Radio U Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG“ in „Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG“ in 2007

### Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Gesellschaft ist es, im Rahmen des Landesrundfunkgesetzes die Grundlagen für den Betrieb lokalen Rundfunks zu schaffen.

Dazu werden im Einzelnen die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Durch die Förderung des Betriebs lokalen Rundfunks erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

### Organe

#### Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin, die Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, wahrgenommen.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärin ist

Dipl.-Kfm. Marco Morocutti

#### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Wilhelm Jasperneite

Vertreterin im Verhinderungsfall:

Constanze C. Rauert, Pressesprecherin

#### Personalbestand

1 angestellter Verkäufer  
2 freie Handelsvertreter  
weiteres Personal (Verkauf, Marketing, Disposition/Verwaltung) wurde von der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG weiterberechnet

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

## Leistungen

Gem. Landesmediengesetz NRW setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung von lokalem Hörfunk eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus.

Vertragspartner der Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG ist der Verein Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.. Die Mitglieder des Vereins bestehen aus Vertretern der in § 62 des Landesmediengesetzes genannten Stellen bzw. Organisationen. Der Verein ist Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung.

Lokaler Rundfunksender ist „Antenne Unna“.

Die Betriebsgesellschaft ist berechtigt, Werbung im lokalen Rundfunk zu verbreiten, sowie über den Stellenplan und den Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, über die Einstellung und Entlassung des Chefredakteurs und über die Verbreitung eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Der Vertrieb der Werbezeiten durch die Gesellschaft erfolgte in 2010 über einen angestellten Verkäufer und zwei freie Handelsvertreter.

Die interne Verwaltung betreffend hat die Betriebsgesellschaft mit der MDHL GmbH & Co. KG einen Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Die Betriebsgesellschaft übernimmt die Kostenerstattung für den Jahresabschluss der Veranstaltergemeinschaft.

Jahresergebnisses ist verursacht durch eine Steigerung der Umsatzerlöse um 97 T€. Des Weiteren wurden auf Vorschlag der Geschäftsführung aus der Komplementär-GmbH Beteiligungserträge in Höhe von 30 T€ ausgeschüttet. Darüber hinaus konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 79 T€ reduziert werden, was im Wesentlichen auf einen geringeren Sponsoringaufwand (- 46 T€) und niedrigere Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen ist. Demgegenüber steht die Steigerung der Kostenerstattungen an die Veranstaltergemeinschaft um 24 T€, die ausschließlich durch die Zahlung einer Abfindung im Geschäftsjahr 2010 zustande gekommen ist.

Die Umsatzerlöse sind von 1.690 T€ im Jahre 2009 um 97 T€ bzw. 5,7 % auf 1.787 T€ im Jahr 2010 gestiegen. Die Erlöse aus der Ausschüttung von radio NRW sind dabei mit einem leichten Plus von 3 T€ in etwa stabil geblieben. Sowohl das Ergebnis von radio NRW als auch die für die Ausschüttungshöhe relevante durchschnittliche Stundenreichweite (2009: 7,0 %; 2010: 6,9 %) waren 2010 in etwa auf dem gleichen Niveau. Verantwortlich für die Umsatzsteigerung waren insofern vor allem die lokalen Spoterlöse mit einem Wachstum von 119 T€ (+ 26,0 %) sowie die um 23 T€ (+ 17,6 %) gesteigerten Sponsoringerlöse. Rückläufig im Vergleich zum Vorjahr waren lediglich die Erlöse aus Verbundwerbung mit minus 54 T€ (- 9,9 %).

Der Jahresüberschuss 2010 wird in voller Höhe an die Gesellschafter ausgeschüttet.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000,00	100

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafterin ihrer Komplementärin Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Zu einem geringen Anteil finanziert sich die Gesellschaft noch über Darlehen der Gesellschafter.

Während des Geschäftsjahres standen ausreichende **Finanzmittel** zur Verfügung.

Der **Jahresüberschuss** ist von 184 T€ im Vorjahr auf 339 T€ in 2010 gestiegen. Die Verbesserung des

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>76.624</b>	<b>79.303</b>	<b>110.757</b>	<b>31.454</b>	<b>39,7</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	5.381	3.536	-1.845	-34,3
II. Sachanlagen	50.434	47.733	81.032	33.299	69,8
III. Finanzanlagen	26.189	26.189	26.189	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.388.958</b>	<b>1.138.803</b>	<b>1.261.033</b>	<b>122.230</b>	<b>10,7</b>
I. Vorräte	0	14.698	14.781	84	0,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	254.117	224.510	253.473	28.963	12,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.134.841	899.596	992.779	93.183	10,4
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>658</b>	<b>658</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.465.582</b>	<b>1.218.764</b>	<b>1.372.448</b>	<b>153.684</b>	<b>12,6</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>673.107</b>	<b>599.290</b>	<b>533.570</b>	<b>-65.720</b>	<b>-11,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	476.234	356.338	240.438	-115.900	-32,5
III. Gewinnrücklagen	0	0	43.132	43.132	100,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-53.127	-7.048	0	7.048	-100,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>	<b>26.189</b>	<b>26.189</b>	<b>26.189</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>167.978</b>	<b>170.782</b>	<b>95.893</b>	<b>-74.889</b>	<b>-43,9</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>598.308</b>	<b>422.503</b>	<b>716.796</b>	<b>294.293</b>	<b>69,7</b>
darunter: Rangrücktrittsdarlehen der Gesellschafter	212.270	126.226	80.147	-46.079	-36,5
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.465.582</b>	<b>1.218.764</b>	<b>1.372.448</b>	<b>153.684</b>	<b>12,6</b>
<p>Die Gesellschafter Ruhr-Nachrichten Verlag &amp; Co. KG, Zeitungsverlag Westfalen GmbH &amp; Co. KG, Graphische Betriebe F.W. Rubens GmbH &amp; Co. KG und Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH &amp; Co. KG haben zum 01.12.1998 ihre Gesellschafterdarlehenskonto aufgelöst und in gleicher Höhe <b>Kapitalrücklagen</b> gebildet, die als Eigenkapital ausgewiesen werden.</p> <p>Die Gesellschafterdarlehen der übrigen Gesellschafter werden unter "<b>Rangrücktrittsdarlehen der Gesellschafter</b>" dargestellt.</p> <p>Unter "<b>Verlustvortrag</b>" wird die Summe der Verlustvortragskonten der Gesellschafter abgebildet. Die Verlustvortragskonten der o.g. privaten Kommanditisten sind zum 01.12.1998 auf ihre Kapitalrücklagen umgebucht worden.</p> <p>Als <b>Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b> wird die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH dargestellt.</p>					

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.984.499	1.690.100	1.786.782	96.681	5,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	45.756	73.343	67.491	-5.852	-8,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	30.000	30.000	100,0
Zinsen u.ä. Erträge	30.094	10.608	5.818	-4.789	-45,2
<b>Erträge</b>	<b>2.060.348</b>	<b>1.774.051</b>	<b>1.890.091</b>	<b>116.040</b>	<b>6,5</b>
Aufwendungen aus Kostenerstattungen Veranstaltergemeinschaft f. lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.	718.757	605.141	628.791	23.650	3,9
Personalaufwand	58.893	79.796	72.772	-7.024	-8,8
Abschreibungen	39.046	24.250	20.424	-3.825	-15,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	809.314	822.130	742.678	-79.452	-9,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	24.624	25.261	26.069	808	3,2
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.650.635</b>	<b>1.556.577</b>	<b>1.490.734</b>	<b>-65.843</b>	<b>-4,2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>409.714</b>	<b>217.474</b>	<b>399.357</b>	<b>181.883</b>	<b>83,6</b>
Steuern	65.536	33.157	59.978	26.821	80,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>344.178</b>	<b>184.317</b>	<b>339.379</b>	<b>155.062</b>	<b>84,1</b>
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	344.178	184.317	339.379	155.062	84,1
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Kennzahlen			2008	2009	2010
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		27,6	19,0	28,4
Umsatzrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$		20,6	12,9	22,3
Rohertragsquote (in %)	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$		66,1	68,5	68,6
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		250,7	240,7	170,1

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Gewinnausschüttung	9.114,64
Erstattung Zinsabschlagsteuer	172,01
Summe	9.286,65
Aufwendungen	€
Kapitalertragsteuer	1.231,66
Nettoertrag	8.054,99

### Verlustübernahme/Gewinnausschüttung

Verluste der Gesellschaft werden auf den für kommunale Kommanditisten geführten Verlustvortragskonten gebucht und dort mit Gewinnen der folgenden Jahre verrechnet. Bei den privaten Kommanditisten erfolgt die Verrechnung von Gewinn und Verlust über die Kapitalrücklagen.

Seit dem Jahre 2006 schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss ab. Eine Ausschüttung erfolgte erstmals in 2008 aus dem Jahresergebnis 2007.

Der Jahresüberschuss 2009 ist in 2010 komplett ausgeschüttet worden. Anteilig sind dem Kreis Unna 9.114,64 € zugeflossen.

Aus dem Jahresüberschuss 2010 erhielt der Kreis Unna einen Anteil in Höhe von 16.782,63 €, der mit 1.358,56 € zunächst das Verlustvortragskonto ausgleicht und darüber hinaus mit 15.424,07 € dem Privatkonto gutgeschrieben wurde. Die Ausschüttung erfolgte in 2011 anteilig aus dem Darlehenskonto mit 15.826,60 € und dem Privatkonto mit 956,03 €.

Auf alle Ausschüttungen wird jahresversetzt Kapitalertragsteuer eingefordert. Nach Feststellung der kapitalertragsteuerpflichtigen Leistungen durch das Finanzamt für das Jahr 2009 waren in 2010 1.231,66 € abzuführen.

## Verlustvortragskonto Kreis Unna

Vortrag zum 01.01.2010	Anteil Jahresüberschuss 2010	Stand 31.12.2010
€	€	€
-1.358,56	1.358,56	0,00

Die Verlustvortragskonten sind zum 31.12.2010 durch Zuführungen der anteiligen Gewinne aus dem Jahresabschluss 2010 vollständig ausgeglichen worden.

## Gesellschafterdarlehen

Gem. Gesellschaftsvertrag sind die Kommanditisten bei einem entsprechenden Gesellschafterbeschluss verpflichtet, Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des achtfachen Betrages ihrer jeweiligen Kommanditeinlage zur Verfügung zu stellen. Die privaten Kommanditisten haben in 1998 ihre Darlehenskonto aufgelöst und in gleicher Höhe Kapitalrücklagen gebildet.

Der Kreis Unna hat ein Darlehen in Höhe von 51.085,37 € gegeben.

## Darlehenskonto Kreis Unna

Vortrag zum 01.01.2010	Veränderung 2010	Stand 31.12.2010
€	€	€
24.941,24	-9.114,64	15.826,60
Verzinsung	994,31	

Der Darlehensstand verringerte sich in 2010 durch Abzug des Anteils des Kreises Unna aus dem Jahresüberschuss 2009 in Höhe von 9.114,64 €.

In 2011 konnte das Darlehenskonto auf Null gesetzt werden: der Anteil von 15.826,60 € aus dem Jahresüberschussanteil 2010 des Kreises Unna von 16.782,63 € wurde in 2011 aus dem Darlehenskonto ausgeschüttet.

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Die Darlehenskonten werden seit 1998 nur in Höhe der Differenz zwischen Darlehens- und Verlustvortragskonto verzinst; die Zinsen werden den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben.

## Privatkonto

Gewinne, die über den Ausgleich des Verlustvortragskontos oder der Kapitalrücklage hinausgehen, Entnahmen, Zinsgut- oder lastschriften werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Privatkonto gebucht.

Privatkonto Kreis Unna		
Vortrag zum 01.01.2010 €	Veränderung 2010 €	Stand 31.12.2010 €
1.268,40	16.013,99	17.282,39
darunter:		
- Anteil am Jahresüberschuss 2010	15.424,07	
- Verzinsung Darlehenskonto	994,31	
- Verzinsung Privatkonto	63,42	
- Zinsabschlagsteuer/ Solidaritätszuschlag	-467,81	

Aus dem Kreisanteil am Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 16.782,63 € sind 15.424,07 € dem Privatkonto gutgeschrieben worden

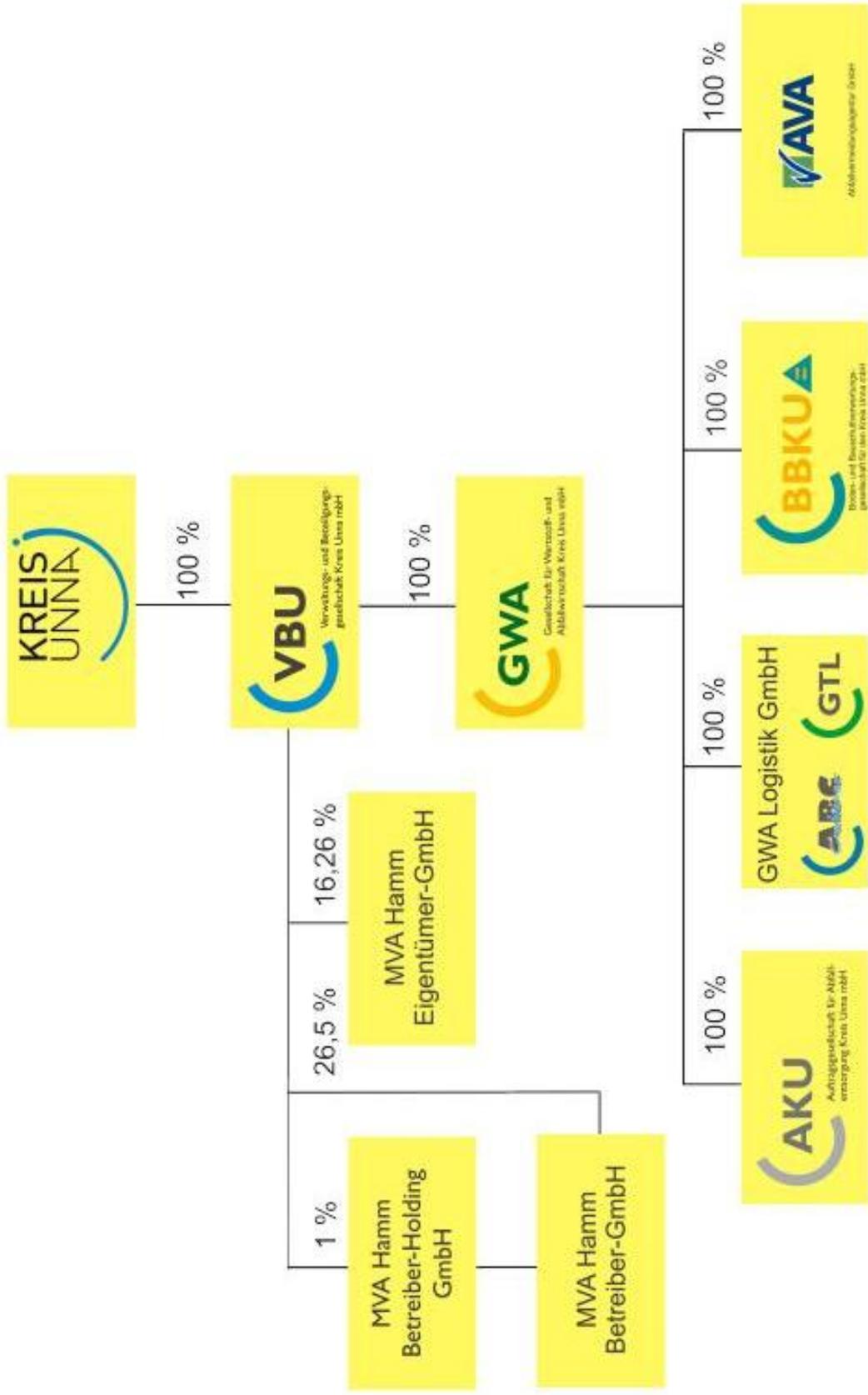
In 2011 wurde ein Betrag von 956,03 € aus dem Jahresüberschuss 2010 an den Kreis ausgeschüttet.

Die Privatkonten der Gesellschafter werden im Haben mit 5 % p. a. verzinst.

Für den Kreis Unna besteht infolge der Beteiligung an der Kommanditgesellschaft eine Körperschaftsteuerpflicht. Bisher ergab sich aufgrund der saldier-ten überwiegend negativen Geschäftsabschlüsse der vergangenen Jahre noch keine Steuerschuld für den Kreis.

Die auf das Guthaben des Privatkontos von Seiten der Gesellschaft gezahlte Zinsabschlagsteuer/Solidaritätsbeitrag erhält der Kreis Unna jahres-versetzt vom zuständigen Finanzamt auf Antrag er-stattet, da er als inländische juristische Person des öffentlichen Rechts vom Steuerabzug befreit ist.

# Organisation der Abfallwirtschaft des Kreises Unna



# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

## 6.5 Abfallwirtschaftsunternehmen

### 6.5.1 Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben im Kreis Unna sowie Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften, an denen die VBU beteiligt ist.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.444.062,11 €.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.01.1998 wurde das mit Gründung eingezahlte Stammkapital in Höhe von 1,12 Mio. € um 2.319.220 € auf 3.444.062 € erhöht.

Zur Übernahme der auf das erhöhte Stammkapital zu leistenden Stammeinlage und des damit verbundenen Geschäftsanteils im gleichen Nennbetrag hat der Kreis Unna im Wege einer Sacheinlage den von ihm gehaltenen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 2.319.220 € am Stammkapital der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) mit Wirkung vom Januar 1998 in die VBU eingelegt. Die damit verbundenen Gewinnbezugsrechte für die Zeit ab 01.01.1998 und die sonstigen Gesellschaftsrechte sind mit übertragen worden.

#### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	3.444.062,11	100

Zusätzlich zu der Stammkapitaleinlage hat der Kreis Unna die Verpflichtung übernommen, eine in die Kapitalrücklagen einzustellende weitere Einlage von insgesamt 3,27 Mio. € in bar einzuzahlen. Durch Entnahme aus der Kapitalrücklage der VBU wurden 2001 bis 2010 davon rd. 1,6 Mio. € an den Kreis Unna zurückgeführt.

#### Gründung

04. November 1997

#### Gesellschaftszweck

Die VBU übernimmt Holding-Funktionen im Bereich der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten des Kreises Unna und verwaltet Immobilien am Standort Unna.

Durch die Erfüllung der Aufgabe der Daseinsvorsorge wird ein öffentlicher Zweck erfüllt.

#### Organe

##### Geschäftsführung

Reinhold Weber (bis 03.2010)  
Ulrich W. Husemann (ab 04.2010)

##### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern:

Name
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)
Wilhelm Jasperneite (stellv. Vorsitzender)
Peter Dörner
Andrea Hosang
Brigitte Cziehso
Martina Eickhoff
Jens Hebebrand
Hans-Jörg Piasecki
Michael Klostermann
Gerhard Meyer

##### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 10 Mitgliedern

Name	Gesellschafter
Wolfgang Barrenbrügge (Vorsitzender)	Kreis Unna
Simone Symma	Kreis Unna
Bernd Engelhardt	Kreis Unna
Jochen Nadolski-Voigt	Kreis Unna
KD Rainer Stratmann	Kreis Unna
Christine Hölling	Kreis Unna
Manuela Werbinsky	Kreis Unna
Paul-Heinz Kranemann	Kreis Unna
Hubert Hüppe	Kreis Unna
Sigurd Senkel	Kreis Unna

#### Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter. Gem. Geschäftsbesorgungsvertrag greift die VBU auf die personellen Ressourcen der GWA zurück.

# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

## Leistungen

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 08.12.2003 zur Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und sonstiger Vermögenswerte.

Die bis zum 31.08.2005 von der VBU selbst durchgeführten und auf langfristigen Vertragsverhältnissen mit dem Kreis Unna und den Gesellschaften des MVA Hamm-Verbundes beruhende Hausmüllverbrennung ist der Anfang 2004 neu gegründeten (100 % GWA-Tochter) Auftragsgesellschaft für die Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU) übertragen worden.

Die VBU bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“, die nach Erwerb, Sanierung und Ausbau durch die VBU seit 2002 an die VBU-Tochter GWA langfristig vermietet ist.

Seit dem 16.12.2006 besteht außerdem ein langfristiger Mietvertrag mit der UKBS über die Büroimmobilie „Siedeinspectorhaus“, deren Büroeinheiten an die GWA sowie private Dritte untervermietet sind.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100,00
MVA Hamm Betreiber-GmbH	137.800	26,50
MVA Hamm Eigentümer-GmbH *	837.000	16,26
MVA Hamm Holding Betreiber GmbH	2.100	1,00

\* Im Verhältnis ihrer Beteiligungen haben die Gesellschafter in eine Kapitalrücklage insgesamt 20,5 Mio. € eingezahlt. Die VBU war mit 16 % = 3.272.268 € daran beteiligt. Die Kapitalrücklage wird in Anlehnung an die Abschreibungen jährlich zurückgeführt.

Die Beteiligungserträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2010 bei der VBU insgesamt auf 3.753 T€ (Vorjahr: 3.799 T€). Sie resultieren mit 1.921 T€ (Vorjahr: 1.932 T€) aus dem MVA Hamm-Verbund und mit 1.831 T€ (Vorjahr: 1.867 T€) aus der GWA, davon 3 T€ auf Grund der Ausschüttungen des Geschäftsjahres 2009 in 2010.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VBU erwirtschaftete in 2010 einen **Jahresüberschuss** von 3.593 T€, der um 203 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres liegt (Vorjahr: 3.390 T€). Die Veränderung ergibt sich aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) auf Grund des Wegfalls steuerlicher Sonderabschreibungen (für denkmalgeschützte Bauten) sowie einer geringeren Ertragssteuerbelastung des Geschäftsjahres 2010.

Die **Bilanzsumme** bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Gesellschaft war von 2007 bis 2009 nach HGB zur Aufstellung eines **Konzernabschlusses** verpflichtet. Obwohl für 2010 die Kriterien der größenabhängigen Befreiungen gem. § 293 HGB erfüllt sind, wird weiterhin ein Konzernabschluss erstellt, um die Voraussetzungen für die Aufstellung des Gesamtabchlusses für den Kreis Unna zu schaffen.

Nachfolgend wird der Jahres- und nicht der Konzernabschluss abgebildet.

# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>8.861.413</b>	<b>8.584.698</b>	<b>8.293.627</b>	<b>-291.071</b>	<b>-3,4</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	1.503.826	1.316.541	1.227.907	-88.634	-6,7
III. Finanzanlagen	7.357.587	7.268.157	7.065.720	-202.437	-2,8
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.104.494</b>	<b>3.761.230</b>	<b>4.069.377</b>	<b>308.147</b>	<b>8,2</b>
I. Grundstücke	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.408.963	2.218.966	2.379.350	160.384	7,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	695.531	1.542.265	1.690.027	147.762	9,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.350</b>	<b>4.309</b>	<b>2.648</b>	<b>-1.661</b>	<b>-38,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.968.257</b>	<b>12.350.237</b>	<b>12.365.652</b>	<b>15.415</b>	<b>0,1</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>9.718.673</b>	<b>11.198.863</b>	<b>11.306.838</b>	<b>107.975</b>	<b>1,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.856.385	1.766.955	1.564.518	-202.437	-11,5
III. Gewinnrücklagen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	1.918.226	3.487.846	3.798.258	310.412	8,9
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>19.200</b>	<b>33.700</b>	<b>25.200</b>	<b>-8.500</b>	<b>-25,2</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.230.383</b>	<b>1.117.674</b>	<b>1.004.529</b>	<b>-113.145</b>	<b>-10,1</b>
<b>D. Latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>29.084</b>	<b>29.084</b>	<b>100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.968.257</b>	<b>12.350.237</b>	<b>12.365.652</b>	<b>15.415</b>	<b>0,1</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	0	0	0	0	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	191.471	180.744	177.265	-3.479	-1,9
Erträge aus Beteiligungen	3.385.004	3.799.029	3.752.655	-46.373	-1,2
Zinsen u.ä. Erträge	27.519	50.149	46.397	-3.752	-7,5
<b>Erträge</b>	<b>3.603.994</b>	<b>4.029.923</b>	<b>3.976.318</b>	<b>-53.605</b>	<b>-1,3</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	187.307	187.285	92.588	-94.697	-50,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	166.897	208.714	190.598	-18.116	-8,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	70.363	64.616	59.713	-4.903	-7,6
<b>Aufwendungen</b>	<b>424.567</b>	<b>460.615</b>	<b>342.899</b>	<b>-117.716</b>	<b>-25,6</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.179.427</b>	<b>3.569.308</b>	<b>3.633.419</b>	<b>64.111</b>	<b>1,8</b>
Steuern	-237.017	-179.118	-40.443	-138.675	-77,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.942.410</b>	<b>3.390.190</b>	<b>3.592.976</b>	<b>202.786</b>	<b>6,0</b>
Gewinnvortrag	2.457.934	1.918.226	2.846	-1.915.380	-99,9
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	3.800.000	1.910.000	0	-1.910.000	-100,0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	317.883	89.430	202.437	113.007	126,4
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.918.227</b>	<b>3.487.846</b>	<b>3.798.258</b>	<b>310.412</b>	<b>8,9</b>

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 wurde zunächst auf neue Rechnung vorgetragen. Ende 2011 erfolgt noch ein Ausschüttungsbeschluss.

# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Kennzahlen			2008	2009	2010
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		88,6	90,7	91,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		32,7	31,9	32,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		29,6	29,4	29,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$		122,2	142,1	147,1
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		1.451,2	2.470,5	2.864,5

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung VBU Holding 2009	3.395.570,00
Rückflüsse aus der Kapitalrücklage MVA Hamm	89.430,00
Summe	3.485.000,00
Aufwendungen	€
Kapitalertragssteuer	551.501,25
Nettoertrag	2.933.498,75

### Gewinnausschüttung

Aus dem **Abschluss des Geschäftsjahres 2009** hat der Kreis Unna in 2010 eine Ausschüttung in Höhe von 3.845.000 € (inkl. Rückführung der Kapitalrücklage von 89.430 €) erhalten. Nach Steuerabzug verbleiben 2.933.498,75 € als Netto-Betrag.

Zum **Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010** in Höhe von 3.798.257,98 € (bestehend aus dem Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 3.592.975,20 €, dem vorjährigen Ergebnisvortrag von 2.845,78 € sowie einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 202.437,00 €) erfolgte zunächst ein Beschluss der Gesellschafterversammlung, das Ergebnis in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Ende 2011 wurde abweichend doch noch ein Ausschüttungsbeschluss gefasst.

### Ausfallbürgschaft

Zugunsten der VBU hat der Kreis Unna eine Ausfallbürgschaft übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2010
	€	€
Sparkasse Unna	1.789.522	988.737

# Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

**Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)**

## 6.5.1.1 Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.601.626,93 €.

### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100

### Gründung

14. April 1993

### Gesellschaftszweck

Die GWA nimmt insbesondere die Aufgaben des Kreises Unna im Bereich der Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der Produktion und Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Der GWA obliegt ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen - insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben.

Die GWA nimmt die ihr vom Kreis Unna mit Entsorgungsvertrag gem. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz übertragenen Aufgaben als Drittbeauftragter wahr. Seit 1999 ist sie Beliehene des Kreises Unna für Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als private Haushalte.

Die GWA erfüllt Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit einen öffentlichen Zweck.

### Organe

#### Geschäftsführung

Reinhold Weber (bis 03.2010)  
Ulrich W. Husemann (ab 03.2010)

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern:

Name
Brigitte Cziehso (Vorsitzende)
Wolfgang Kerak
Jörg-Uwe Ebner
Helmut Krause (stellv. Vorsitzender)
Herbert Goldmann
Hartmut Ganzke
Martina Plath
Sigurd Senkel
Walter Teumert
Dr. Detlef Timpe

### Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet 10 Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Name	Gesellschafter
Jochen Nadolski-Voigt	VBU
Dirk Kolar	VBU
Martin Wiggermann	VBU
Claudia Isenberg	VBU
Paul-Heinz Kranemann	VBU
Wilfried Feldmann	VBU
Claudia Gebhard	VBU
Sigurd Senkel	VBU
Herbert Ziegenbein	VBU
KD Rainer Stratmann	VBU

### Personalbestand

52 gewerbliche Arbeitnehmer  
41 Angestellte

# Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

## Leistungen

### Betriebsstellen

Zur Wahrnehmung ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben plant, finanziert, errichtet und betreibt die GWA die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst:

- Inertstoffdeponien in Kamen und Lünen
- Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen
- Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren
- Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen

Neben der Aufbereitung des kommunalen Sperrmülls sowie verschiedener Gewerbe- und Industrieabfälle produziert die GWA aus den Inputmengen einen Qualität ersatzbrennstoff für Großkraftwerke der Energiewirtschaft und Zementindustrie.

Mitte 2010 ist der Standort Kamen-Heeren-Werve um die Sparte Boden- und Bauschuttaufbereitung aus dem Geschäftsbetrieb der BBKU ergänzt worden.

- Umladeanlage Nordkreis in Lünen-Brückenkamp

Neben dem Umschlag von Hausmüll zur MVA-Hamm und der Annahme von Gewerbeabfällen wird hier der Bioabfall aus dem Nordkreis zum Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren umgeschlagen.

### Dienstleistungssparten

Die GWA bietet zur Schadstoffkleinmengensammlung den Privathaushalten und dem Kleingewerbe Entsorgungsmöglichkeiten sowohl durch die regelmäßige mobile Sammlung im Kreisgebiet als auch an den fünf stationären Sammelstellen.

In 2006 ist der gewohnte Umschlag der Hausmüllmengen aus den Städten/Gemeinden des Südkreises zur MVA Hamm ergänzt worden um eine vorgeschaltete Hausmülltrennung und zweigeteilte Verwendung des Materials; etwa zwei Drittel der Hausmüllmenge wird weiterhin in der MVA Hamm verbrannt, etwa ein Drittel einer externen Anlage mit alternativer Energieerzeugung zugeführt.

Nach dem Ausbau der Verbrennungskapazität der MVA Hamm verfügt die GWA seit 2006 über ein größeres eigenvertragliches Verbrennungskontingent, welches nicht der Hausmüllverbrennung dient, sondern von der GWA ohne einen öffentlichen Entsorgungsauftrag im Entsorgungsmarkt frei bewirtschaft-

tet wird. Zusätzlich steht der GWA die etwaige Überkapazität der AKU zur Vermarktung von Verbrennungskontingenten zur Verfügung.

Unter dem Titel „Sauberes Kamen“ befasst sich die GWA mit der Reinigung von öffentlichen Straßen, Plätzen und Grünanlagen der Stadt Kamen in Ergänzung zur städtischen Abfallentsorgung und Straßenreinigung.

Für den Kreis Unna nimmt die GWA die Aufgabe der Abfallberatung wahr.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA – Logistik GmbH (GWL)	250.000	100
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100
AVA-Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft Kreis Unna mbH (BBKU)	110.000	100

Rückwirkend zum 01. Januar 2010 hat die GWA den Anteil des Mitgesellschafters Baugewerke-Innung Unna an der BBKU von 50,40 % übernommen. Die GWA hält damit 100 % der Anteile.

Die GWA hat in 2010 als Erträge aus ihren Beteiligungen an der GWA-Logistik GmbH einen Betrag von 125.087,89 € und an der AKU von 107.493,61 € ausgewiesen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA erzielte in 2010 einen um 176 T€ (= 1,0 %) höheren Umsatz als im Vorjahr (16.893 T€). Der **Jahresüberschuss** reduzierte sich von 1.867 T€ (Vorjahr) um 39 T€ auf 1.828 T€ in 2010.

Allerdings konnte das Planergebnis für das abgeschlossene Geschäftsjahr in Höhe von 1.715 T€ nach Steuern um 113 T€ gesteigert werden. Maßgeblich positiv haben sich hier steuerliche Einflüsse ausgewirkt, da das Vorsteuerergebnis der Gesellschaft in Höhe von 2.349 T€ im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 42 T€ unter dem geplanten Ergebnis vor Steuern in Höhe von 2.391 T€ liegt. Das Jahresergebnis 2010 wurde allerdings insbesondere noch im 1. Halbjahr spürbar von Auswirkungen der Wirtschaftskrise und von weiteren relevanten Umsatz- und Ertragsrückgängen in der Vermarktung der Verbrennungskontingente belastet.

Die Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen als umsatzstärkste Betriebsstätte erwirtschaftete mit 5.211 T€ (Vorjahr: 5.136 T€) rd. 30 % des Gesamtumsatzes.

# Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Bei dem Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren als Eckpfeiler der Abfallwirtschaft des Kreises Unna ist der Umsatz infolge reduzierter Entgeltabrechnungen mit dem Kreis Unna aufgrund gesunkener Betriebskosten um 478 T€ auf 2.722 T€ zurückgegangen.

Die Betriebsstelle Kamen-Heeren-Werve verzeichnete für 2010 einen Umsatzanstieg um 175 T€ auf 1.150 T€, der ausschließlich auf die Integration des Geschäftsbetriebes der BBKU als zusätzliche Sparte Boden- und Bauschutttaufbereitung zurückzuführen ist. Die Umsetzung erfolgte zum 01.07.2010.

Bei der Vermarktung von Verbrennungskontingenten musste – wie auch schon im Vorjahr – ein drastischer Umsatzrückgang hingenommen werden (um 218 T€ auf 1.109 T€). Ursache ist insbesondere der deutliche Rückgang der Annahmepreise für die Gewerbeabfallentsorgung infolge steigender Entsorgungskapazitäten sowie durch die negative Sogwirkung der zunehmenden Mitverbrennung von Abfällen in Kraftwerken der Großindustrie.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig verringert. Dies liegt insbesondere am Rückgang des Sachanlagevermögens und der Forderungen auf der Aktivseite sowie einem Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf der Passivseite.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

### Entsorgungsvertrag/Entsorgungsentgelt

Mit Vertrag vom 08.05.1993 verpflichtet sich die GWA zur Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Unna als entsorgungspflichtiger Körperschaft obliegen. Dies sind insbesondere Maßnahmen der Abfallverwertung und -entsorgung, der Vermarktung der Sekundärrohstoffe, der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die GWA erhält ein im Voraus kalkuliertes festes Entsorgungsentgelt, soweit nicht privatrechtliche Entgelte zugrundegelegt werden können. Die Entsorgungsentgeltkalkulation hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen. Für das Geschäftsjahr 2010 werden als Umsatzerlöse Entsorgungsentgelte Kreis Unna 6.935.974,77 € (Vorjahr: 7.182.509,62 €) ausgewiesen.

Die als fest kalkuliertes Entsorgungsentgelt zu erstattenden Kosten wurden – soweit gebührenrechtlich zulässig – vom Kreis Unna in die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren Gemeinden einbezogen und darüber refinanziert.

Seit dem 09.12.1999 ist die GWA Beliehene des Kreises Unna gem. § 16 Abs. 2 KrW/AbfG für Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als private Haushalte.

Der Entsorgungsvertrag ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden.

### Ausfallbürgschaften

Zugunsten der GWA hat der Kreis Unna eine Ausfallbürgschaft übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2010
	€	€
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.000.000	400.000

# Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>13.005.138</b>	<b>12.546.763</b>	<b>12.327.772</b>	<b>-218.991</b>	<b>-1,7</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	95.039	82.865	276.357	193.492	233,5
II. Sachanlagen	11.810.102	11.360.988	10.901.740	-459.248	-4,0
III. Finanzanlagen	1.099.997	1.102.910	1.149.676	46.766	4,2
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.280.279</b>	<b>3.187.690</b>	<b>3.027.510</b>	<b>-160.181</b>	<b>-5,0</b>
I. Vorräte	94.340	57.096	97.378	40.282	70,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.051.670	2.926.581	2.652.764	-273.817	-9,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	134.269	204.013	277.367	73.354	36,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>57.538</b>	<b>60.048</b>	<b>43.126</b>	<b>-16.921</b>	<b>-28,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.342.955</b>	<b>15.794.501</b>	<b>15.398.408</b>	<b>-396.093</b>	<b>-2,5</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>5.780.374</b>	<b>6.571.909</b>	<b>6.530.125</b>	<b>-41.784</b>	<b>-0,6</b>
I. gezeichnetes Kapital	4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	100.000	100.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	1.178.747	1.870.282	1.828.499	-41.784	-2,2
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>3.876.984</b>	<b>4.272.354</b>	<b>4.354.895</b>	<b>82.541</b>	<b>1,9</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>6.685.597</b>	<b>4.950.237</b>	<b>4.513.388</b>	<b>-436.850</b>	<b>-8,8</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.342.955</b>	<b>15.794.501</b>	<b>15.398.408</b>	<b>-396.093</b>	<b>-2,5</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	18.585.485	16.892.511	17.069.092	176.580	1,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.985.599	925.205	860.274	-64.931	-7,0
Erträge aus Beteiligungen	196.457	280.191	232.582	-47.610	-17,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	111.083	81.631	41.701	-39.930	-48,9
<b>Erträge</b>	<b>20.878.625</b>	<b>18.179.539</b>	<b>18.203.649</b>	<b>24.109</b>	<b>0,1</b>
Materialaufwand	8.463.269	7.216.295	7.836.228	619.934	8,6
Personalaufwand	4.327.833	4.349.944	4.357.248	7.304	0,2
Abschreibungen	1.825.344	1.572.109	1.574.870	2.760	0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.454.958	2.157.292	2.205.265	47.974	2,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	119.515	169.368	184.238	14.870	8,8
<b>Aufwendungen</b>	<b>17.190.919</b>	<b>15.465.008</b>	<b>16.157.849</b>	<b>692.841</b>	<b>4,5</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.687.707</b>	<b>2.714.531</b>	<b>2.045.799</b>	<b>-668.732</b>	<b>-24,6</b>
Außerordentl. Erträge	0	0	325.347	325.347	100,0
Außerordentl. Aufwendungen	0	0	18.510	18.510	100,0
Steuern	1.162.102	847.996	524.420	-323.577	-38,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.525.605</b>	<b>1.866.535</b>	<b>1.828.217</b>	<b>-345.155</b>	<b>-18,5</b>
Gewinnvortrag	333.142	1.178.747	1.870.282	691.535	58,7
Einstellung in Gewinnrücklage	0	100.000	0	-100.000	-100,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	1.680.000	1.075.000	1.870.000	795.000	74,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.178.748</b>	<b>1.870.282</b>	<b>1.828.499</b>	<b>-448.620</b>	<b>-24,0</b>

Aus dem Jahresüberschuss 2010 i.H.v. 1.828.216,22 € wird nach Hinzurechnung des vorjährigen Ergebnisvortrags von 282,30 € ein Betrag von 1.828.000,00 € in 2011 ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von 498,52 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

# Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Kennzahlen		2008	2009	2010
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	35,4	41,6	42,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	63,3	41,2	36,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	23,1	18,2	16,7
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	88,2	93,2	97,1
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	23,3	25,8	25,5
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	58,5	38,1	42,9
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,6	1,0	1,1

# Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

## 6.5.1.2 Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Gegenstand des Unternehmens ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.000 €

### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	31.000	100

### Gründung

12. November 1991

### Gesellschaftszweck

Unternehmenszweck ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung, insbesondere abfallärmerer und ggf. damit zusammenhängend auch abwasserärmerer Produktionsweisen in den kleinen und mittleren Betrieben des Kreises Unna durch

- Beratung und Beratungsvermittlung, insbesondere durch Erarbeitung von betriebsspezifischen Abfall-/Abwasserkonzepten z. B. mit Bewertung alternativer Einsatzprodukte und/oder Beurteilung neuer Produktionstechniken mit dem Ziel abfall-/abwasserärmeren Wirtschaftens
- Förderung und Förderungsvermittlung, insbesondere durch Unterstützung bei behördlichen Zulassungen und bei der Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungshilfen
- Kommunikation, insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zwischen Betrieb und Umweltschutzbehörden.

Die AVA erfüllt einen öffentlichen Zweck durch das Angebot von Abfallberatung und Unternehmensberatung in Fragen des Umweltschutzes.

### Organe

#### Geschäftsführung

Jürgen Berau  
Dr. Detlef Timpe

#### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Michael Blandowski	GWA
Ute Gössing	GWA
Andrea Hosang	GWA
Sigurd Senkel	GWA
Walter Teumert	GWA
Brigitte Weinhold	GWA
KD Rainer Stratmann	GWA

### Personalbestand

haupt- und nebenamtliche Geschäftsführung  
2 Sachbearbeiter mit Projektleistungsfunktion  
1 Sekretariatsstelle  
Aushilfskräfte

### Leistungen

Das Engagement der AVA ist seit der Gründung 1991/92 deutlich ausgeweitet worden. Die AVA folgt damit den veränderten Anforderungen, mit denen der Gesetzgeber und die Marktanforderungen die Unternehmen heute konfrontieren.

Eine eindeutige Zuordnung der AVA zu einer bestimmten Dienstleistungsbranche ist nicht möglich.

Wo ursprünglich die Abfallberatung den zentralen Baustein des AVA-Angebotes darstellte, ist inzwischen umfangreiches Fachwissen angesammelt worden, das eine umfassende Beratung von Unternehmen in Fragen des Umweltschutzes, der betrieblichen Organisation, des Qualitätsmanagements, der Arbeitssicherheit und der Mitarbeiterqualifizierung möglich macht. Zunehmend nutzen auch öffentliche Verwaltungen und kommunale Unternehmen die Instrumente moderner Managementsysteme zu ihrer Weiterentwicklung und Restrukturierung. Maßgeblich wurde die positive Entwicklung der AVA in den vergangenen Jahren durch die kontinuierlich zunehmende Übernahme von Beauftragtenfunktionen und das wachsende Schulungsgeschäft beeinflusst.

Das Geschäft soll ab dem Geschäftsjahr 2011 um zusätzliche Beratungsfelder erweitert werden, insbesondere im Bereich des Energiemanagements.

# Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

## Projekte

Die AVA Dienstleistungen umfassen die Beratungssegmente Umwelt, Qualität und Arbeitssicherheit sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen. Es werden zahlreiche Unternehmen bei der Implementierung und Weiterentwicklung von Managementsystemen betreut. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um längerfristige und intensive Kooperationen. In vielen Fällen kommt es nach einer erfolgreichen Erstberatung zu einer dauerhaften Kunden/Lieferanten-Beziehung mit Übernahme einer Beauftragtenfunktion.

## Gewerbliche Umweltberatung

Im Auftrag des Kreises Unna wurde in 2010 die gewerbliche Umweltberatung fortgesetzt. Dabei wurden zahlreiche betriebliche Einzel- und Anschlussberatungen und mehrere Informationsveranstaltungen für gewerbliche Unternehmen durchgeführt. Der sog. „Öko-Check“ (eine kostenlose Bestandsaufnahme in Unternehmen), an dem eine Vielzahl von Unternehmen teilnehmen, wurde in Unna und Lünen weitergeführt.

In 2010 wurde der Energiecheck erfolgreich eingeführt. An dem Pilotprojekt nahmen fünf Unternehmen aus dem Kreis Unna teil. Dieses Projekt wurde mit Unterstützung des Kreises Unna und der ansässigen Stadtwerke umgesetzt.

Die rege Teilnahme an Seminaren, das Interesse zur betrieblichen Initialberatung und Inanspruchnahme der Informationsbörse der AVA ist unverändert hoch.

## Übernahme von Beauftragtenfunktionen

Zahlreiche Unternehmen werden dauerhaft betreut. Verschiedene Beauftragtenfunktionen werden dabei von der AVA übernommen (Umwelt-, Qualitäts-, Abfall-, Gewässerschutz-, Brandschutz-, Gefahrgutbeauftragter, Sicherheitsingenieur).

## Öffentlichkeitsarbeit und Akquisition

In 2010 wurde der Internetauftritt der AVA neu gestaltet.

Die verstärkte Akquisition im Hinblick auf Projekte zur Einführung der Managementsysteme wurde auch in 2010 unvermindert fortgeführt. Es besteht nach wie vor großes Interesse zur Beratung und Einführung der Managementsysteme durch die AVA.

In 2010 konnte eine große Anzahl neuer Kunden im Bereich sicherheitstechnische Betreuung, SCC (Sicherheits-Certifikat-Contractor) und SCP (Sicherheits-Certifikat-Personaldienstleistungen) gewonnen werden.

In Zusammenarbeit mit dem Kommunikationsbüro MediaKom erzielt die AVA eine gute und konstante Aufmerksamkeit durch die regionalen Medien in der Öffentlichkeit.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die AVA konnte im Geschäftsjahr 2010 den **Jahresüberschuss** auf 25.012,97 € (Vorjahr: 17.205,60 €) insbesondere auf Grund einer höheren Umsatzrentabilität steigern. Bei einem um 37 T€ auf 454 T€ erhöhten Umsatz wurde der Planansatz erreicht. Der Personalaufwand ist mit 300 T€ im Vergleich zu 277 T€ im Vorjahr leicht angestiegen. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich geringfügig von 121 T€ auf 129 T€.

Die in den vergangenen Jahren bestehende buchmäßige Überschuldung konnte durch den erzielten Jahresüberschuss von 25 T€ beseitigt werden. Auf Grund der geringen Eigenkapitalquote bleibt die Rangrücktrittsvereinbarung der Gesellschafterin GWA in Höhe von 72 T€ für das Gesellschafterdarlehen weiterhin bestehen. Die **Vermögenslage** wird zum 31.12.2010 durch das häufig aufgebrauchte Stammkapital bestimmt.

Die **Liquiditätsentwicklung** ist als konstant zu bewerten.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

# Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.601</b>	<b>6.716</b>	<b>5.576</b>	<b>-1.140</b>	<b>-17,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3.493	2.691	-802	-23,0
II. Sachanlagen	2.601	3.223	2.885	-338	-10,5
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>44.772</b>	<b>82.993</b>	<b>117.970</b>	<b>34.977</b>	<b>42,1</b>
I. Vorräte	3.500	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.060	32.173	50.366	18.192	56,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.212	50.819	67.604	16.785	33,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>350</b>	<b>588</b>	<b>349</b>	<b>-239</b>	<b>-40,6</b>
<b>D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>38.552</b>	<b>21.346</b>	<b>0</b>	<b>-21.346</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>86.275</b>	<b>111.643</b>	<b>123.895</b>	<b>33.598</b>	<b>30,1</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.667</b>	<b>3.667</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-80.719	-69.552	-52.346	17.206	24,7
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	11.167	17.206	25.013	7.807	45,4
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	38.552	21.346	0	-21.346	-100,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>5.500</b>	<b>15.883</b>	<b>27.265</b>	<b>11.382</b>	<b>71,7</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>80.775</b>	<b>95.760</b>	<b>92.963</b>	<b>-2.797</b>	<b>-2,9</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>86.275</b>	<b>111.643</b>	<b>123.895</b>	<b>12.252</b>	<b>11,0</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	383.472	417.456	454.283	36.827	8,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	700	-3.500	0	3.500	100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	4.499	4.499	4.822	323	7,2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	0,0
<b>Erträge</b>	<b>388.671</b>	<b>418.455</b>	<b>459.105</b>	<b>40.650</b>	<b>9,7</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	261.963	276.554	299.642	23.088	8,3
Abschreibungen	1.187	1.552	3.476	1.924	123,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	110.211	121.464	129.416	7.952	6,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	3.797	1.372	1.277	-94	-6,9
<b>Aufwendungen</b>	<b>377.158</b>	<b>400.941</b>	<b>433.811</b>	<b>32.870</b>	<b>8,2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.513</b>	<b>17.514</b>	<b>25.294</b>	<b>7.780</b>	<b>44,4</b>
Steuern	346	308	281	-27	-8,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>11.167</b>	<b>17.206</b>	<b>25.013</b>	<b>7.807</b>	<b>45,4</b>

**Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**

## 6.5.1.3 GWA Logistik GmbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	250.000	100

Die Gesellschaft ist im Jahre 2006 aus der Fusion der beiden Logistikgesellschaften ABC Container GmbH und GTL – Gesellschaft für Transport und Logistik – hervorgegangen.

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

### Gründung

11. August 2006

### Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere von Transport- und Logistikaufgaben sowie Errichtung und/oder der Betrieb von Sammelstellen für Wertstoffe und Abfall. Die Gesellschaft soll ferner Aufgaben im Bereich der Straßenreinigung durchführen.

Durch die Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Organe

### Geschäftsführung

Reinhold Weber (bis 03.2010)  
Johannes Borgmann (ab 04.2010)

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Klaus-Dieter Bröckling, Vorsitzender	GWA
Wolfgang Barrenbrügge	GWA
Jochen Nadolski-Voigt	GWA
Brunhilde Weinhold	GWA
Marlies Deppe	GWA
Bärbel Schmidt	GWA
Paul-Heinz Kranemann	GWA
Sascha Alexander Kudella	GWA
Wolfgang Schilken	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

### Personalbestand

3 Mitarbeiter in der Einsatzleitung/Disposition  
21 gewerbliche Mitarbeiter überwiegend als Fahrer  
2 gewerbliche Mitarbeiter, die durch Personalleihe bei der GWA eingesetzt werden

### Leistungen

Die am Markt etablierten Marken „ABC“ und „GTL“ sind auch nach der Fusion der Gesellschaften erhalten geblieben.

Die Marke „ABC“ steht für die Fahrzeugsysteme Absetzer und Sattelzugmaschine, während unter der Marke „GTL“ die Abroll-, Umleerer- und Walking-Floor-Fahrzeuge zum Einsatz kommen.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA Logistik GmbH erwirtschaftete in 2010 bei einem Umsatz von 4.423 T€ (Vorjahr: 4.863 T€) einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 125 T€ (Vorjahr: 103 T€). Das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis von 127 T€ nach Steuern wurde somit nur unwesentlich um 2 T€ unterschritten. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise der vergangenen beiden Geschäftsjahre sowie die Anlaufkosten der Arbeitsgemeinschaft mit einem privaten Entsorger zur Durchführung der kommunalen Müllabfuhr der Gemeinde Bönen konnten durch operatives Gegensteuern kompensiert werden.

Die **Bilanzsumme** ist im Vergleich zum Vorjahr um 188 T€ angestiegen. Dies liegt insbesondere auf der Aktivseite am Anstieg des Anlagevermögens um 115 T€, da die Investitionen die Abschreibungen und Abgänge des Berichtsjahres überstiegen haben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 56 T€ und die liquiden Mittel um 3 T€ erhöht. Die Veränderungen auf der Passivseite resultieren insbesondere aus einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 312 T€ unter Be-

# GWA Logistik GmbH

rücksichtigung eines Abbaus der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 50 T€.

Aus dem **Bilanzgewinn** in Höhe von 129.413,45 T€ wird ein Betrag von 125.087,89 € ausgeschüttet; der Restbetrag von 4.325,56 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war aufgrund des generierten Cash-Flows und der vorhandenen Kontokorrentlinie bei der Sparkasse Unna jederzeit gegeben.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Keine

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.283.810</b>	<b>1.437.082</b>	<b>1.551.740</b>	<b>114.658</b>	<b>8,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	29.892	26.570	-3.321	-11,1
II. Sachanlagen	1.279.054	1.401.992	1.523.410	121.418	8,7
III. Finanzanlagen	4.756	5.198	1.759	-3.439	-66,2
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>675.653</b>	<b>508.575</b>	<b>585.322</b>	<b>76.747</b>	<b>15,1</b>
I. Vorräte	2.849	4.049	5.224	1.175	29,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	607.865	463.616	536.294	72.679	15,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	64.938	40.910	43.804	2.893	7,1
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11.733</b>	<b>15.594</b>	<b>11.490</b>	<b>-4.105</b>	<b>-26,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.971.195</b>	<b>1.961.251</b>	<b>2.148.551</b>	<b>187.300</b>	<b>9,6</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>521.390</b>	<b>546.943</b>	<b>569.413</b>	<b>22.470</b>	<b>4,1</b>
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	150.000	150.000	190.000	40.000	26,7
IV. Bilanzgewinn	121.390	146.943	129.413	-17.530	-11,9
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>146.153</b>	<b>98.967</b>	<b>146.266</b>	<b>47.300</b>	<b>47,8</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.303.652</b>	<b>1.315.341</b>	<b>1.432.871</b>	<b>117.530</b>	<b>8,9</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.971.195</b>	<b>1.961.251</b>	<b>2.148.551</b>	<b>187.300</b>	<b>9,6</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	5.626.390	4.863.213	4.422.945	-440.268	-9,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	224.348	196.119	290.647	94.529	48,2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	2.737	784	312	-472	-60,1
<b>Erträge</b>	<b>5.853.475</b>	<b>5.060.116</b>	<b>4.713.905</b>	<b>-346.211</b>	<b>-6,8</b>
Materialaufwand	2.805.318	2.238.902	1.781.750	-457.152	-20,4
Personalaufwand	1.132.736	1.148.378	1.162.616	14.238	1,2
Abschreibungen	447.376	402.939	398.913	-4.026	-1,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.292.903	1.071.890	1.136.163	64.273	6,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	50.554	34.956	39.246	4.290	12,3
<b>Aufwendungen</b>	<b>5.728.887</b>	<b>4.897.066</b>	<b>4.518.688</b>	<b>-378.377</b>	<b>-7,7</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>124.588</b>	<b>163.051</b>	<b>195.217</b>	<b>32.167</b>	<b>19,7</b>
Steuern	47.522	60.432	70.129	9.697	16,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>77.066</b>	<b>102.619</b>	<b>125.088</b>	<b>22.469</b>	<b>21,9</b>
Gewinnvortrag	44.325	121.390	146.943	25.553	21,0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	40.000	40.000	100,0
Ausschüttung	0	77.066	102.618	25.552	33,2
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>121.390</b>	<b>146.943</b>	<b>129.413</b>	<b>22.470</b>	<b>15,3</b>

# Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

## 6.5.1.4 Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	50.000	100

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

### Gründung

12. Januar 2004

### Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf das Gebiet des Kreises Unna bezogen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

### Organe

### Geschäftsführung

Reinhold Weber (bis 03.2010)  
Martin Döbber (ab 04.2010)

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA
Jörg-Uwe Ebner (stellv. Vorsitzender)	GWA
Peter Dörner	GWA
Walter Teumert	GWA
Helmut Krause	GWA
Gero Heinrich Bangerter	GWA
Brigitte Cziehso	GWA
Ingrid Kroll	GWA
Gerd Oldenburg	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

### Personalbestand

keine Mitarbeiter

### Leistungen

Entsorgung von ... in t	2010	2009
Altpapier	25.401	25.484
Siedlungsabfällen	59.559	61.298

### Altpapierentsorgung

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Wirtschaftsjahr 2010 25.401 t kommunales Altpapier entsorgt und dafür dem Kreis Unna vereinbarungsgemäß die festgesetzte Vergütung gezahlt. Die Gesellschaft refinanziert sich durch den Verkauf des aufbereiteten Altpapiers an einen Altpapierverwerter.

### Entsorgungsvertrag

Zwischen AKU und Kreis Unna besteht mit Wirkung vom 01.01.2004 ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung. Die Laufzeit des Vertrages ist in 2009 bis zum Jahr 2027 verlängert worden. Auf der Grundlage dieses Vertragsverhältnisses ist die AKU gegenüber dem Kreis Unna verpflichtet, diesem zur Entlastung der Gebühre Haushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Überschüsse aus der Altpapiervermarktung nach Abzug ihrer Aufwendungen als Gutschrift auszukehren. Die seit dem 01.01.2009 neu vereinbarten (höheren) Gutschriften an den Kreis Unna gelten zeitparallel zum Abnahmevertrag mit dem Altpapierverwerter.

# Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

## Abnahmevertrag

Für den Absatz des kommunalen Altpapiers hat die AKU im Rahmen von zwei europaweiten Ausschreibungen jeweils Verwertungsaufträge an einen Altpapierverwerter erteilt. Diese Verträge sollten feste Mindest-Altpapiervergütungen für die Jahre 2009 und 2010 absichern. Über die einseitig von der AKU ausgeübte Option zur einmaligen Vertragsverlängerung sind die Verwertungsaufträge auf 2011 ausgedehnt worden.

Die AKU befindet sich mit dem Abnehmer derzeit im Rechtsstreit um gekürzte Zahlungen. Das Prozessergebnis soll auf das Auftragsverhältnis zum Kreis Unna übertragen werden.

## Betriebsführungsvertrag

Bezüglich der Aufbereitung und des Umschlags von Altpapier aus kommunaler Sammlung in Bönen gilt der Betriebsführungsvertrag zwischen AKU und GWA, der sich jahresweise verlängert, wenn er nicht entsprechend gekündigt wird. Danach stellt die GWA der AKU für die Entladung, Störstoffauslese, Lagerung und Verladung ein festes Entgelt je Tonne umgeschlagenes Altpapier in Rechnung.

## Hausmüllverbrennung

Bedingt durch die vom Kreistag des Kreises Unna beschlossene Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft sind ab 01.09.2005 sowohl der zwischen der VBU und dem Kreis Unna abgeschlossene Vertrag über die Entsorgung von Hausmüll in der MVA Hamm als auch die zwischen der VBU und der MVA Hamm Betreiber GmbH bzw. der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH geschlossenen Verträge über die Bereitstellung thermischer Entsorgungskapazitäten in der MVA Hamm auf die AKU übertragen worden.

## Entsorgungsvertrag

Der Kreis Unna hat mit Entsorgungsvertrag vom 29.12.1997 die VBU mit der thermischen Verwertung und/oder thermischen Behandlung der im Kreisgebiet anfallenden Siedlungsabfälle, soweit sie der Entsorgungspflicht des Kreises Unna unterliegen, beauftragt. Die Betriebsgesellschaft erhält gem. Entsorgungsvertrag ein im Voraus kalkuliertes Entsorgungsentgelt. Für die Berechnung sind die jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zugrunde zu legen.

Der Entsorgungsvertrag wurde mit Wirkung zum 01.09.2005 von der VBU auf die AKU übertragen. In 2009 wurde der Vertrag bis zum Jahre 2027 verlängert.

## Verbrennungsverträge

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna besteht ein Verbrennungsvertrag mit der MVA Hamm Betreiber-

GmbH, in dem die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von 65.000 t/Jahr festgeschrieben ist. Die Vergütung für die Bereitstellung ist dabei unabhängig von der Inanspruchnahme zu zahlen (bring-or-pay-Verpflichtung).

Zusätzlich wurde durch einen mit der MVA Hamm Betreiber-Holding GmbH abgeschlossenen Verbrennungsvertrag die Bereitstellung einer weiteren thermischen Entsorgungskapazität von 1.000 t/Jahr vereinbart.

Auf der Grundlage dieser Verträge hat die AKU in 2010 59.559 t Hausmüll im Auftrag des Kreises Unna insbesondere in der MVA-Hamm entsorgt und bleibt damit deutlich unter dem geplanten Ansatz.

## Geschäftsbesorgungsvertrag

Die AKU hat mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Sparte Hausmüllverbrennung/Stoffstrommanagement über die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen. Die Dienstleistungen werden mit einem Pauschalentgelt abgerechnet.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2010 einen **Jahresüberschuss** von 107 T€ und übertrifft damit das prognostizierte Planergebnis um 11 T€. Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe ausgeschüttet.

Die **Bilanzsumme** ist im Vergleich zum Vorjahr um 429 T€ gestiegen. Dies liegt insbesondere am Anstieg der liquiden Mittel auf der Aktivseite sowie dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf der Passivseite.

# Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>518.945</b>	<b>446.739</b>	<b>374.532</b>	<b>-72.207</b>	<b>-16,2</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	518.945	446.739	374.532	-72.207	-16,2
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>633.199</b>	<b>1.074.090</b>	<b>1.575.491</b>	<b>501.401</b>	<b>46,7</b>
I. Vorräte	17.500	31.511	13.983	-17.529	-55,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	464.118	1.013.568	495.745	-517.823	-51,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	151.582	29.011	1.065.764	1.036.753	3.573,7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>982</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.153.127</b>	<b>1.520.829</b>	<b>1.950.023</b>	<b>429.194</b>	<b>28,2</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>90.031</b>	<b>172.020</b>	<b>157.494</b>	<b>-14.527</b>	<b>-8,4</b>
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	40.031	122.020	107.494	-14.527	-11,9
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>113.023</b>	<b>90.367</b>	<b>155.443</b>	<b>65.076</b>	<b>72,0</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>950.073</b>	<b>1.258.441</b>	<b>1.637.087</b>	<b>378.646</b>	<b>30,1</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.153.127</b>	<b>1.520.829</b>	<b>1.950.023</b>	<b>429.194</b>	<b>28,2</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	13.319.099	14.448.681	14.703.344	254.663	1,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	4.374	0	0	0	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	9.532	5.776	48.410	42.634	738,2
<b>Erträge</b>	<b>13.333.005</b>	<b>14.454.457</b>	<b>14.751.754</b>	<b>297.297</b>	<b>2,1</b>
Materialaufwand	13.001.668	14.003.119	14.272.413	269.294	1,9
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	50.669	72.207	72.207	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	199.890	190.691	244.471	53.780	28,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	22.336	10.136	5.421	-4.716	-46,5
<b>Aufwendungen</b>	<b>13.274.562</b>	<b>14.276.153</b>	<b>14.594.511</b>	<b>318.358</b>	<b>2,2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>58.443</b>	<b>178.304</b>	<b>157.242</b>	<b>-21.062</b>	<b>-11,8</b>
Steuern	18.411	56.283	49.748	-6.535	-11,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>40.032</b>	<b>122.021</b>	<b>107.494</b>	<b>-14.527</b>	<b>-11,9</b>

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Die Gesellschaft wurde durch die GWA als Einzelgesellschaft des Kreises Unna gegründet, um für den Kreis Unna hoheitliche Aufgaben der Abfallentsorgung nach den Kriterien der sogenannten Inhouse-Beauftragung durchführen zu können.

### Entsorgungsvertrag Altpapier

Zwischen der AKU und dem Kreis Unna besteht ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet Unna anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung (s.o.).

### Entsorgungsvertrag Hausmüll

Die AKU hat von der VBU den Entsorgungsvertrag über die Hausmüllverbrennung übernommen, wonach die im Kreisgebiet anfallenden kommunalen Siedlungsabfälle einer thermischen Entsorgung zugeführt werden (s.o.).

Nach Beschluss des Kreistages des Kreises Unna vom 27.01.2009 sind die Entsorgungsverträge mit der AKU bis zum 31.12.2027 verlängert worden.

# Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

**Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**

## 6.5.1.5 Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung, Wiederverwertung und Entsorgung des bei Baumaßnahmen anfallenden Bodenaushubs, Straßenabbruchs und der Baurestmassen sowie die Durchführung von Abbrucharbeiten.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 110.000 €.

### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	110.000	100

Nach Ablauf des Pacht- und Kooperationsvertrages der BBKU mit der GWA zum 31.05.2010 haben sich die GWA und die Baugewerke-Innung Unna als Gesellschafter der BBKU darauf verständigt, dass die GWA rückwirkend zum 01.01.2010 den Geschäftsanteil von 49,6 % vom bisherigen Mitgesellschafter übernimmt und die BBKU zu einem 100 %-igen Tochterunternehmen der GWA wird.

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird wegen untergeordneter Bedeutung nicht in deren Konzernabschluss einbezogen.

### Gründung

01. September 1993

### Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung, Wiederverwertung und Entsorgung der in der Bauwirtschaft anfallenden Baurestmassen, insbesondere des Bodenaushubs und des Bauschutts aus Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie die Durchführung von Gebäudeabbrüchen und die Wiederverwertung und Entsorgung des dadurch gewonnenen Abbruchmaterials.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

### Organe

#### Geschäftsführung

Werner Bastin ( bis 06.2010)  
Reinhold Weber (bis 03.2010)  
Andreas Korte (ab 06.2010)

#### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Hans Joachim Olschewski (bis 06.2010)	Baugewerke-Innung Unna
Jens Baldauf (bis 06.2010)	Baugewerke-Innung Unna
Heiko Meiselbach (bis 06.2010)	Baugewerke-Innung Unna
Antonius Wetter (bis 06.2010)	Baugewerke-Innung Unna
Karl-Heinz Wiggermann (bis 06.2010)	Baugewerke-Innung Unna
Carsten Jaksch-Nink	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

### Personalbestand

seit 01.10.2010 : keine Mitarbeiter  
01.01.-30.09.2010: 5 gewerbliche Arbeitnehmer  
2 Angestellte

### Leistungen

Grundlage der Geschäftstätigkeit der BBKU ist die Verfügbarkeit des Betriebsgrundstücks in Kamen-Heeren-Werve sowie die (Mit-) Nutzungsmöglichkeit der dortigen GWA-Inertstoffdeponie. Nach Ablauf des Pacht- und Kooperationsvertrages der BBKU mit der GWA zum 31. Mai 2010 und der Übernahme der kompletten Gesellschafteranteile durch die GWA rückwirkend zum 01. Januar 2010 beabsichtigte die GWA, den wesentlichen Geschäftsbetrieb der BBKU als eigenständige Sparte innerhalb der GWA am Standort Kamen-Heeren-Werve fortzuführen.

Die Geschäftsbereiche Bauschuttaufbereitung und Bodenentsorgung sind zum 01.07.2010 vollständig als eigenständige Geschäftsfelder in die GWA integriert. Die entsprechenden Mitarbeiter sowie das notwendige Anlagevermögen wurden durch die GWA übernommen.

Die Abbruchsparte wurde mit Wirkung zum 01.10.2010 nebst dem dazugehörigen Anlagevermögen veräußert. Die entsprechenden Mitarbeiter sind zu der erwerbenden Gesellschaft gewechselt.

**Damit verfügt die BBKU derzeit über kein operatives Geschäft mehr.**

# Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

Es findet nur noch die kaufmännische Endabwicklung noch offener Geschäftsvorfälle statt.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die BBKU erwirtschaftete in 2010 einen **Jahresfehlbetrag** von 18.758 € und liegt damit 3 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Das operative Geschäft in den Sparten Bauschuttaufbereitung und Bodenentsorgung war im 1. Halbjahr 2010 weiterhin geprägt durch die negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise.

Das Ergebnis der Sparte Abbruchgeschäft war im

abgeschlossenen Geschäftsjahr durch weiterhin rückläufige Margen insbesondere bei umsatzmäßig größeren Projekten gekennzeichnet.

Das deutlich negative Betriebsergebnis 2010 konnte weitgehend durch die Verkäufe des nicht mehr benötigten Anlagevermögens und der damit einhergehenden Realisierung der stillen Reserven kompensiert werden.

Die **Liquidität** war jederzeit gewährleistet.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>369.271</b>	<b>1.031.340</b>	<b>0</b>	<b>-1.031.340</b>	<b>-100,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.306	3.008	0	-3.008	-100,0
II. Sachanlagen	365.965	1.028.332	0	-1.028.332	-100,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>672.337</b>	<b>430.510</b>	<b>730.331</b>	<b>299.820</b>	<b>69,6</b>
I. Vorräte	166.494	29.017	0	-29.017	-100,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	416.366	368.946	611.173	242.227	65,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	89.477	32.547	119.157	86.610	266,1
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>296</b>	<b>795</b>	<b>0</b>	<b>-795</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.041.903</b>	<b>1.462.645</b>	<b>730.331</b>	<b>-732.315</b>	<b>-50,1</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>224.021</b>	<b>96.491</b>	<b>77.733</b>	<b>-18.758</b>	<b>-19,4</b>
I. gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn/-verlust	114.021	-13.509	-32.267	-18.758	138,9
<b>B. Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	<b>47.110</b>	<b>47.110</b>	<b>0</b>	<b>-47.110</b>	<b>-100,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>256.046</b>	<b>174.500</b>	<b>15.800</b>	<b>-158.700</b>	<b>-90,9</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>514.726</b>	<b>1.144.544</b>	<b>636.798</b>	<b>-507.746</b>	<b>-44,4</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.041.903</b>	<b>1.462.645</b>	<b>730.331</b>	<b>-685.205</b>	<b>-46,8</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.592.393	3.120.790	2.260.988	-859.802	-27,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	125.969	-137.477	-29.017	108.460	78,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	146.528	207.437	589.619	382.182	184,2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	7.634	564	192	-372	-65,9
<b>Erträge</b>	<b>2.872.525</b>	<b>3.191.314</b>	<b>2.821.782</b>	<b>-369.532</b>	<b>-11,6</b>
Materialaufwand	1.238.196	1.628.497	1.696.991	68.493	4,2
Personalaufwand	541.822	653.456	414.084	-239.372	-36,6
Abschreibungen	139.096	168.857	168.965	108	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	788.703	740.513	536.819	-203.694	-27,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	8.351	14.731	24.909	10.178	69,1
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.716.169</b>	<b>3.206.054</b>	<b>2.841.768</b>	<b>-364.287</b>	<b>-11,4</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>156.356</b>	<b>-14.740</b>	<b>-19.986</b>	<b>-5.245</b>	<b>-35,6</b>
Steuern	43.835	790	-1.228	-2.018	-255,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>112.521</b>	<b>-15.530</b>	<b>-18.758</b>	<b>-3.228</b>	<b>20,8</b>
Gewinnvortrag	161.500	114.021	-13.509	-127.530	-111,8
Ausschüttung	160.000	112.000	0	-112.000	-100,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>114.021</b>	<b>-13.509</b>	<b>-32.267</b>	<b>-18.758</b>	<b>138,9</b>

# Umweltzentrum Westfalen GmbH

## 6.6 Unternehmen zur Förderung von Naturschutz u. Landschaftspflege

### 6.6.1 Umweltzentrum Westfalen GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Umweltzentrums in Bergkamen auf der ehemaligen Hofanlage „Schulze-Heil“.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

#### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	12.800	50
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.800	50
	25.600	100

#### Gründung

13. Mai 1993

#### Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Umweltzentrum Westfalen GmbH ist neben der Umweltbildung und -vorsorge die Vermittlung von Naturerlebnissen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für Natur- und Umweltbelange.

In diesem Rahmen werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der Naturförderungs-gesellschaft e. V.
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen
- Durchführung umweltschutzbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. der LÖLF, Volkshochschulen, örtlichen Schulen usw.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschl. der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbezo-

genen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des IBA-Projektes Seseke-Landschaftspark

- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- u. Landschaftsschutzgebieten der Region

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Umweltschutzes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

#### Organe

##### Geschäftsführung

Dr. Detlef Timpe  
Dr. Eberhard Geisler

##### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die hälftig vom Kreis Unna und RVR benannt werden.

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender) (ab 02.2010)	RVR
Walter Teumert (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Carsten Jaksch-Nink	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Adrian Mork (bis 02.2010)	Kreis Unna
Gudrun Bürhaus (ab 04.2010)	Kreis Unna
KD Rainer Stratmann	Kreis Unna
Thomas Pisula	RVR
Ulrich Carow	RVR
Wolfgang Richter	RVR
Helmut Harnisch	RVR

##### Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Simone Symma

##### Personalbestand

7 Angestellte

Zeitpersonal: (Honorarkräfte, Zivildienst, freiwilliges ökologisches Jahr)

## Leistungen

### Betrieb der Ökologiestation

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH ist für den technischen und organisatorischen Betrieb der Ökologiestation in Bergkamen-Heil verantwortlich, die sie vom Eigentümer Kreis Unna langfristig angepachtet hat.

Neben den für Veranstaltungen zu nutzenden Räumlichkeiten umfasst die Liegenschaft einen verpachteten Musterstall zur Schweinehaltung sowie die als Bauerngarten gestalteten Außenflächen mit Honigbienenstand und Wildbienenlehrpfad.

### Veranstaltungen

Neben speziellen Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung/Umweltpädagogik wird ständig die Beratung, Information und fachliche Unterstützung hierzu angeboten. In 2010 wurden wieder themenbezogene Aktionen für Kindergärten und Schulen, Kinderferienaktionen, Kinder- und Familienfeste, Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen in die Region sowie Erlebnisreisen im Rahmen des Projektes „Grüner Rucksack“ durchgeführt.

	2010	2009
- Veranstaltungen	632	617
- gezählte Besucher	25.548	25.355

### Projekte

Die unter dem Titel „Naturerlebnis Ökologiestation“ seit 2003 umgesetzten Projekte und Maßnahmen, die aus ÖPEL-Fördermitteln mitfinanziert sind, endeten Anfang 2009 zunächst mit den letzten Baumaßnahmen am Beobachtungsturm und dem Druck des Faltblattes „Erlebnis Ökologiestation“. In 2010 wurde das Projekt noch einmal aktiviert und um den Baustein „Greifvogelauffangstation“ ergänzt.

### Errichtung eines Gästehauses

Mitte 2011 ist ein Gästehaus an der Ökologiestation fertiggestellt worden, das seinen Betrieb zu Beginn des Jahres 2012 aufnehmen soll. Betreiber ist die Umweltzentrum Westfalen GmbH selbst.

### Zusammenarbeit

Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Querschnittsaufgaben (Gebäudebetrieb/-unterhaltung, Programmgestaltung, Öffentlichkeits-/Pressearbeit, Verwaltungsorganisation/Raumgestaltung, Außenanlagen) für die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V. (NFG), die Biologische Station Kreis Unna, den Naturschutzbund Deutschland, Neuland,

und den RVR-Pflegestützpunkt Ost „RVR Ruhr Grün“ wahr.

## Beteiligungen

Die Beteiligung an der Natürlich Hellweg GmbH (20 %) endete in dem 2004 angemeldeten Insolvenzverfahren und wurde bei der Umweltzentrum Westfalen GmbH endgültig in 2010 ausgebucht. Der Verlust der Stammkapitaleinlage von 5.000 € und eines Gesellschafterdarlehens von rd. 35.790 € wurde bereits in 2004 verbucht.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2010 mit 1,69 Mio. € (Vorjahr: 1,75 Mio. €) geringfügig verringert.

Im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb betrug der **Jahresfehlbetrag** 22.615,72 €. Im Vergleich zu 2009 ist das Jahresergebnis um 31,2 T€ gesunken (Vorjahr: Jahresüberschuss 8.625,11 €). Ursächlich hierfür ist insbesondere der überproportional gestiegene Materialaufwand. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 2.319,48 € beläuft sich der **Bilanzverlust 2010** auf 24.935,20 €.

Der bereits in 2004 gegenüber Plan erkennbare schnellere Abbau der **liquiden Mittel** konnte durch einen sofort eingeleiteten harten Sparkurs aufgefangen werden: zum einen wurden ab 2005 die Ausgaben reduziert, zum anderen wurde die Einnahmesituation durch eine moderate Anpassung der Teilnehmerentgelte verbessert. Die Erhöhung der Gesellschafterbeiträge (Kreis Unna ab 2005 und RVR ab 2006 statt 128 T€ 150 T€) hat ebenso den Konsolidierungskurs wesentlich unterstützt. Die Gründe für den schnellen Mittelabbau waren zum einen höhere Kosten für den Stallumbau sowie für die Errichtung des Internetportals und zusätzliche Beratungskosten im Zusammenhang mit der Beteiligung an der „Natürlich Hellweg GmbH“ auf der einen und das Ausbleiben geplanter Erträge aus dem Betrieb des Internetportals und insbesondere der Baumschule auf der anderen Seite.

# Umweltzentrum Westfalen GmbH

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.613.420</b>	<b>1.604.313</b>	<b>1.515.108</b>	<b>-89.205</b>	<b>-5,6</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	1.613.414	1.604.306	1.515.103	-89.203	-5,6
III. Finanzanlagen	2	2	0	-2	-100,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>191.287</b>	<b>139.364</b>	<b>173.109</b>	<b>33.745</b>	<b>24,2</b>
I. Vorräte	10.257	8.870	10.417	1.547	17,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.224	18.831	29.380	10.549	56,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	161.807	111.663	133.312	21.649	19,4
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.935</b>	<b>3.624</b>	<b>4.919</b>	<b>1.295</b>	<b>35,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.806.643</b>	<b>1.747.301</b>	<b>1.693.136</b>	<b>-54.165</b>	<b>-3,1</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>308.577</b>	<b>317.202</b>	<b>294.587</b>	<b>22.616</b>	<b>7,1</b>
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	302.907	293.922	293.922	0	0,0
IV. Bilanzverlust	-19.930	-2.319	-24.935	22.616	975,0
<b>B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen</b>	<b>1.190.096</b>	<b>1.174.293</b>	<b>1.126.086</b>	<b>-48.207</b>	<b>-4,1</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>45.550</b>	<b>19.700</b>	<b>22.200</b>	<b>2.500</b>	<b>12,7</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>43.763</b>	<b>33.619</b>	<b>64.345</b>	<b>30.727</b>	<b>91,4</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>218.656</b>	<b>202.487</b>	<b>185.918</b>	<b>-16.569</b>	<b>-8,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.806.643</b>	<b>1.747.301</b>	<b>1.693.136</b>	<b>-8.933</b>	<b>-0,5</b>

Der **Sonderposten** wird für folgende Zuschüsse gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schw einestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb, Greif- und Eulenvögelauffangstation

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	214.408	236.537	256.091	19.555	8,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	401.822	415.324	403.402	-11.922	-2,9
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	6.447	1.589	740	-849	-53,4
<b>Erträge</b>	<b>622.677</b>	<b>653.449</b>	<b>660.234</b>	<b>6.784</b>	<b>1,0</b>
Materialaufwand	121.754	120.574	169.518	48.944	40,6
Personalaufwand	259.092	260.881	279.370	18.489	7,1
Abschreibungen	115.186	102.578	98.419	-4.158	-4,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90.726	158.274	135.542	-22.732	-14,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	2.518	0	-2.518	-100,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>586.757</b>	<b>644.824</b>	<b>682.849</b>	<b>38.025</b>	<b>5,9</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>35.920</b>	<b>8.625</b>	<b>-22.616</b>	<b>-31.241</b>	<b>-362,2</b>
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>35.920</b>	<b>8.625</b>	<b>-22.616</b>	<b>-31.241</b>	<b>-362,2</b>
Verlustvortrag	-55.849	-19.930	-2.319	-17.610	-88,4
Entnahmen aus der Rücklage	0	8.985	0	-8.985	-100,0
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-19.930</b>	<b>-2.319</b>	<b>-24.935</b>	<b>22.616</b>	<b>975,0</b>

Kennzahlen		2008	2009	2010
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	17,1	18,2	17,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	11,6	2,7	-7,7
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2,0	0,6	-1,3
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	92,9	93,0	93,8
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	120,8	110,3	109,1
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	202,7	244,7	188,0
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	1,1	0,0

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Mieten/Pachten	12.448,42
Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	150.000,00
Nettoaufwand	148.250,60

### Miet-/Pachteinnahmen

Der Kreis Unna hat als Eigentümer der Hofanlage das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude an die Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

### Betriebskostenzuschuss

Mit Nebenabrede zum Gesellschaftervertrag haben die Gesellschafter die Bezuschussung des laufenden jährlichen Geschäfts- und Betriebsaufwandes vereinbart.

Der Kreis Unna zahlt einen jährlichen Betriebskostenzuschuss von 150.000 €.

### Finanzierung der Errichtung eines Gästehauses an der Ökologiestation

Der Kreistag hat beschlossen, Finanzmittel aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von rd. 1,35 Mio. € zum Bau des Gästehauses an der Ökologiestation bereitzustellen.

# Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

## 6.7 Sonstiges

### 6.7.1 Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung und der Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

#### Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>2.500</b>	<b>10</b>
Bilfinger Berger Project Investments S.C.A., SICAR (BBSCA)	22.500	90
	<b>25.000</b>	<b>100</b>

#### Gründung

13.09.2004

#### Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung und der Betrieb des Verwaltungsgebäudes des Kreises Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus), sowie der Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und Hansastrasse 4 in Unna zur Nutzung durch den Kreis Unna, insbesondere als Verwaltungsgebäude, teilweise mit intensivem Publikumsverkehr, sowie zu sonstigen Nutzungen durch den Kreis Unna, die mit dem Betrieb der Kreisverwaltung zusammenhängen oder sonst den Interessen des Kreises Unna dienen, einschließlich der Untervermietung an Dritte.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wird die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung gesichert und somit ein Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

#### Organe

##### Geschäftsführung

Oliver Lauw  
Thomas Buths

#### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind vom Kreistag bestellt:

Herbert Ziegenbein  
Wilfried Feldmann  
Dr. Detlef Timpe

Der Kreis Unna kann einen Angehörigen eines zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Berufes zu der Gesellschafterversammlung mitbringen:

KD Rainer Stratmann

#### Personalbestand

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen PBKU und der Bilfinger Berger Project Investments GmbH zur Erfüllung der Aufgaben und Interessen der PBKU hinsichtlich ihrer kaufmännischen Verwaltung.

#### Leistungen

Die PBKU wurde zur Umsetzung des Public Private Partnership Modells unter Beteiligung des Kreises Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe zur Sanierung und zum Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna gegründet.

Mit einem Betreibervertrag ist die HSG Zander Rhein-Ruhr GmbH (vormals: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) von der PBKU mit den Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die 25-jährige Betriebsphase beauftragt. Nach umfassender Sanierung wurde das Kreishaus im Jahre 2006 in Betrieb genommen. Mit Beginn des 1. Quartals 2007 wurde eine vierteljährliche Bewertung der Service-Leistungen eingeführt.

Der laufende Betrieb des Kreishauskomplexes verlief in 2010 ohne besondere Vorkommnisse. Planmäßig wurde im zweiten Halbjahr 2010 nach Auszug der Feuerwehrleitstelle mit dem Umbau des 3. OG Bauteil E begonnen und die vorgezogene Sanierung der Fassade Bauteil E umgesetzt.

#### Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 24.611 T€. Diese setzt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen aus der im Anlagevermögen ausgewiesenen Darlehensforderung von 22.527 T€ gegen den Kreis Unna, die über die Projektlaufzeit getilgt wird, und flüssigen Mitteln von 1.967 T€ zusammen. Die Passivseite beinhaltet

# Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

vor allem die langfristigen Bankverbindlichkeiten sowie mit 1.220 T€ Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Bilfinger Berger Project Investments S.C.A.

Die Umsatzerlöse betragen 1.973 T€ und enthalten die dem Kreis Unna in Rechnung gestellten Mietzinsen, Nebenkosten und Leistungsentgelte.

Für das Berichtsjahr wird ein **Jahresüberschuss** von 300.380,90 € ausgewiesen. Der Bilanzgewinn beträgt nach Verrechnung des Verlustvortrages 2009 von -34.713,67 € insgesamt 265.667,23 €.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Bilfinger Berger AG, so dass ihr Jahresabschluss in den dortigen Konzernabschluss einbezogen wird.

Bilanz	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>23.681.478</b>	<b>23.114.277</b>	<b>22.526.924</b>	<b>-587.354</b>	<b>-2,5</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	23.681.478	23.114.277	22.526.924	-587.354	-2,5
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.086.142</b>	<b>2.130.056</b>	<b>2.083.757</b>	<b>-46.299</b>	<b>-2,2</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	630.169	475	0	-475	-100,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.455.973	2.129.581	2.083.757	-45.824	-2,2
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.767.620</b>	<b>25.244.333</b>	<b>24.610.680</b>	<b>-633.652</b>	<b>-2,5</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.162.720</b>	<b>990.286</b>	<b>1.290.667</b>	<b>300.381</b>	<b>30,3</b>
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-309.056	0	-34.714	-34.714	100,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	446.776	-34.714	300.381	335.095	-965,3
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>219.584</b>	<b>665.355</b>	<b>410.294</b>	<b>-255.062</b>	<b>-38,3</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>24.385.316</b>	<b>23.588.691</b>	<b>22.909.719</b>	<b>-678.972</b>	<b>-2,9</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.767.620</b>	<b>25.244.333</b>	<b>24.610.680</b>	<b>-633.652</b>	<b>-2,5</b>
Der Bilanzgewinn in Höhe von 265.667,23 € aus dem Jahresabschluss 2010 wurde in voller Höhe an den Gesellschafter Bilfinger Berger Project Investments S.C.A, SICAR abgeführt.					

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.604.777	1.643.423	1.972.606	329.183	20,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	288.932	117.806	100.946	-16.859	-14,3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.276.646	1.227.390	1.195.545	-31.845	-2,6
<b>Erträge</b>	<b>3.170.355</b>	<b>2.988.619</b>	<b>3.269.097</b>	<b>280.478</b>	<b>9,4</b>
Materialaufwand	1.208.734	1.496.119	1.426.074	-70.045	-4,7
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137.130	175.096	149.852	-25.244	-14,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.199.955	1.178.959	1.133.201	-45.758	-3,9
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.545.819</b>	<b>2.850.174</b>	<b>2.709.127</b>	<b>-141.047</b>	<b>-4,9</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>624.536</b>	<b>138.445</b>	<b>559.970</b>	<b>421.525</b>	<b>304,5</b>
Steuern	177.760	173.159	259.589	86.431	49,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>446.776</b>	<b>-34.714</b>	<b>300.381</b>	<b>335.095</b>	<b>965,3</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	-309.056	137.720	-34.714	-172.434	-125,2
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>137.720</b>	<b>103.006</b>	<b>265.667</b>	<b>162.661</b>	<b>157,9</b>

# Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

### Vertragliche Grundlagen

Am 21.09.2004 wurde ein **PPP-Projekt- und Konsortialvertrag** zwischen dem Kreis Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe (damals: Bilfinger Berger BOT GmbH, Bilfinger Berger AG Niederlassung Hochbau Essen, J. Wolfferts Gebäudemanagement GmbH) als Grundlage der Sanierung und Betreuung des Kreishauses Unna sowie zweier weiterer Verwaltungsgebäude geschlossen. Zur Umsetzung wurde die PBKU gegründet.

Auf Basis des Hauptvertrages wurden weitere Verträge geschlossen, deren Vertragspartner die PBKU ist:

#### Pachtvertrag:

Die PBKU pachtet das zu sanierende Kreishaus sowie die zwei weiteren zu betreibenden Gebäude vom Kreis Unna. Die Laufzeit des Pachtvertrages erstreckt sich über die Betriebsphase des Objektes, d.h. über 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

#### Sanierungs- und Mietvertrag:

Darin verpflichtet sich die PBKU als Vermieter zur Sanierung und Erweiterung des Kreishauses. Außerdem stellt die PBKU für die Kreisverwaltung ein Ausweichquartier für die Sanierungsphase zur Verfügung. Desweiteren regelt der Vertrag die Vermietung und Instandhaltung der drei Objekte während der Betriebsphase; d.h. 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

#### Servicevertrag:

Über einen Betreibervertrag hat die PBKU die Durchführung von Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten, Hausmeistertätigkeiten, Reinigungsleistungen und die Pflege der Außenanlagen an ein Unternehmen vergeben.

### Finanzbeziehungen

Seit Inbetriebnahme des Kreishauses entrichtet der Kreis Unna Nutzungsentgelt (Zinsen und Tilgung, Mietnebenkosten) in Höhe von aktuell mtl. rd. 333.000 €. Entsprechend der Ergebnisse der Servicebewertungen werden Bonus- oder Maluszahlungen bei der Berechnung des Nutzungsentgeltes berücksichtigt. Die Bewertung der Instandhaltungsleistungen und der Serviceleistungen führte in 2010 insgesamt zu Bonusleistungen in Höhe von 67.204,38 € und einem Malus von 67.632,40 €.

# Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

## 6.8 Zweckverbände

### 6.8.1 Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe übernimmt die Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Raum Ruhr-Lippe.

#### Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>
Kreis Soest
Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Stadt Hamm

#### Gründung

07. November 1995

#### Zweck des Zweckverbandes

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet.

Der ZRL wirkt als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des NWL mit.

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

#### Organe

##### Verbandsvorsteher

Kreisdirektor Winfried Stork (Hochsauerlandkreis)  
(bis 06.2011)  
LR Thomas Gemke (Märkischer Kreis) (ab 07.2011)

Vertreter:

LR Michael Makiolla (Kreis Unna)  
LR Thomas Gemke (Märkischer Kreis) (bis 07.2011)  
N.N. (bisher nicht besetzt)

#### Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	Kreis Soest
Dr. Georg Scholz (stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Peter Raszka	Stadt Hamm
Karl Heinz Grimm	Stadt Hamm
Reinhard Merschhaus	Stadt Hamm
Rita Schulze Böing	Stadt Hamm
<b>Günter Bremerich</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Anke Schneider</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Jens Hebebrand</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Heinz Steffen</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Dr. Detlef Schiebold</b> (bis 06.2010)	<b>Kreis Unna</b>
<b>Sabine Leiße</b> (ab 09.2010)	<b>Kreis Unna</b>
Dr. Jürgen Wutschka	Kreis Soest
Hubert Schnieder	Kreis Soest
Dr. Günter Fiedler	Kreis Soest
Horst Schlitt	Kreis Soest
Werner Menke	Hochsauerlandkreis
Wolfgang Dieckmann	Hochsauerlandkreis
Günter Wiese	Hochsauerlandkreis
Josef Mühlenbein ( bis 07.2010)	Hochsauerlandkreis
Hanns-Rüdiger Fehling (ab 07.2010)	Hochsauerlandkreis
Franz-Josef Rickert	Hochsauerlandkreis
Dominik Peterreit	Märkischer Kreis
Heiko Hövel	Märkischer Kreis
Dietmar Lüling	Märkischer Kreis
Udo Vorländer	Märkischer Kreis
Wolfgang Ewald	Märkischer Kreis

#### Leistungen

Verbundraumfläche qkm	5.113
Einwohner im Raum Ruhr-Lippe	1,605 Mio.
Streckennetzlänge km	508
- davon zweigleisig	56 %
- davon elektrifiziert	48 %
RegionalExpress-Linien	9
RegionalBahn-Linien	10
S-Bahn-Linie	1
Zug-km / Jahr	10,05 Mio.

Die Aufgaben des ZRL definiert seit 01.01.2003 das ÖPNV-Gesetz NRW. Dazu gehören die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV sowie das Hinwirken auf ein koordiniertes Verkehrsangebot und einheitliche Beförderungsbedingungen. Erweitert wird der Aufgabenkatalog um die Bereiche Produkt- und Qualitätsstandards, Fahrgastinformations- und Betriebssysteme und das übergreifende Marketing:

- Nahverkehrsplanung
- Koordination des Fahrplans
- Gemeinschaftstarif

# Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

- SPNV-Finanzierung, Verkehrsverträge, Wettbewerb
- Kundenservice, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
- Infrastrukturplanung

## Finanzierung

Da der Finanzbedarf des ZRL durch Landesmittel abgedeckt ist, wird keine Umlage für die Verbandsmitglieder festgesetzt.

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des ZRL befindet sich in Unna. Sie arbeitet im Auftrag der Verbandsversammlung und ist unabhängig von Verkehrsunternehmen organisiert.

## Beteiligungen

Mit Inkrafttreten des neuen ÖPNV-Gesetzes NRW zum 01.01.2008 haben sich am 14.01.2008 die 5 westfälischen Zweckverbände im „Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“ als Dachorganisation zusammengeschlossen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2010
Ergebnisplan	
- Erträge	81.649.460
- Aufwendungen	81.501.910
Finanzplan	
- Einzahlungen	89.027.640
- Auszahlungen	81.553.510

Das Land NRW gewährt dem NWL Zuwendungen gem. ÖPNV-Gesetz NRW. Der NWL leitet diese Zuwendungen an die regionalen Zweckverbände weiter. Der ZRL setzt die Zuwendungen in den jeweiligen Gebieten der Verbandsmitglieder ein.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

### Aufgabenerfüllung ÖPNV

In 1993 ist die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr vom Bund auf die Länder übertragen worden. Das Land NRW hat 1995 über das Regionalisierungsgesetz NW die Kreise und kreisfreien Städte mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV beauftragt und die Voraussetzung zur Gründung entsprechender Zweckverbände geschaffen. Der ZRL nimmt für den Kreis Unna die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des SPNV wahr.

# Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

## 6.8.2 Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstituts für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

### Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>
Kreis Soest
Kreis Warendorf
Hochsauerlandkreis
Kreis Paderborn
Kreis Höxter
Stadt Hamm

### Gründung

- 1921 Verwaltungsschule für die Kreise Arnsberg, Lippstadt, Soest  
 1972 unter heutigem Namen

### Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband unterhält das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

### Organe

#### Verbandsvorsteher

KD Dirk Lönnecke
------------------

### Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Horst Bernsdorf	Kreis Soest
Dr. Stefan Funke	Kreis Warendorf
Christoph Dürwald	Hochsauerlandkreis
KD Heinz Köhler	Kreis Paderborn
Matthias Kämpfer	Kreis Höxter
OB Thomas Hunsteger-Petermann	Stadt Hamm
<b>KD Rainer Stratmann</b>	<b>Kreis Unna</b>

Als stellvertretendes Mitglied hat der Kreis Unna Herrn Nils-Holger Gutzeit entsandt.

### Studienleiter

Wolfgang Baie
---------------

### Leistungen

Aufgaben des Institutes sind die Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeitern/innen der Mitgliedsverwaltungen und der durch sie repräsentierten Gemeinden und Städte. So wirkt das Studieninstitut neben den Berufsschulen/-kollegs mit bei der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und nimmt die Prüfung ab. Es führt Angestelltenlehrgänge I und Lehrgänge, die die Qualifikation zum Verwaltungsfachwirt vermitteln (Angestelltenlehrgänge II), durch. Ferner werden die Beamten des mittleren Dienstes hier ausgebildet.

Seit etwa 1980 ist das Institut der wichtigste regionale Fortbildungsträger für die Bediensteten der Kommunen.

	2010	2009
Teilnehmer Fortbildung	2.757	3.185
Prüflinge Ausbildung	177	244
- darunter		
- Verwaltungsfachangestellte	49	56
- Angestelltenlehrgang I	28	45
- Angestelltenlehrgang II	33	37
- Laufbahn mittlerer Dienst	14	13
- Kombilehrgang	6	13
- Prüfung erl. Aufstieg geh. Dienst	16	14
- Auswahlverfahren	31	66

### Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2010
Ergebnisplan	
- Erträge	1.842.178
- Aufwendungen	1.693.490
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.824.328
- Auszahlungen	1.418.402

Die Zweckverbandsumlage wurde für 2010 auf 638.360 € festgesetzt. Darüber hinaus wird eine Sonderumlage in Höhe von 134.662 € (Vorjahr: 100.000 €) zur Deckung der Eröffnungsbilanz erhoben (Gesamtforderung aus Eröffnungsbilanz 2008 gegenüber Verbandsmitgliedern: 538.644,73 €).

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Umlagezahlung	88.859,73
Sonderumlage	4.931,53
Nettoaufwand	93.791,26

Der Kreis Unna bildet in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut aus und nutzt die Angebote zur Fortbildung der Mitarbeiter.

# Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

## 6.8.3 Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen.

### Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>
Kreis Siegen-Wittgenstein
Ennepe-Ruhr Kreis
Märkischer Kreis
Kreis Olpe
Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland
Stadt Hagen

### Gründung

1921 als Verwaltungsbeamtenschule  
1972 unter heutigem Namen

### Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen. Institut und Akademie werden auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

### Organe

#### Verbandsvorsteher

OB Jörg Dehm (Stadt Hagen)

Vertreter:

LR Dr. Armin Brux (Ennepe-Ruhr-Kreis)

#### Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Frank Beckehoff (Vorsitzender)	Kreis Olpe
<b>Nils-Holger Gutzeit (stellv. Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
Herr Enkhardt	Ennepe-Ruhr-Kreis
Herr Kortmann	Stadt Hagen
Herr Skowronnek	Märkischer Kreis
LR Paul Breuer	Kreis Siegen-Wittgenstein
Dr. Ahrens	Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland

Daneben werden ein Verbands- und ein Rechnungsprüfungsausschuss gebildet.

### Studienleitung

Der Zweckverband beruft einen hauptamtlichen Studienleiter, der die Aufgaben des Studienbetriebes und die Geschäftsführung des Zweckverbandes wahrnimmt, sowie eine nebenamtliche Studienleitung der Akademie.

Herbert Heidler

### Leistungen

#### Studieninstitut

Das Institut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses, die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiter/innen. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden Lehrgänge durchgeführt, um längerdienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten.

Das Studieninstitut nimmt Prüfungen ab und ist zuständig für die Sicherung der Eignung von Auszubildern nach der Ausbildereignungsverordnung. Ferner werden bei der Auslese von Bewerbern die Anstellungsbehörden beraten und unterstützt, insbesondere die Auswahlverfahren durchgeführt.

	2010	2009
Fortbildung		
- durchgeführte Seminare	78	127
- Teilnehmende	1.078	1.589
Prüflinge Ausbildung	114	168
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	38	39
- mittlerer Dienst	8	4
- gehobene bautech. Dienst	6	9
- Fachangestellte f. Büro-kommunikation	11	10
- Angestelltenlehrgang II	30	46
- Soldatenlehrgänge	29	60
Teilnehmer/innen am Bewerbungsverfahren (AP)	776	788

#### Verwaltungsakademie

Die Akademie hat die Aufgabe, auf wissenschaftlicher Grundlage die allgemeine und berufliche Fortbildung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes zu fördern.

# Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

## Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2010
Ergebnisplan	
- Erträge	1.729.140
- Aufwendungen	1.729.140
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.731.827
- Auszahlungen	1.673.100

Im Jahr 2010 finanziert sich der Zweckverband u.a. über eine Umlage der Mitglieder in Gesamthöhe von 987.778 €.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Erstattung Stadt Schwerte	18.271,39
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	37.436,00
Nettoaufwand	19.164,61

Der Kreis Unna hat für 2010 eine Umlagezahlung in Höhe von 37.436 € geleistet. Die Zahlung bezieht sich auf die Leistungen, die für die Stadt Schwerte erbracht werden und orientiert sich an deren Einwohnerzahlenschlüssel. Die Stadt Schwerte hat dem Kreis Unna einen Betrag in Höhe von 18.271,39 € erstattet.

# Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede

## 6.8.4 Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Kreis- und Stadtparkasse Unna.

### Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>
Kreisstadt Unna
Gemeinde Holzwickede

### Gründung

01. Juli 1969

durch Fusion der  
Kreissparkasse Unna in Hamm  
Stadtparkasse Unna  
Amtssparkasse Unna-Kamen

### Zweck des Zweckverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen Kreis- und Stadtparkasse Unna; Zweckverbandssparkasse des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede. Der Verband ist ihr Träger.

Der Verband haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse nach Maßgabe der Bestimmungen des Sparkassengesetzes.

### Organe

#### Verbandsvorsteher

**Karl-Gustav Mölle (Kreisstadt Unna)**

Vertreter:

**KD Rainer Stratmann (Kreis Unna)**

### Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
<b>LR Michael Makiolla</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Heinz Steffen</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Gerhard Meyer</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Werner Porzybot	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Gerda Wieczorek	Kreisstadt Unna
Klaus Tibbe	Kreisstadt Unna
Michael Hoffmann	Kreisstadt Unna
Wolfgang Ahlers	Kreisstadt Unna
Ingrid Kroll (Vorsitzende)	Kreisstadt Unna
Albert Hartmann	Kreisstadt Unna
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede
Rolf Kersting (stellv. Vorsitzender)	Gemeinde Holzwickede
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

<b>Hartmut Ganzke</b>
<b>Helmut Krause</b>
<b>KD Rainer Stratmann</b>

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Unkosten werden von der Sparkasse getragen.

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Laut Satzung sind Jahresüberschüsse der Sparkasse – soweit sie dem Verband zugeführt werden – an die Mitglieder nach dem Verhältnis

Kreis Unna	20 %
Kreisstadt Unna	60 %
Gemeinde Holzwickede	20 %

zu verteilen.

Die verteilten Jahresüberschüsse sind von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Tatsächlich fließen keine Überschüsse an den Zweckverband. Die Sparkasse Unna engagiert sich direkt über Spendenvergabe. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haften, wenn sein eigenes Vermögen nicht ausreicht, die Verbandsmitglieder untereinander nach dem o.g. Verhältnis.

## 6.9 Kreditinstitute

### 6.9.1 Sparkasse Unna

Bei der Beziehung des Kreises Unna zu der Kreis- und Stadtparkasse Unna handelt es sich nicht um ein Beteiligungsverhältnis im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Sparkassen sind nicht in den Gesamtabschluss mit einzubeziehen. Zur weitergehenden Information werden die Daten des Kreditinstitutes dennoch im Beteiligungsbericht abgebildet.

#### Rechtsform

Gemeinden und Gemeindeverbände können gem. Sparkassengesetz Sparkassen errichten. Die Sparkasse Unna ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

#### Träger

Träger der Sparkasse ist der **Sparkassenzweckverband** des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede.

#### Gründung

01. Juli 1969

durch Fusion der  
 Kreissparkasse Unna in Hamm  
 Stadtparkasse Unna  
 Amtssparkasse Unna-Kamen

#### Unternehmenszweck

Die Sparkasse Unna ist ein Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des satzungsrechtlichen Geschäftsgebietes und der Träger zu dienen.

#### Organe

##### Vorstand

Klaus Moßmeier, Vorsitzender  
 Werner Overwaul, Vorsitzender (bis 09.2010)  
 Jürgen Schneider (ab 10.2010)  
 Reiner Harting (bis 03.2011)  
 Frank Röhr (ab 04.2011)

#### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und weiteren 14 Mitgliedern. Die Hauptverwaltungsbeamten nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

Name	Kommune/ Arbeitnehmer
Michael Hoffmann (Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Michael Klimziak (1. Stellvertreter)	Gemeinde Holzwickede
Werner Porzybot (2. Stellvertreter)	Kreisstadt Unna
<b>Rolf Kersting</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Hartmut Ganzke</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Heinz Steffen</b>	<b>Kreis Unna</b>
Uwe Dringenberg	Sparkasse Unna
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse Unna
Petra Jeunette	Sparkasse Unna
Andeas Hahnelt	Sparkasse Unna
Heinrich-Wilhelm Schröer	Sparkasse Unna
Franz-Georg Matich	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Helmut Tewes	Kreisstadt Unna
Albert Hartmann	Kreisstadt Unna
<b>Hauptverwaltungsbeamter gem. § 11 Abs. 3 SpkG NW</b>	
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna

#### Personalbestand

300 Mitarbeiter  
 davon 83 Teilzeitkräfte und 28 Auszubildende

#### Leistungen

Die Sparkasse ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen sowie der Sparkassenverordnung.

Die Sparkasse ist im Geschäftsgebiet mit 12 Geschäftsstellen vertreten. An den Geschäftsstellen und in einer Einkaufsfiliale stehen den Kunden insgesamt 23 Geldautomaten zur Verfügung.

Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung.

Im Kreditgeschäft versorgt sie vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

	31.12.2010 in %	31.12.2009 in %
Firmenkundenkredite	38,2	38,3
Privatkundenkredite	38,7	39,7
darunter: für den Wohnungsbau	45,5	47,0
Weiterleitungsdarlehen	14,1	13,8
Kommunalkredite und kom- munal verbürgte Kredite	9,0	8,2

## Beteiligungen

Der Anteilsbesitz der Sparkasse Unna entfällt mit rd. 62,7 % auf die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe. Bei der Beteiligung an der Landesbank Berlin kam es zu einer Abschreibung von 0,5 Mio. €. Die übrigen Beteiligungen blieben unverändert.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Aufgrund der Änderung des Sparkassengesetzes NRW in 2008 ist eine Vorwegzuführung zur Sicherheitsrücklage nicht mehr möglich; stattdessen wurde der **Jahresüberschuss** in 2010 wie auch im Vorjahr durch die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken (+ 3,4 Mio. €) beeinflusst. Trotz des harten Wettbewerbs erwirtschaftete die Sparkasse einen zufriedenstellenden Jahresüberschuss, welcher mit 2,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr konstant blieb.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Jahre 2010 um 54,3 Mio. € auf 1.464,9 Mio. €. Einschließlich der Eventualverbindlichkeiten stieg das Geschäftsvolumen um 57,6 Mio. € auf 1.491,7 Mio. €. Damit wurde das zu Beginn des Berichtsjahres geplante Wachstum erneut deutlich übertroffen.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2009. Nach Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken in 2010 beträgt das Kernkapital der Sparkasse insgesamt 107,6 Mio. € (Vorjahr: 101,7 Mio. €).

Die Bestandszugänge wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl vom Kundeneinlagengeschäft als auch vom Kundenkreditgeschäft getragen. Außer im bilanziellen Kundengeschäft konnten auch im Kundenwertpapiergeschäft und im weiteren Provisionsgeschäft die Vorjahresergebnisse verbessert werden.

Die wichtigste **Ertragsquelle** ist weiterhin der Zinsüberschuss. Dieser erhöhte sich im Geschäftsjahr um 8,2 % auf 32,3 Mio. €.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** ist mit 19,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (17,9 Mio. €) deutlich gestiegen. Als Maßgröße der Ertragskraft liegt es mit 1,32 % der Durchschnittsbilanzsumme über dem Durchschnittswert von Sparkassen in Westfalen-Lippe (1,29 %).

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen **Liquiditätsversorgung** jederzeit gegeben.

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2009 €	31.12.2010 €	Veränderung	
				€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>28.235.180</b>	<b>27.901.236</b>	<b>26.911.387</b>	<b>-989.849</b>	<b>-3,5</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	77.005	75.838	44.539	-31.299	-41,3
II. Sachanlagen	7.616.009	7.283.232	6.849.583	-433.649	-6,0
III. Finanzanlagen	20.542.166	20.542.166	20.017.265	-524.901	-2,6
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.315.482.757</b>	<b>1.377.087.413</b>	<b>1.433.245.148</b>	<b>56.157.735</b>	<b>4,1</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.155.830.273	1.113.783.356	1.070.535.423	-43.247.932	-3,9
III. Wertpapiere	137.036.672	234.804.737	324.042.407	89.237.670	38,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	22.615.812	28.499.320	38.667.318	10.167.998	35,7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.048.002</b>	<b>5.613.580</b>	<b>4.753.615</b>	<b>-859.965</b>	<b>-15,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.350.765.939</b>	<b>1.410.602.229</b>	<b>1.464.910.151</b>	<b>54.307.922</b>	<b>3,8</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>94.430.538</b>	<b>96.783.084</b>	<b>99.266.733</b>	<b>2.483.649</b>	<b>2,6</b>
I. gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	92.196.389	94.430.538	96.882.000	2.451.462	2,6
IV. Bilanzgewinn	2.234.149	2.352.546	2.384.733	32.188	1,4
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>18.674.644</b>	<b>19.079.554</b>	<b>21.097.016</b>	<b>2.017.462</b>	<b>10,6</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.231.871.486</b>	<b>1.284.849.988</b>	<b>1.331.441.494</b>	<b>46.591.506</b>	<b>3,6</b>
<b>E. Fonds für allgem. Bankrisiken</b>	<b>3.100.000</b>	<b>7.400.000</b>	<b>10.757.000</b>	<b>3.357.000</b>	<b>45,4</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.689.271</b>	<b>2.489.602</b>	<b>2.347.907</b>	<b>-141.695</b>	<b>-5,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.350.765.939</b>	<b>1.410.602.229</b>	<b>1.464.910.151</b>	<b>61.707.922</b>	<b>4,4</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	4.320	0	0	0	0,0
Nettoertrag des Handelsbestands	0	107.506	60.622	-46.884	-43,6
Sonstige betriebliche Erträge	873.850	809.969	1.121.072	311.103	38,4
Erträge aus Aktien u.a. nicht festverzinslichen Wertpapieren	642.687	570.849	600.044	29.195	5,1
Erträge aus Beteiligungen	265.883	227.150	258.463	31.313	13,8
Zinsen u.ä. Erträge	68.985.479	66.013.905	64.304.704	-1.709.201	-2,6
Provisionserträge	8.796.717	8.609.358	9.105.730	496.372	5,8
<b>Erträge</b>	<b>79.568.936</b>	<b>76.338.737</b>	<b>75.450.635</b>	<b>-888.102</b>	<b>-1,2</b>
Verwaltungsaufwand	6.106.806	6.203.480	6.573.047	369.567	6,0
Personalaufwand	13.833.073	14.361.040	14.931.966	570.927	4,0
Abschreibungen	8.513.041	5.405.672	8.523.067	3.117.395	57,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.477.300	1.587.621	1.604.749	17.128	1,1
Nettoaufwand aus Finanzgeschäften	244.494	0	0	0	0,0
Zuführung zum Fonds für allgem. Bankrisiken	3.100.000	4.300.000	3.350.000	-950.000	-22,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	39.259.577	37.144.004	31.994.615	-5.149.389	-13,9
Provisionsaufwendungen	539.064	532.598	570.939	38.341	7,2
<b>Aufwendungen</b>	<b>73.073.354</b>	<b>69.534.415</b>	<b>67.548.385</b>	<b>-1.986.030</b>	<b>-2,9</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.495.582</b>	<b>6.804.322</b>	<b>7.902.250</b>	<b>1.097.928</b>	<b>16,1</b>
außerordentliche Aufwendungen	0	0	872.134	872.134	100,0
Steuern	4.261.434	4.451.776	4.645.383	193.606	4,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.234.149</b>	<b>2.352.546</b>	<b>2.384.733</b>	<b>32.188</b>	<b>1,4</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.234.149</b>	<b>2.352.546</b>	<b>2.384.733</b>	<b>32.188</b>	<b>1,4</b>

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna wickelt über die Sparkasse Unna seinen Hauptzahlungsverkehr ab.

Zur Liquiditätssicherung gewährt die Sparkasse dem Kreis Unna je nach Bedarf tagesaktuell Kassenkredite.

Zudem ist die Sparkasse Unna Darlehensgeber für festverzinsliche Kommunaldarlehen.

Ursprungshöhe in €	Stand 2010 in €	Stand 2009 in €
1.022.583,76	41.104,86	121.956,21





Kommunale  
Aktionalvereinigung  
RWE WWE GmbH



Sparkasse Unna

